PROTOKOLL

Glarus Süd *Kraft.*

Gemeindeversammlung Glarus Süd

23. Juni 2017, 20.00 Uhr

Gemeindezentrum Schwanden

Teilnehmer:	170 Stimmberechtigte	
Vorsitz:	Mathias Vögeli, Gemeindepräsident Glarus Süd	
Behördenmitglieder:	Departementsvorsteher	Fridolin Luchsinger Kaspar Luchsinger Hansueli Rhyner Dr. Brigitte Weibel
	Gemeinderäte	Mathias Zopfi, Vizepräsident Rolf Briker Daniel Dobler Markus Figi Dr. Christian Marti Kaspar Marti Marc Rinderer Hans-Heinrich Wichser Jakob Wohlwend
Entschuldigt:		Hanspeter Zweifel
Protokoll:	André Pichon, Gemeindeschreiber Heidi Seibert, Gemeindeschreiberin Stv.	
Dauer:	20.00 Uhr bis 22.05 Uhr	

Administratives

Zur Kontrolle der Stimmberechtigung wurde den Stimmberechtigten mit der Einladung zur Gemeindeversammlung ein Stimmrechtsausweis zugestellt, welcher zugleich als Fahrkarte für die öffentlichen Verkehrsmittel galt. Die Abstimmungen während der Versammlung erfolgten durch Hochhalten des Stimmrechtsausweises. Für das Auszählen der Abstimmungen war der Versammlungsraum in drei Sektoren mit je einem Stimmenzähler unterteilt. Das Auszählen der Stimmen war nicht erforderlich, das Stimmenverhältnis konnte vom Versammlungsleiter Mathias Vögeli bei jeder Abstimmung eindeutig abgeschätzt werden. Für Wortmeldungen aus der Versammlung stand ein separates Rednerpult zur Verfügung und für die nicht stimmberechtigten Gäste war ein separater Bereich ausgeschieden.
Der Vorsitzende stellt fest, dass die Traktandenliste mit dem Memorial und den Stimmrechtsausweisen den Stimmberechtigten rechtzeitig zugestellt wurden. Zudem wurde die Einladung zur Gemeindeversammlung im Amtsblatt Nr. 22 vom 1. Juni 2017 publiziert. Demzufolge war die Gemeindeversammlung über die traktandierten Geschäfte beschlussfähig.

Protokoll

Das Protokoll umfasst sämtliche Wortmeldungen in zusammengefasster Form. Der Vollständigkeit und Nachvollziehbarkeit halber sind die Mitteilungen des Vorsitzenden wörtlich wiedergegeben.

	Traktanden	Seite
1.	Begrüssung und Mitteilungen	4
2.	Jahresrechnung 2016 - Genehmigung Jahresrechnung 2016 - Genehmigung Zusatz- und Nachtragskredite - Genehmigung Schlussabrechnungen - Genehmigung Bericht Geschäftsprüfungskommission *Anhang Unterlagen Jahresrechnung 2016 ab Seite 11*	10
3.	Jahresrechnung Technische Betriebe Glarus Süd (tbgs) - Genehmigung Geschäftsbericht 2016 inkl. Jahresrechnung und Bericht der Revisionsstelle - Genehmigung Verwendung der Abgaben *Separate Beilage zum Memorial «Geschäftsbericht 2016»*	64
4.	Jahresrechnung Alters- und Pflegeheime Glarus Süd (APGS) - Genehmigung Geschäftsbericht 2016 inkl. Jahresrechnung und Bericht der Revisionsstelle *Anhang Unterlagen Jahresrechnung 2016 ab Seite 62*	69
5.	Wahl für den Rest der Amtsdauer 2014 - 2018 - Wahl eines Mitgliedes in die Geschäftsprüfungskommission	88
6.	Organisationsreglement Alters- und Pflegeheime Glarus Süd (APGS) - Antrag auf Aufhebung	90
Info	*Informationen über den Stand des Projektes zur Schulstandort-entwicklung in Glarus Süd.* *- Das Projekt gelangt an der Gemeindeversammlung im November 2017 zur Abstimmung*	*96*
7.	Anträge zu Handen einer nächsten ordentlichen oder ausserordentlichen Gemeindeversammlung und Umfrage	109

Sprachform
Alle Personen- und Funktionsbezeichnungen beziehen sich gleichermassen auf beide Geschlechter.

1. Begrüssung und Mitteilungen - durch Gemeindepräsident Mathias Vögeli

Archiv-Nummer
16.04.00

Nutzungsplan

In unserem Gemeindeapparat drehen sich unermüdlich viele kleine und grosse Rädchen. Darum sind für gewisse Projektentscheide manchmal auch ausserordentliche Gemeindeversammlungen nötig.

Eines der wichtigsten Arbeitsinstrumente jeder Gemeinde ist der Nutzungsplan. Das Ziel über das ganze Gemeindegebiet dasselbe Baureglement sowie eine Nutzungsplanung basierend auf dem Raumkonzept sowie der Richtplanung zu erhalten, ist mit der Rückweisung an der a.o. GV vom 16.03.2017 etwas ins Wanken geraten. Bildlich gesprochen ist die Gemeinde wie beim „Leiterlispiel" ein paar Stufen zurückgefallen – aber dennoch um einige Erkenntnisse reicher. Das weitere Vorgehen sieht der Gemeinderat wie folgt: die Begründungen der Rückweisung werden aufgenommen und Gespräche werden geführt. Das gewählte Verfahren, die Nutzungsplanrevision in zwei Pakete aufzuteilen wird beibehalten und die Planung entsprechend wieder aufgenommen und vorangetrieben. Die gesamte Gewässerraumausscheidung wird im 2. Paket der Nutzungsplanrevision vorgenommen. Unabhängig vom Vorgehen wird die Erarbeitung der Grundlagen betreffend Gewässerraumausscheidung ebenfalls rasch angegangen. Die Grundeigentümer, mit welchen ein Mehrwertabschöpfungsvertrag abgeschlossen wurde, werden über dessen Ablösung durch das Inkrafttreten des kantonalen und kommunalen Rechts informiert. Damit eine möglichst klare Einspracheгrundlage geschaffen wird, werden die ausgefällten Einspracheentscheide des laufenden Nutzungsplanungsverfahrens allesamt in Wiedererwägung gezogen und aufgehoben. Die Einsprecher sind daher im Rahmen der nächsten öffentlichen Auflagen angehalten, ihre Einwände, falls sie noch vorhanden sind, erneut vorzubringen.

Totalrevision Gemeindeordnung

Mit dem Grundsatzentscheid der Gemeindeversammlung vom 25.11.2016 wurde das 7er-Modell im Departementssystem befürwortet. Bereits im Memorial zu dieser Gemeindeversammlung wurden die weiteren Auswirkungen, die an die Hand genommen werden müssen, aufgezeigt. So ändern bspw. mit dem Wechsel des Gemeindeführungsmodells verschiedene Abschnitte der Gemeindeordnung. Zudem sind Erkenntnisse aus der Praxis in die „Totalrevision der Gemeindeordnung" eingeflossen. Derzeit läuft die Vernehmlassung bei den Parteien und weiteren Anspruchsgruppen, die bis zum 16.07.2017 dauert. Es ist vorgesehen, die neu gefasste Gemeindeordnung der Gemeindeversammlung vom 24. November 2017 vorzulegen.

Zukunft Schulen Glarus Süd

An der Zukunft der Schulen in Glarus Süd arbeitet der Gemeinderat seit längerer Zeit. Der aktuellste Stand der Erarbeitungen wird im Infoteil nach Traktandum 6 vom zuständigen Departementsvorsteher erläutert.

Massnahmenplan

Knochenarbeit haben die Departemente mit der Erarbeitung eines Massnahmenplans geleistet und leisten sie weiter. Der Massnahmenplan dient als Instrument zur Kostenminimierung. Sämtliche Kostenstellen werden durchleuchtet und hinterfragt.

Hierbei werden die gesetzlichen Grundlagen, bestehende Vereinbarungen und Einsparungsmöglichkeiten betrachtet und die daraus resultierenden Konsequenzen aufgezeigt. Der Massnahmenplan ist rollend, er wird laufend angepasst und fliesst in die Budgetierung ein.

Gesetz über den Finanzausgleich

Die Änderung des Gesetzes über den Finanzausgleich befindet sich derzeit politisch in einer Warteschlaufe. Gerne erinnert sich der Gemeindepräsident dabei an die Eröffnungsrede von Landammann Rolf Widmer anlässlich der diesjährigen Landsgemeinde, wo er sich mit schönen Worten zur Solidarität geäussert hat. Er verwies auf den in der Bundesverfassung verankerten Grundsatz, dass die Stärke eines Volkes sich am Wohl der Schwachen misst. Wie Aristoteles bereits erkannte, ist «ein Staat ohne Freundschaft kein Staat». Darum ist die Bedeutung von Freundschaft in Politik und Gesellschaft nach wie vor sehr wichtig. Bezogen auf unseren Kanton und unsere Region ist der Gemeindepräsident ganz seiner Meinung: Wir brauchen Solidarität, insbesondere in Form eines übereinstimmenden Lasten- und Ressourcenausgleichs. Jedoch nicht «nur» vom Bund zu Kanton, sondern auch vom Kanton zu den Gemeinden und wo nötig von Gemeinde zu Gemeinde.

Kantonaler Richtplan

Der Kantonale Richtplan befindet sich auf Behördenebene in der Vernehmlassung. Der Gemeinde Glarus Süd sind in dieser ersten Vorlage die Schwerpunkte Tourismus und Wohnen zugeteilt. Leider sind jedoch in unserer Gemeinde absolut keine Wirtschaftsräume und keine Entwicklungsgebiete vorgesehen! Damit kann und will sich der Gemeinderat Glarus Süd nicht einverstanden erklären. Glarus Süd ist weiterhin auf wirtschaftliche Entwicklungsmöglichkeiten angewiesen und der Gemeinderat wird sich in der Vernehmlassung entsprechend einbringen.

Wirtschafts- und Tourismuswelt

Im Dezember 2016 eröffnete unter der Führung von Romano und Sara Frei-Elmer das auf den Grundmauern des alten Gebäudes neu aufgebaute Berghotel Mettmen. Dieses alpine Gasthaus befindet sich an ausgezeichneter Lage und verfügt über eine grosse Sonnenterrasse. Der Start ist geglückt und erfreut sich grosser Nachfrage.

Beratungszentrum Betschwanden

Werner und Monika Murer aus Betschwanden haben die Gebäulichkeiten des Bahnhofes in Betschwanden erworben und in ein Beratungszentrum und drei neue Bed & Breakfast Zimmer sowie in einen Seminar/Party-Raum umgebaut. Anlässlich der Eröffnung Ende März 2017 erhielt die Bevölkerung Einblick in diesen gelungenen Umbau.

Film „Wilder“

Während 66 Tagen, zwischen Januar und März dieses Jahres, war Glarus Süd und der Urner Boden Filmdrehort für einen Fernsehkrimi mit dem Titel «Wilder». Die Bevölkerung war aufgerufen, als Statisten mit zu wirken und Einblick in die Filmwelt zu bekommen. Das Schweizer Fernsehen plant die neue sechsteilige Krimiserie Ende 2017 oder allenfalls Anfang 2018 auszustrahlen. An dieser Stelle lässt die Filmcrew ihren Dank für die grossartige Unterstützung übermitteln. Die Filmproduktion sei nur Dank Wohlwollen, Unterstützung und Engagement von Bevölkerung und Behörden durchführbar gewesen.

Kraftwerk Luchsingerbach
Die Technischen Betriebe Glarus (tbg) planen das bestehende Kraftwerk Luchsingerbach weiter zu betreiben und auszubauen. Aus diesem Grund beantragten sie beim Kanton eine Verlängerung der Konzession. Der Gemeinderat Glarus Süd hat bei dieser Gelegenheit mit den tbg, den aus dem Jahr 1941 stammenden Wasserrechtsvertrag den heutigen aktuellen Voraussetzungen anlehnend, neu ausgehandelt. Am vergangenen Dienstag konnte ein für alle Parteien zufriedenstellender Vertrag unterzeichnet werden.

Neuer Weg Rietalp - Nussbüel
Viele von Ihnen wissen bereits aus der Zeitung, dass das letzte Teilstück des neuen Bikeweges von der Rietalp ins Nussbüel durch den Zivilschutz mit grosser finanzieller Unterstützung der Gemeinde und Betreuung durch Gemeindepersonal fertig erstellt wurde. Den Wanderern und Bikern steht nun ein durchgehender Weg vom Urner Grenzstein bis nach Schwändi zur Verfügung. Am kommenden Sonntag, 25.06.2017 führt die 8. Tour Fridolin, quasi als Einweihung, über diesen Weg zum gemeinsamen Treffpunkt um 12.00 Uhr im Grotzenbüel. Dem Zivilschutz Glarnerland und der Armee sei an dieser Stelle nochmals der beste Dank ausgesprochen.

„Tectonic Arena Sardona" Rundwanderweg auf Tschinglen
Gestern wurde im Rahmen des Unesco Welterbes „Tectonic Arena Sardona" auf der Tschinglenalp ein neuer Rundwanderung mit neuen Infotafeln und einem speziellen Holzbau eingeweiht. Tschinglenalp ist „ein Juwel", dies die einhellige Meinung der Anwesenden.

Poststellen Linthal und Braunwald
Wenig erfreut hat die Meldung der Post Schweiz, den Weiterbetrieb der Filialen in Braunwald und Linthal zu überprüfen. Nächsten Dienstag wird dem Gemeindepräsidenten eine von rund 800 Personen unterzeichnete Petition gegen eine allfällige Poststellenschliessung überreicht.

Besuch von Anne Berner (finnische Ministerin)
Anfangs April empfing Glarus Süd hohen Besuch. Auf unsere Einladung hin besuchte uns Anne Berner, die finnische Ministerin für Verkehr, Medien und Kommunikation zusammen mit ihrem Vater und ihrem Bruder. Ihr Grossvater ist in Engi aufgewachsen und fand in der Weberei seine Berufung. Nach seiner Auswanderung nach Finnland im Jahr 1935 hat er in Helsinki sein eigenes Textilunternehmen namens «Vallila Interior» gegründet, das heute zu den führenden Textilmarkenproduzenten Finnlands gehört und von Anne Berner geführt wird. In Engi wurde unter anderem die Weseta AG besichtigt, wo die Textillaufbahn des Grossvaters von Anne Berner ihren Anfang genommen hat. Auch politische Diskussionen hatten Platz und wurden geführt, insbesondere weil die direkte Schweizer «Demokratie» für Finnland ein gutes Beispiel ist. Es ist erstaunlich zu hören, wie Anne Berner, ihr Vater und ihr Bruder immer noch eine glasklare Glarner Mundart sprechen.

Sechsilüütä
Am diesjährigen traditionellen Zürcher Sechsilüütä war der Kanton Glarus Gastkanton. Darin war auch Glarus Süd sehr gut vertreten. Das Echo der Besucher war sehr positiv - versuchen wir das Beste daraus zu machen!

Besuch Gemeindepräsidenten aus dem südlichen Teil vom Aargau
Eine Delegation von Gemeindepräsidenten aus dem südlichen Teil vom Aargau besuchte die Landsgemeinde. Am Vorabend baten sie eine Delegation des Gemeinderates um

Ausführungen zur Gemeindefusion im Kanton Glarus. Für sie ist eine Gemeindefusion derzeit ein grosses und schon längeres Thema. Daher wollten Sie von uns wissen, wie so etwas zustande gebracht werden kann und welche Erfahrungen und Hürden genommen werden mussten und noch müssen.

Jungbürgerfeier 2017
Anfangs Juni konnten 56 neue Jungbürger zur traditionellen Jungbürgerfeier eingeladen werden. Rund ein Drittel folgte unserer Einladung. Zu Beginn erhielten sie mittels kompetenter Führung tiefe Einblicke in den traditionellen Textilfamilienbetrieb Jenny & Co. in Haslen. Beim anschliessenden Apéro riche wurden sie vom Gemeindepräsidenten über ihre künftigen Rechte und Pflichten als Stimmberechtigte aufgeklärt. Vielleicht befindet sich bereits der eine oder andere Jungbürger an der heutigen GV – das wäre erfreulich.

Neue Einwohnermappe
Seit kurzem kann das Einwohneramt ihren Neuzuzügern eine Einwohnermappe abgeben. Darin befinden sich verschiedene Informationen in mehreren Sprachen, die das Einleben in Glarus Süd erleichtern und unterstützen soll. Analog wie die Internetplattform www.glsaktiv.ch ist diese Mappe Teil des Integrationsprogramms „Glarus Süd sind wir". In der Mappe befindet sich auch ein Vereinsbüchlein das auch auf der Homepage www.glsaktiv.ch als PDF heruntergeladen werden kann. Vereine die noch nicht erfasst sind, können sich gerne melden. Dieses Integrationsprogramm wurde mit der finanziellen und fachlichen Unterstützung des Bundes und des Kantons Glarus ermöglicht. Ein paar wenige Anschauungsexemplare liegen heute Abend beim Ausgang auf.

Neuzuzügeranlass 2017
Der Neuzuzüger Anlass fand bisher jeweils einen Tag nach der Frühlingsgemeinde-versammlung statt. Die Erfahrung hat gezeigt, dass während dieser Tage parallel sehr viele Anlässe stattfinden und darum kein guter Zeitpunkt ist. Aus diesem Grund wird der Neuzuzüger Anlass erst am 4. November 2017 stattfinden. Gleichzeitig mit dem Neuzuzügeranlass findet auch das Angebot „reparieren statt wegwerfen" im Oberstufenschulhaus Buchen statt.

Ferienlager für Schüler der 3. Bis 6. Primarklasse
Bald beginnen die Sommerferien. Seit 2011 bietet die Gemeinde Glarus Süd jeweils in der ersten Ferienwoche ein Ferienlager für Schüler der 3. bis 6. Primarklasse an. Dieses Lager ist sehr beliebt und jedes Mal sehr schnell ausgebucht. In diesem Jahr werden die Schüler nach Weggis reisen. Dem freiwilligen Helferteam sei an dieser Stelle herzlichst für die Organisation und die Durchführung gedankt.

Reglement für Fahrende
Im vergangen Jahr haben sich Fahrende auf dem Schwimmbadparkplatz niedergelassen. Solche „Besuche" sind aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachtet nicht immer ganz einfach zu handhaben. Aus diesem Grunde hat der Gemeinderat ein Reglement für Fahrende erlassen. Darin ist die An- und Abmeldung, die Aufenthaltsdauer, der Abfall und die Rückgabe des Platzes und weiteres mehr geregelt. Mit diesem Reglement ist die Gemeinde Glarus Süd für die Zukunft mit dem Umgang mit Fahrenden gewappnet.

Kulturelles
Die Stiftung Pro Schwanden & Umgebung eröffnete kürzlich an der Sernftalstrasse 33 in Schwanden ein **Schaulager mit verschiedenen historischen Therma-Geräten**. Die nächste Führung findet morgen Nachmittag statt.

Das Thomas Legler Haus in Diesbach zeigt in einer temporären Ausstellung im ehemaligen Bürogebäude **«Jeans – Made in Diesbach».** Die Ausstellung hat auch diesen Samstag und Sonntag geöffnet.

Ebenfalls am kommenden Sonntag eröffnet das **Suworow-Museum** in der Spinnerei Linthal seine komplett neue Ausstellung.

Gratulationen
Der Gemeindepräsident gratuliert im Namen der Gemeinde Glarus Süd unserer Nachwuchssportlerin des Jahres, Frau **Lydia Hiernickel** – in der Sportart Langlauf.

Auch dem Kanti Glarus Team **«Fridolin 6417»,** bei welchem auch Teilnehmer aus Glarus Süd vertreten waren, wird zum Erfolg beim internationalen Robotik-Wettkampf in Amerika gratuliert.

Am letzten Wochenende ging das **1 .Glarner Turnfest** in Schwanden und Umgebung über die Bühne. An dieser Stelle wird dem Organisationskomitee unter dem Präsidium von Hansjörg Marti, allen Helferinnen und Helfer, dem Zivilschutz, den Mitarbeitern der Technischen Betriebe und der Gemeinde für die mustergültige Durchführung bei Bilderbuchwetter gratuliert. Der Rekordaufmarsch von Turnenden und Zuschauern belohnten die grosse Arbeit.

Das **Märchenhotel in Braunwald** erhielt anfangs Jahr eine ganz besondere Auszeichnung. Das weltweit bekannte Portal «Holidaycheck» zeichnete es mit einem Gold Award aus. Diese Auszeichnung erhielten weltweit nur 32 Hotels und in der Schweiz ist das Märchenhotel das einzige!

Seit 90 Jahren gibt es die uns allen bestens bekannte Marke **«Elmer Citro»** Dies war für Ramseier Swiss AG ein guter Grund, das Flaschendesign anzupassen. Zum Jubiläum «schenkte» sich das Unternehmen eine neue Abfüllanlage. Anfangs Juni wurde diese, kombiniert mit einer Jubiläumsfeier, in Betrieb genommen.

Weitere Jubiläumsgrüsse gehen an die **Luftseilbahn Matt – Weissenberge**. Seit 50 Jahren können die Bewohner und Feriengäste die 400 Meter Höhendifferenz in kürzester Zeit zurücklegen. Die Luftseilbahn feiert ihr Jubiläum mit allen Besuchern anhand verschiedener Aktionen und Aktivitäten, die noch bis 31.10.2017 dauern.

Personelles Glarus Süd
Mit einem lachenden und einem weinenden Auge wird Ende August Gemeinderat **Jakob Wohlwend** verabschiedet. Im Kreise der Ratskollegen wurde er sehr geschätzt. Er übernimmt per 1. September 2017 die Stabstelle Alpen in unserer Gemeinde und wechselt somit auf die Verwaltungsebene und bleibt der Gemeinde somit in einer anderen Funktion erhalten. Da die Neuwahlen für die Legislaturperiode 2018 – 2022 bereits auf den 4. März 2018 geplant ist, beschloss der Gemeinderat auf eine Ersatzwahl zu verzichten und die laufende Legislatur mit 14 Gemeinderäten abzuschliessen.

Nach 35 Jahren im Wahlbüro tritt **Maria Marti – Rhyner** aus Matt infolge Wegzug von ihrem Amt als Wahlbüromitglied zurück. Ihr wird für die langjährige Treue gedankt und im neuen Wohnort alles Gute gewünscht.

Im Frühjahr hatten sämtliche Mitarbeitende der Gemeinde Glarus Süd die Möglichkeit an einer **Mitarbeiterbefragung** teilzunehmen. Die externe Firma ValueQuest hat diese Befragung anonymisiert durchgeführt und ausgewertet, sowie mit anderen öffentlichen Verwaltungen verglichen. Die Ergebnisse zeigen in einzelnen Bereichen eine hohe und in anderen Bereichen eine tiefe Zufriedenheit der Mitarbeitenden. Vor allem die Auswertungen, die eine tiefe Zufriedenheit aufweisen, sind aufgenommen und werden schrittweise einer Verbesserung zugeführt. Der Gemeindepräsident richtet seinen Dank an das gesamte Personal, es leistet nach bestem Wissen und Gewissen einen grossen Beitrag. Er hofft und glaubt, dass die Gemeinde Glarus Süd sich mit den Erkenntnissen aus der Mitarbeiterumfrage weiter entwickelt und vermehrt zusammenwachsen wird. Das sogenannte „Wir" Gefühl, dass „Wir" uns als Gemeinde und nicht nur in den einzelnen Fachbereichen in dieselbe Richtung bewegen. Dass man sich stolz zeigt, zu dieser Gemeinschaft zu gehören und ein Teil davon zu sein. Vor allem in diesem der gemeinsamen Ausrichtung besteht Handlungsbedarf.

Schmerzliche Mitteilung
Leider ist der langjährige Gemeindepräsident von Betschwanden **Urs Figi** viel zu früh an einem Herzversagen verstorben, er befand sich in den Veloferien auf Sizilien. Er war von 1996 bis 2010 Gemeindepräsident in Betschwanden. Der Gemeindepräsident spricht der ganzen Familie das aufrichtige Beileid aus.

Ende der Mitteilungen
Einige Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben sich für die Teilnahme an der Gemeindeversammlung wegen anderweitigen Verpflichtungen entschuldigt.
Stellvertretend werden Ständerat Werner Hösli, Gemeinderat Hanspeter Zweifel und GPK Mitglied Louis Nievergelt genannt. Der Gemeindepräsident stellt fest, dass die Versammlung rechtzeitig unter Bekanntgabe der Traktanden im Amtsblatt Nr. 22 vom 01. Juni 2017 publiziert wurde, das Memorial mit den Traktanden sowie den weiteren Unterlagen gemäss Vorgaben der Gemeindeordnung zugestellt wurde und dass die heutige Gemeindeversammlung somit über die traktandierten Geschäfte beschlussfähig ist. Zur Traktandenliste werden keine Einwände erhoben.

Es sind folgende Stimmenzählerinnen und Stimmenzähler anwesend:

Brigitte Kubli (Sektor links)
Anita Schlittler (Sektor mitte)
Willi Wolf (Sektor rechts und Podium)

Die Gemeindeversammlung ist das oberste Organ unserer Gemeinde. Es ist wichtig, dass sie in einem korrekten und würdigen Rahmen durchgeführt wird. Für die Rednerinnen und Redner ist ein Rednerpult mit Mikrofon eingerichtet. Der Gemeindepräsident ersucht die Versammlungsteilnehmer zuerst die Stimmkarte dem Gemeindeschreiber abzugeben und sich dann in den Voten kurz zu fassen, zunächst den Antrag bekannt zu geben und diesen dann in sachlicher Weise zu begründen. Die Versammlungsteilnehmer werden gebeten, zu einzelnen Voten nicht zu klatschen.

2. Jahresrechnung der Gemeinde Glarus Süd
- Genehmigung der Jahresrechnung 2016
- Genehmigung der Zusatz- und Nachtragskredite
- Genehmigung der Schlussabrechnungen
- Genehmigung des Berichtes der Geschäftsprüfungskommission

Archiv-Nummer 10.06

Die Unterlagen zur Jahresrechnung 2016 der Gemeinde Glarus Süd befinden sich im Memorial auf den Seiten 12 – 58.

Beurteilung des Rechnungsabschlusses 2016 aus Sicht des Gemeinderates
Die Jahresrechnung 2016 schliesst bei einem Aufwand von Fr. 51'578'955 und einem Ertrag von Fr. 51'266'344 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 312'611 ab. Der verhältnismässig kleine Aufwandüberschuss von Fr. 312'611 gibt auf den ersten Blick Anlass zur Freude. Bei genauerer Betrachtung der Rechnung zeigt sich jedoch, dass das strukturelle Defizit der Gemeinde Glarus Süd weiterhin existiert.

Die wichtigsten Gründe für das bessere Ergebnis:
Im Rechnungsjahr 2016 konnten ausserordentliche Erträge von Fr. 420'000 aus der Aufwertung der Liegenschaft Gemeindehaus Linthal verbucht werden. Die Verschiebung der Liegenschaft vom Anlage- ins Finanzvermögen hat zu dieser Neubewertung geführt. Ausserdem konnten bei einigen Investitionsprojekten höhere Subventionen und andere Beiträge vereinnahmt werden. Das mindert den Betrag der Nettoinvestitionen und somit reduzieren sich die Abschreibungen um ca. eine Mio. Franken gegenüber der Budgetierung. Ein weiterer Grund sind die höheren Steuereinnahmen. Trotz dem markanten Rückgang der Quellensteuern wurden aufgrund von höheren Einkommens-, Vermögens- und Kapitalsteuern rund Fr. 765'000 mehr an Steuern eingenommen als budgetiert. Die nach wie vor pendente Forderung nach einer ausgeglichenen Rechnung ist zwar nachvollziehbar und aus Sicht des Gemeinderates auch wünschenswert, aber unter den heutigen Anforderungen und Bedingungen nicht zu erreichen. Es stehen immer noch grosse Investitionen an und der Abschreibungsbedarf wird somit in absehbarer Zukunft nicht kleiner. Der Selbstfinanzierungsanteil ist und wird demzufolge auch in den nächsten Jahren ungenügend bleiben. Insofern hilft uns auch der heutige Finanzausgleich nicht und das weitere Verzögern dieser Vorlage durch den Landrat bedeutet nach wie vor grosse Ungewissheit bei unseren Finanzen. Ohne einen diesbezüglichen Entscheid wird sich der Gemeinderat wohl mittelfristig mit einer Steuererhöhung befassen müssen.

2.2. Gesamtübersicht Jahresrechnung 2016
Wie bereits erwähnt schliesst die Jahresrechnung 2016 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 312'611 ab. Der Gesamtaufwand der Erfolgsrechnung beträgt Fr. 51'578'955, der Gesamtertrag Fr. 51'266'344. Die Nettoinvestitionen belaufen sich auf Fr. 4'972'713. Schliesslich ergibt sich ein Finanzierungsfehlbetrag von Fr. 2'351'947. Bei einer Selbstfinanzierung von Fr. 2'620'766 wird ein Selbstfinanzierungsgrad von gerade 52.7% erreicht. Die nach HRM2 vorgeschriebenen Abschreibungen von Fr. 3'695'846 wurden vorgenommen.

	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015	Δ R 2016 - R 2015	Δ R 2016 - B 2016
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-312'611	-1'992'000	2'601'383	-2'913'994	1'679'389
Nettoinvestitionen	4'972'713	6'215'000	8'063'043	-3'090'330	-1'242'287
Selbstfinanzierung	2'620'766	1'774'400	6'767'835	-4'147'069	846'366
Finanzierungfehlbetrag	2'351'947	4'440'600	1'295'208	1'056'739	-2'088'653
Selbstfinanzierungsgrad	52.7%	28.6%	83.9%		

2.3. Gestufter Erfolgsausweis nach HRM2

Der gestufte Erfolgsausweis ermöglicht, das jährliche Ergebnis der Jahresrechnung in kurzer Zeit zu überblicken. Das operative Ergebnis, d.h. das Ergebnis vor den ausserordentlichen Ausgaben und Einnahmen, ist die wichtigste und damit die aussagekräftigste Zahl in der Jahresrechnung. Das operative Ergebnis 2016 weist einen Aufwandüberschuss von Fr. 709'643 aus.

in Tausend	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015	Δ R 2016 - R 2015	Δ R 2016 - B 2016
30 Personalaufwand	21'017	20'892	20'928	89	125
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	13'792	13'384	12'655	1'137	408
33 Abschreibungen VV	3'696	4'939	4'762	-1'066	-1'243
35 Einlagen in Fonds und SF	408	400	705	-297	8
36 Transferaufwand	5'897	4'911	4'659	1'238	986
39 Interne Verrechnungen	6'073	5'181	6'111	-39	892
Betrieblicher Aufwand	**50'882**	**49'706**	**49'821**	1'061	1'176
40 Fiskalertrag	24'804	23'958	24'381	423	846
41 Regalien und Konzession	2'342	2'458	2'216	127	-115
42 Entgelte	7'294	7'111	8'396	-1'103	183
43 Verschiedene Erträge	199	81	229	-29	118
45 Entnahmen aus Fonds u. SF	1'365	1'763	776	589	-398
46 Transferertrag	6'373	5'864	7'141	-768	509
49 Interne Verrechnungen	6'073	5'181	6'111	-39	892
Betrieblicher Ertrag	**48'449**	**46'415**	**49'250**	-801	2'034
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**-2'433**	**-3'291**	**-570**	-1'862	858
34 Finanzaufwand	694	778	777	-82	-84
44 Finanzertrag	2'417	2'057	2'310	107	360
Ergebnis aus Finanzierung	**1'723**	**1'279**	**1'533**	190	444
Operatives Ergebnis	***-710***	***-2'012***	***963***	-1'673	*1'302*
38 Ausserordentlicher Aufwand	3	0	251	-248	3
48 Ausserordentlicher Ertrag	400	20	1'889	-1'490	380
Ausserordentliches Ergebnis	***397***	***20***	***1'638***	-1'241	*377*
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	***-313***	***-1'992***	***2'601***	*-2'914*	*1'679*

*SF = Spezialfinanzierungen (Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und Abfallwirtschaft)

a. Personalaufwand (30)

Der Personalaufwand 2016 beträgt Fr. 21'016'992 und ist damit um Fr. 124'792 über dem Budget. Ferien- und Überzeitguthaben sind abgegrenzt und nochmals leicht tiefer als im Vorjahr. Die Überschreitungen zeigen sich vor allem im Lohnaufwand der Schulen. Darin

sind auch die Personalkosten von Fr. 750'663 für die Führung der Deutsch-Intensiv-Klassen enthalten. Dies alleine übersteigt den budgetierten Betrag um rund Fr. 175'000. Die Gemeinde Glarus Süd betreut die Deutsch-Intensiv-Klassen des ganzen Kantons, die Kosten werden über die Kostenstelle 33090 abgerechnet. Die beiden anderen Gemeinden beteiligen sich anteilmässig (KA 4612.00) am Gesamtaufwand.

b. Sach- und übriger Betriebsaufwand (31)

Diese Sachgruppe umfasst: Material- und Warenaufwand, nicht aktivierbare Anlagen, Ver- und Entsorgung, Dienstleistung Dritter und Honorare, Unterhalt Mobilien, baulicher Unterhalt, Mieten, Pachten, Leasing, Benützungsgebühren, Spesenentschädigung, Wertberichtigung auf Forderungen und den übrigen Betriebsaufwand. Die Details zum Sach- und übrigen Betriebs-aufwand sind in der Erfolgsrechnung nach Artengliederung (2.4) ersichtlich. Der Sach- und übrige Betriebsaufwand beträgt Fr. 13'791'635, was um Fr. 407'635 höher ist als budgetiert.

c. Abschreibungen (33)

Die Abschreibungen sind degressiv, richten sich nach der Nutzungsdauer und werden je nach Anlagekategorie entsprechend der Finanzhaushaltsverordnung vorgenommen. Die Abschreibungssätze richten sich nach den Vorgaben von HRM2. So werden beispielsweise Gebäude mit 12% mit einer Nutzungsdauer von 33 Jahren abgeschrieben, Leitungsnetze und Gewässerverbauungen mit 8% innert 50 Jahren. Die Abschreibungsbeträge fallen überall dort an, wo sie funktional und institutionell einer Kostenstelle zugeordnet werden können. Die Ausnahmen bilden dabei die Abschreibungen der aktivierten Investitionsbeiträge der ehemaligen Gemeinden, diese wurden mit 10% analog bisheriger Praxis abgeschrieben. Für das Jahr 2016 wurden keine zusätzlichen Abschreibungen vorgenommen. Die Abschreibungen belaufen sich auf Fr. 3'695'846 was rund 1.2 Mio. weniger ist als budgetiert. Hier spielen einerseits die noch nicht abgeschlossenen Projekte eine Rolle, weil sich diese Anlagen noch im Bau befinden und somit noch nicht abgeschrieben werden müssen. Andererseits konnten bei einigen Projekten mehr Subventionen oder höhere Beiträge von Dritten verbucht werden, was den Abschreibungsbedarf ebenfalls verringert.

d. Einlage in Fonds und Spezialfinanzierungen (SF) (35)

Gemäss Artikel 90 der Gemeindeordnung sind die Erträge aus Bodenverkäufen sowie Zinsen für im Baurecht abgegebene Parzellen für den Erwerb von Landreserven, für die Erschliessung von Quartieren sowie die Erneuerung in den Ortskernen zu verwenden. Die zweckgebundenen Erträge von Fr. 133'930 wurden deshalb dem Fonds Baurechtszinsen zugewiesen. In den Fonds zur Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung der früheren Gemeinden Linthal, Braunwald, Rüti, Betschwanden und Diesbach, wurde die jährliche Abgeltung der Vorzugsenergie von Fr. 250'000 eingelegt. Der Gemeinderat hat die drei bestehenden Fonds Wasserrechtsentschädigungsfonds Engi, Bürgerfonds Elm und Erbschaft Willy Hefti zusammengelegt und daraus den Fonds zur wirtschaftlichen Entwicklung II gebildet, welcher das gesamte Gemeindegebiet abdecken soll. Die Details sind unter der Kostenart 45 resp. unter Punkt m.) aufgelistet. In die Spezialfinanzierung der Abfallentsorgung konnten Fr. 3896 eingelegt werden. Die Spezialfinanzierungen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung haben mit Aufwandüberschüssen abgeschlossen (siehe Anhang der Jahresrechnung 2.9.9).

e. Transferaufwand (36)

Der Transferaufwand enthält Ertragsanteile an Dritte, Entschädigungen an Gemeinwesen sowie Beiträge an Gemeinwesen und Dritte. Berücksichtigt sind hier insbesondere die

Kosten für die Pflegefinanzierung. Die Kosten für die Pflegefinanzierung der Gemeinde Glarus Süd betragen für das Jahr 2016 Fr. 1'791'007 und sind damit um Fr. 119'239 höher als im Vorjahr. Ebenfalls im Transferaufwand enthalten ist die Wertberichtigung des Eigenkapitals der APGS, welches sich per Ende 2015 um Fr. 394'330 reduziert hat. Die Wertberichtigung konnte über die Aufwertungsreserve als ausserordentlicher Ertrag (Konto 4895) erfolgsneutral gebucht werden.

f. Interne Verrechnungen (39)

Die internen Verrechnungen sind Belastungen und Gutschriften zwischen verschiedenen Dienststellen. Üblicherweise handelt es sich dabei um Übertragungen von Personal- und Sachaufwendungen. Da der entsprechende Ertrag auf der Kostenart 49 gebucht wird, sind die internen Verrechnungen erfolgsneutral. Die geleisteten Stunden aller Mitarbeitenden des Forst- und des Werkbetriebes werden erfasst und einer Auftragsnummer zugeteilt. Die Zeiterfassung mit den entsprechend definierten Aufträgen ermöglicht es, Ende Jahr eine genaue interne Verrechnung der geleisteten Arbeitsstunden vorzunehmen.

g. Ausserordentlicher Aufwand (38)

Als ausserordentlicher Aufwand wurde lediglich eine Zahlung an die Mehrwertsteuer verbucht. Diese wurde nötig weil das ehemalige Gemeindehaus Elm zwischenzeitlich mehrwertsteuerpflichtig geworden ist.

h. Fiskalertrag (40)

In der Kostenart 40 sind nebst den allgemeinen Steuererträgen auch die Hundesteuern sowie die Besitz- und Aufwandsteuer (bei der Gemeinde sind dies die Kurtaxen) enthalten. Die Gesamtsteuerbelastung bleibt bei 116% der einfachen Steuern. Davon erhält der Kanton 53% und die Gemeinden 63% des Gesamtertrages. Der **Nettosteuerertrag** setzt sich wie folgt zusammen:

Steuererträge 2016 – mit Vergleich zum Budget 2016 und zur Rechnung 2015

	Rechnung 2016	**Budget 2016**	**Rechnung 2015**	Δ R 2016 - R 2015	Δ R 2016 - B 2016
	63%	63%	63%		
Einkommenssteuern	17'754'111	17'153'000	18'074'305	-320'193	601'111
Vermögenssteuern	2'807'583	2'693'000	2'689'373	118'210	114'583
Gewinnsteuern	2'349'434	2'583'000	2'012'175	337'259	-233'566
Kapitalsteuern	961'174	678'000	722'626	238'549	283'174
Steuertrag	**23'872'302**	**23'107'000**	**23'498'478**	**373'824**	**765'302**

Der Nettosteuerertrag 2016 von Fr. 23'872'302 ist um Fr. 373'824 höher als im Vorjahr und um Fr. 765'302 höher als budgetiert. Die Einkommenssteuer ist um Fr. 320'193 tiefer als im Vorjahr. Dies ist durch die um Fr 568'960 tiefer ausfallenden Quellensteuer begründet (AXPO-Effekt).

Entwicklung der Steuererträge

	Rechnung 2013	**Rechnung 2014**	**Rechnung 2015**	**Rechnung 2016**	**Budget 2017**
	63%	63%	63%	63%	63%
Einkommenssteuern	16'989'053	17'468'984	18'074'305	17'754'111	17'288'000
Vermögenssteuern	2'424'794	2'583'778	2'689'373	2'807'583	2'688'000

Gewinnsteuern	1'297'119	2'631'658	2'012'175	2'349'434	2'583'000
Kapitalsteuern	178'081	621'953	722'626	961'174	738'000
Steuertrag Sondereffekt	-222'781	95'057	0	0	0
Steuertrag	**20'666'266**	**23'401'430**	**23'498'479**	**23'872'302**	**23'297'000**

Der gesamte Steuerertrag ist höher als im Vorjahr. Durch die Mehrerträge bei den Gewinn- und Kapitalsteuern konnten die rückläufigen Erträge aus der Quellensteuer kompensiert werden.

Ressourcenausgleich 2016

Der Ressourcenausgleich ist ein Kernelement des Finanzausgleichs. Er bezweckt, die Unter-schiede zwischen den Gemeinden, die sich aufgrund unterschiedlicher Wirtschafts- und Steuerkraft ergeben, zu mildern. Die ressourcenschwachen Gemeinden erhalten zusätzliche Mittel, welche die ressourcenstarken Gemeinden aufzubringen haben. Der Ressourcenausgleich ist also ein reiner Ausgleich unter den Gemeinden. Mit dem Ressourcenausgleich wird der Gemeinde eine Mindestausstattung an nicht zweck-gebundenen Finanzmitteln garantiert. Als Mindestausstattung bezeichnet man den Prozentsatz vom kantonalen Ressourcenindex (100%), ab welchem ein Ressourcen-ausgleich zu erfolgen hat. Diese Mindestausstattung ist derzeit auf 85% festgesetzt. Aufgrund dieses tiefen Ansatzes kommt der Ressourcenausgleich zwischen den Gemeinden (Ressourcenindex Glarus Süd 97%) nicht zum Tragen.

Ressourcenpotenzial: Die Basis für die Berechnung des Ressourcenpotenzials bildet der Ertrag aus der einfachen Steuer (Einkommens-, Vermögens-, Gewinn- und Kapitalsteuer). Dieser wird sodann durch die Anzahl der Einwohner dividiert.

Der Ausgleich berechnet sich jeweils aufgrund der Daten des Vorjahres	Einwohner 2015	Steuer-aufkommen 63 % einfache Steuer Fr.	Steuer-aufkommen absolut (100 %) Fr.	Ressourcen-potenzial je Einwohner Fr.	Ressourcen-index %
Glarus Nord	17'692	42'803'976	67'942'820	3'840	95
Glarus	12'508	34'976'743	55'518'639	4'439	110
Glarus Süd	9'711	24'072'806	38'210'803	3'935	97
Total bzw. Durchschnitt	**39'911**	**101'853'525**	**161'672'263**	**4'051**	**100**

i. Regalien und Konzessionen (41)

Die Erträge aus Wasserzinsen betragen Fr. 2'081'718 und sind damit um Fr. 101'263 höher als im Vorjahr.

	Rechnung 2016	Rechnung 2015	Δ R 2016 - R 2015
KLL Kraftwerke Linth-Limmern AG	1'560'590	1'493'625	66'965
Wasserzinsen Fätschbach	28'000	32'800	-4'800
TB Glarus, Luchsingen	10'226	9'796	430
KWM Kraftwerke Mühlebach	63'110	56'577	6'533
SN Energie AG	348'257	316'307	31'950
Tbgs, Entschädigungen Kraftwerke	70'630	70'445	185
Diverse Quellrechte	905	905	0
Total Wasserzinsen und Konzessionen	2'081'718	1'980'455	101'263

k. Entgelte (42)

Als Entgelte sind Einnahmen für Wasser, Abwasser und Kehrichtgebühren, aber auch Holzverkäufe, sonstige Benützungsgebühren und Dienstleistungen verbucht.

Die Spezialfinanzierung Wasserversorgung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 168'054 ab, während die Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 559'543 und die Kehrichtentsorgung mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 3'896 abschliessen. Die Guthaben und das Anlagevermögen der Spezialfinanzierungen werden mit 1.03% verzinst. Die Konti werden jeweils über die Spezialfinanzierungs-/ Ausgleichskonti ausgeglichen.

2900 Spezialfinanzierungen	**01.01.2016**	**Veränderung**	**31.12.2016**
Wasserversorgung	847'118	-168'054	679'064
Abwasserentsorgung	4'010'416	-559'543	3'450'872
Abfallentsorgung	1'040'109	3'896	1'044'005
Verpflichtung gegenüber SF	**5'897'642**	**-723'702**	**5'173'941**

Die Abrechnungen der SF Wasserversorgung und der SF Abwasserentsorgung sind im Anhang der Jahresrechnung 2.9.9. ersichtlich.

l. Finanzertrag (44)

Der Finanzertrag enthält die Erträge aus langfristigen Finanzanlagen, alle Miet- und Pachtzinsen sowie allfällige Finanzerträge aus selbstständigen und unselbstständigen Gemeindebetrieben.

m. Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen (45)

Konto	Bezeichnung	Ausgaben -	Einnahmen +	Vermögensrechnung	
		Fr.	Fr.	01.01.2016	31.12.2016
29100.01	**Grabfonds allgemein GL Süd**			201'184.65	
	Debitorenverluste / Bestattungskosten	3'836.75			
	Allgemeiner Grabunterhalt 2016		120.70		
	0.06 % Zins pro 2016				
		3'836.75	120.70		
	Abnahme (-) / Zunahme (+)			-3'716.05	
	Vermögen am 31.12.2016				197'468.60
29100.02	**Schulfonds allgemein**			266'242.34	
	Reaktivierung Reisefonds OS Linthal	22'944.70			
	Entnahmen für Sommerlager	10'000.00			
	Diverse Entnahmen gemäss Budget	14'000.00			
	0.06 % Zins pro 2016		159.75		
		46'944.70	159.75		
	Abnahme (-) / Zunahme (+)			-46'784.95	
	Vermögen am 31.12.2016				219'457.39
29100.21	**Friedhoffonds**			76'046.75	
	Entnahme gemäss Budget	40'000.00			
	0.06 % Zins pro 2016		45.65		
		40'000.00	45.65		
	Abnahme (-) / Zunahme (+)			-39'954.35	
	Vermögen am 31.12.2016				36'092.40
29100.26	**Tourismusfonds Glarus Süd**			42'994.52	
	Wieder-Einlage Natur-/Heimatschutzfonds Haslen 2011		13'836.00		
	Wiedereinlage Kurtaxenfonds Haslen 2009		11'632.00		
	0.06 % Zins pro 2016		25.80		
		-	25'493.80		
	Abnahme (-) / Zunahme (+)			25'493.80	
	Vermögen am 31.12.2016				68'488.32
29100.36	**Engi Wasserrechtsentschädigungsfonds**			517'826.00	
	Zusammenlegung Fonds				
	„Wirtschaftlichen. Unterstützung II"	517'826.00			
		517'826.00			
	Abnahme (-) / Zunahme (+)			-517'826.00	

	Vermögen am 31.12.2016				-
29100.44	**Schwanden Kinderkrippen & Jugendfonds**			610'429.45	
	2 Entnahmen gemäss Anteil Abschreibung z.G. ER	56'708.95			
	0.06 % Zins pro 2016		366.25		
		56'708.95	366.25		
	Abnahme (-) / Zunahme (+)			-56'342.70	
	Kapital am 31.12.2016				554'086.75
29100.47	**Projekt "Glarus Süd sind wir"**			123'799.55	
	Einlage aus Projekt "Glarus Süd sind wir"		17'377.10		
	Entnahme gemäss Budget	31'454.60			
	0.06 % Zins pro 2016		74.30		
		31'454.60	17'451.40		
	Abnahme (-) / Zunahme (+)			-14'003.20	
	Kapital am 31.12.2016				109'796.35
29100.48	**Sool Unterstützungsfonds**			124'924.80	
	Auszahlung Soziale Dienste	56'740.35			
	0.06 % Zins pro 2016		74.95		
		56'740.35	74.95		
	Abnahme (-) / Zunahme (+)			-56'665.40	
	Kapital am 31.12.2016				68'259.40
29100.50	**Elm Bürgerfonds**			438'439.13	
	Zusammenlegung Fonds „Wirtschaftliche Unterstützung II“	438'439.13			
		438'439.13			
	Abnahme (-) / Zunahme (+)			-438'439.13	
	Kapital am 31.12.2016				-
29100.51	**Fonds für “Wirtschaftliche. Unterstützungen I“**			-7'158.70	
	Einlage Vorzugsenergie		250'000.00		
	Erlebnisbad Braunwald	10'000.00			
	Klettersteig Braunwald	5'000.00			
	Veloständer Linthal	5'881.83			
	Anschubfinanzierung Crypto-Cash Linthal	50'000.00			
	0.00 % Zins pro 2016		-		
		70'881.83	250'000.00		
	Abnahme (-) / Zunahme (+)			179'118.17	
	Kapital am 31.12.2016				171'959.47
29100.52	**Erbschaft Wilhelm Melchior Hefti**			425'373.63	
	Zusammenlegung Fonds „Wirtschaftliche Unterstützung II“	425'373.63			
		425'373.63	-		
	Abnahme (-) / Zunahme (+)			-425'373.63	
	Kapital am 31.12.2016				-
29100.53	**Fonds für „Wirtschaftliche Unterstützungen II“**			-	
	Einlage Saldierung Engi Wasserrechts-Entschädigungsfonds		517'826.00		
	Einlage Saldierung Elm Bürgerfonds		438'439.13		
	Einlage Saldierung Luchsingen Erbschaft Willy Hefti sel.		425'373.63		
	Teilliq. Erbschaft UBS Willy Hefti sel.		2'804.05		
	Entnahme gemäss Beleg	45'000.00			
	0.06 % Zins pro 2016 der bisherigen Fonds		829.00		
		45'000.00	1'385'271.81		
	Abnahme (-) / Zunahme (+)			1'340'271.81	
	Kapital am 31.12.2016				1'340'271.81

29101.01	**Forstreservefonds**			8'152'552.05	
	Wieder-Einlage Natur-/Heimatschutzfonds Haslen 2011	13'836.00			
	Wieder-Einlage Kurtaxenfonds Haslen 2009	11'632.00			
	Entnahmen für Abschreibungen z.G. ER	272'400.95			
	0.06 % Zins pro 2016		4'891.55		
		297'868.95	4'891.55		
	Abnahme (-) / Zunahme (+)			-292'977.40	
	Kapital am 31.12.2016				7'859'574.65

n. Transferertrag (46)

Der Transferertrag enthält die Ertragsanteile von Bund und Kanton. Ebenfalls darin enthalten sind die Defizitbeiträge an die Feuerwehr, die Beiträge an die Anschaffungen der Feuerwehr sowie die Stützpunktbeiträge. Die Nettoausgaben bei den Kostenstellen Feuerwehr werden mit 80% subventioniert. Im Transferertrag enthalten sind aber auch der Anteil aus der Grundstück-gewinnsteuer, unser Anteil aus dem Lastenausgleich und der Kostenanteil der anderen Gemeinden an der Führung der Deutsch-Intensiv-Klassen in Rüti. Der Lastenausgleich ist auf Fr. 1'000'000 pro Jahr festgelegt. Aufgrund der Gewichtung (Alpen 20%, Waldfläche 20% und Bevölkerungsdichte 60%) erhält die Gemeinde Glarus Süd Fr. 671'493 aus diesem Lastenausgleich.

	Alpen		Wald		Bevölkerungsdichte				Ausgleichs-
	Stösse	Fr.	ha	Fr.	Einwohner	km2	km2	Fr.	betrag Fr.
Glarus Nord	894	45'741	5'361	57'838	17'692	147	120	81'930	185'508
Glarus	517	26'452	3'232	34'869	12'508	104	121	81'678	142'998
Glarus Süd	2'498	127'808	9'945	107'293	9'711	430	23	436'393	671'493
	3'909	200'000	18'538	200'000	39'911	681	59	600'000	1'000'000

o. Ausserordentlicher Ertrag (48)

Als ausserordentlicher Ertrag konnte die Wertberichtigung des Eigenkapitals der APGS aus der Aufwertungsreserve entnommen werden.

2.4. Erfolgsrechnung nach Kostenarten

Die Erfolgsrechnung nach Kostenarten zeigt die Sachgruppe bzw. die Art der Mittelverwendung auf. Die grössten Abweichungen Budget 2016 – Rechnung 2016 (> Fr. 100'000) sind:

3 Aufwand	**Re 2016**	**Bu 2016**	**Abweichung**
302 Löhne der Lehrpersonen	8'293'752	8'123'300	170'452
310 Material- und Warenaufwand	1'163'958	1'402'500	-238'542
311 Nicht aktivierbare Anlagen	947'547	1'118'400	-170'853
312 Ver- und Entsorgung	864'850	965'900	-101'050
313 Dienstleistungen und Honorare	4'109'774	3'959'400	150'374
314 Baulicher Unterhalt	5'383'606	4'743'300	640'306
318 Wertberichtigungen auf Forderungen	262'866	133'000	129'866
330 Abschreibungen Sachanlagen VV	3'443'207	4'424'200	-980'993
332 Abschreibungen immaterielle Anlagen	252'638	514'300	-261'662
340 Zinsaufwand	403'412	505'100	-101'688
361 Entschädigungen an Gemeinwesen	1'582'178	1'268'700	313'478
363 Beiträge an Gemeinwesen und Dritte	3'636'004	3'371'900	264'104
365 Wertberichtigungen Beteiligungen VV	394'330	0	394'330
392 Pacht, Mieten, Benützungskosten	790'734	454'700	336'034

4 Ertrag	Re 2016	Bu 2016	Abweichung
400 Direkte Steuern natürliche Personen	-20'722'554	-19'948'000	-774'554
412 Konzessionen	-2'342'168	-2'457'500	115'332
431 Aktivierung Eigenleistungen	-189'551	-77'000	-112'551
444 Wertberichtigungen Anlagen FV	-419'999	0	-419'999
451 Entnahmen aus Fonds im EK und SF.	-1'289'780	-1'693'500	403'720
463 Beiträge von Gemeinwesen und Dritten	-3'993'067	-3'681'500	-311'567
489 Entnahmen aus dem Eigenkapital	-394'330	-20'000	-374'330
492 Pacht, Mieten, Benützungskosten	-790'734	-454'700	-336'034
493 Betriebs- und Verwaltungskosten	-127'143	-185'600	58'457

2.5. Erfolgsrechnung nach Kostenstellen

Die Erfolgsrechnung nach Kostenstellen zeigt auf, wo die Mittel verwendet wurden. Die Kostenstellen sind nach Departementen und Aufgaben gegliedert. Die Kosten werden pro Departement ausgewiesen (siehe Tabellen 2.5).

2.6. Investitionsrechnung 2016

Die Nettoinvestitionen betragen Fr. 4'972'712 und sind um Fr. 1'242'288 tiefer als budgetiert.

a.) Investitionsrechnung nach Kostenarten

5 Investitionen	Re 2016	Bu 2016
501 Strassen/Verkehrswege	1'279'750	970'000
502 Wasserbau	95'482	150'000
503 Übriger Tiefbau	4'111'948	3'770'000
504 Hochbauten	2'142'936	2'470'000
505 Waldungen	160'761	150'000
506 Mobilien	623'988	1'080'000
529 Übrige immaterielle Anlagen	358'616	345'000
Aktivierte Ausgaben	**8'773'482**	**8'935'000**
6 Subventionen/Investitionsbeiträge	**Re 2016**	**Bu 2016**
604 Übertragung Hochbauten	-1	
611 Strassen/Verkehrswege	-155'350	
613 Tiefbau	-42'620	
630 Bund	-1'107'400	-193'000
631 Kantone und Konkordate	-1'328'548	-1'512'000
634 Öffentliche Unternehmungen	-180'808	-435'000
635 Private Unternehmungen	-666'692	-180'000
636 Private Organisationen ohne Erwerbszweck	-5'000	
637 Private Haushalte	-311'951	-400'000
645 Private Unternehmungen, Rückz. Darlehen	-2'400	
Passivierte Einnahmen	**-3'602'799**	**-2'720'000**

Bei der Kostenart 6350 sind Investitionsbeiträge von Fr. 294'199 der Patenschaft für Berggemeinden enthalten.

b.) Nachtragskredite / Zusatzkredite

56000	Sanierung Spielplätze	21'369
60050	Raumplanung	175'000
61000	Werkhöfe / Werkhof Grosstal Rüti	22'267
61100	Dorfstrassen / Sanierung Adlenbach-Luchsingen	3'269
61100	Dorfstrassen / Sanierung alte Strasse Matt	575
63100	Wasserwerk / Verbindungsleitung nach Schwändi	6'510
64100	Abwasserbeseitigung/ Sanierung ARA Sernftal	624'527
64100	Abwasserbeseitigung/ Sanierung alte Strasse Matt	16'957
64100	Abwasserbeseitigung/ Umlegung Werkleitung Mitlödi	143'000
64100	Abwasserbeseitigung/ Verbindungsleitung Mitlödi	9'729
67000	Förderprogramm Weisstannen	10'761
	Total Zusatzkredite	**1'033'966**

Der Zusatzkredit ist die Ergänzung eines nicht ausreichenden Verpflichtungskredits. Die Zusatzkredite zur Investitionsrechnung betragen Fr. 1'033'966 und sind durch die Gemeindeversammlung zu genehmigen.

c.) Übertragungskredite 2016

Kostenstelle	Projekt	2016
12400	Informatik EDV	132'339
54000	Sanierung Schiessanlage Matt	451'563
60050	Raumplanung	24'772
61100	Sanierung Landstrasse Mitlödi	13'630
61100	Sanierung Weinbergstrasse	85'991
61100	Verbindung Sernftalstrasse	99'198
63100	Wasserleitung Soolsteg-Herren	37'485
63100	Wasserleitung Soolsteg-Warthstalden	508'014
63100	Quellfassung Brunnengaden Engi	288'179
63100	Verbindungsleitung Hüsligut-Pumpwerk	40'066
63100	Wasserleitung Föhnenstrasse	20'188
63100	Wasserversorgung/Anpassung Steuerung für Leitsystem	24'718
63100	Wasserversorgung/ReservoirEmpächli	30'000
63100	Wasserversorgung/Verb.leitung Mitlödi	621'505
63100	Wasserversorgung/Quellfassung Fruttmatt	138'621
63100	Wasserversorgung/San. Alte Strasse Matt	18'245
63100	Wasserversorgung/San. Weinbergstrasse	60'535
63100	Wasserversorgung/Verb. Sernftalstrasse	194'944
63100	Wasserversorgung/Elm Erneuerung Steuerung	250'000
64100	AW Verbindung Sernftalstrasse	92'371
64100	AW Sanierung Weinbergstrasse	104'628
64100	AW Umlegung Werkleitung Mitlödi	12'228
67600	Wanderweg Bösbächi-Braunwald	14'486
67800	Gewässerverbauung/Hochwasserschutz hinter Bebieareal	117'574
67800	Gewässerverbauung/Hochwasserschutz Mitlödi	796'480
67900	Sanierung Aeschensee	4'216
68015	Sanierung Alphütte Oberfrittern	289'654
68023	Sanierung Alphütte Alp Braunwald	113'240
68032	Sanierung Alphütte Mettmenalp	54'410
68033	Wasserversorgung Alp Nüenhütten	150'000

68040	Sanierung Oberstafel Alp Mühlebach	109'704
68044	Wiederinstandstellung Alp Krauchtal	68'656
68047	Sanierung Alphütte Alp Vorderegg	87'599
68050	Alp Erbs, Wasserversorgung Obererbs	146'013
	Total Übertragungskredite	**5'201'249**

Die Übertragungskredite 2016 betragen Fr. 5'201'249 und sind damit um Fr. 577'537 höher als im Vorjahr.

	Rechnung 2012	Rechnung 2013	Rechnung 2014	Rechnung 2015	Rechnung 2016
Übertragungskredite	4'093'093	5'272'413	7'791'743	4'623'712	5'201'249

d.) Schlussabrechnungen Kauf und Sanierung Werkhof Grosstal, Rüti

Die Gemeindeversammlung vom 20.11.2015 stimmte einem Kredit von Fr. 1'200'000 für den Kauf der ehemaligen Chalet-Garage sowie für Anpassungen und Renovationen, die den Bedürfnissen von Forst und Werk gerecht werden zu. Der Nachtragskredit für die Überschreitung des Bruttokredites von Fr. 22'267 wurde vom Gemeinderat genehmigt und wird der Gemeindeversammlung ebenfalls zur Genehmigung unterbreitet.

Abrechnung	
Kauf Chalet-Garage	900'000
Anpassungen für Forst und Werk	322'267
Total Investitionskosten	**1'222'267**
Förderbeitrag Warmwasserspeicher	-450
Nettokosten	**1'221'817**

Der Abschreibungsbedarf wird zur Hälfte (Anteil Forst) der Forstreservekasse entnommen.

e.) Sanierung ARA-Sernftal

Die Gemeindeversammlung vom 23.11.2012 hat einen Kredit von Fr. 3'529'000 für die Sanierung der Abwasserreinigungsanlage Sernftal genehmigt. Im Laufe der Bauarbeiten hatten sich die technischen Betriebe Glarus Süd dazu entschlossen, einen neuen Rohrblock bis nach Engi, zusammen mit der neuen Abwasserleitung zu verlegen. Da der genaue Kostenschlüssel zu Beginn noch nicht vorlag, hat die Gemeinde die anfallenden Kosten beglichen und die tbgs haben im Nachhinein von der Gemeinde eine Rechnung für Ihre Bauarbeiten erhalten. Das gleiche Vorgehen wurde auch mit der Swisscom beschlossen. Der Gemeinderat entschuldigt sich, nicht bereits bei der Projekterweiterung einen Nachtragskredit beantragt zu haben. Es war zu diesem Zeitpunkt noch nicht klar, wie der Kostenschlüssel sein würde, respektive ob in diesem Falle überhaupt ein Nachtragskredit eingeholt werden muss. Nach HRM2 ist aber klar, dass der genehmigte Bruttokredit überschritten wurde. Die Gesamtkosten und die Rückvergütungen der tbgs sowie der Swisscom sind in der nachfolgenden Tabelle ausgewiesen:

Abrechnung ARA Sernftal	CHF
Ableitung Schwanden	3'735'380
Pumpwerk Engi	999'280
Total Kosten	4'734'660
Bruttokredit	3'529'000
Überschreitung	1'205'660

Nachtragskredit GV 2016	581'133
Nachtragskredit GV 2017	624'527
Total Nachtragskredite	1'205'660
Erweiterung / Finanzierung durch	
TBGS 2015	1'100'737
Swisscom 2015	41'670
Total Finanzierung durch Dritte	1'142'407
Nettokosten	3'592'253
effektive Überschreitung gegenüber GV-Beschluss	63'253

2.7. Bilanz 2016

Nach wie vor besteht ein Konto für Aufwertungsreserven im Verwaltungsvermögen sowie eines für Neubewertungsreserven im Finanzvermögen. Über diese beiden Konti wurden **seit** 2011 Bilanzbereinigungen nach Massgabe durch das HRM2 gebucht.

2.8. Finanzkennzahlen

Bei den Finanzkennzahlen nach HRM2 wird zwischen Kennzahlen erster und zweiter Priorität unterschieden (Art. 36 FHG).

	Kennzahl	Richtwerte	Re 2016	Re 2015	Re 2014
1. Priorität	Nettoverschuldungsquotient	< 100% = gut > 100-150% = genügend > 150% = schlecht > 200% = Schuldenbremse!	93.7%	112.3%	114.9%
	Selbstfinanzierungsgrad	> 100% = gut 80% - 100% = genügend < 80% = schlecht	52.7%	83.9%	91.7%
	Zinsbelastungsanteil	< 0% - 4% = gut über 4 -10% = genügend > 10% und mehr = schlecht	0.7%	0.8%	1.1%
2. Priorität	Nettoschuld II pro Einwohner	über -1000 bis -2500 = mittel über -2500 bis -5000 = hoch über -5000 = sehr hoch	Fr. 4'694	Fr. 5'024	Fr. 3'619
	Selbstfinanzierungsanteil	> 20% = gut 10%-20% = mittel < 10% = schlecht	52.7%	83.9%	91.7%
	Kapitaldienstanteil	bis 5% = gering über 5% bis 15% = tragbar über 15% = hoch	10.1%	11.8%	9.9%
	Bruttoverschuldungsanteil	< 50% = sehr gut 50%-100% = gut über 100%-150% = mittel über 150%-200% = schlecht > 200% = kritisch	96.3%	87.2%	82.7%
	Investitionsanteil	unter 10% = schwach 10% - 20% = mittel über 20% bis 40% = stark über 40% = sehr stark	17.7%	26.2%	22.7%

Nettoverschuldungsquotient
Die Kennzahl sagt aus, welcher Anteil der Fiskalerträge bzw. wie viele Jahrestranchen erforderlich wären, um die Nettoschuld abzutragen. Sie ist insbesondere relevant im Zusammenhang mit der „Schuldenbegrenzung" gemäss Artikel 35 FHG. Demnach muss der Selbstfinanzierungsgrad im Budget mindestens 80 Prozent betragen, wenn der Nettoverschuldungsquotient 200 Prozent übersteigt. Die Gemeinde weist allerdings zurzeit ein Nettovermögen und keine Nettoschuld aus.

Selbstfinanzierungsgrad
Der Selbstfinanzierungsgrad gibt an, welcher Anteil der Nettoinvestitionen aus eigenen Mitteln gedeckt werden können. Im langfristigen Durchschnitt sollte der Selbstfinanzierungsgrad bei 100 Prozent liegen, im mittelfristigen Durchschnitt sollte er nicht unter 80 Prozent fallen.

Zinsbelastungsanteil
Mit dem Zinsbelastungsanteil wird angegeben, welcher Anteil des „verfügbaren Einkommens" durch den Zinsaufwand gebunden ist.

Nettoschuld pro Einwohner
Wie beim Nettoverschuldungsquotienten wird hier ersichtlich, dass die Gemeinde zurzeit keine Nettoschuld sondern ein Nettovermögen pro Einwohner ausweist.

Selbstfinanzierungsanteil
Der Selbstfinanzierungsanteil gibt an, welcher Anteil des Ertrages zur Finanzierung der Investitionen aufgewendet werden kann.

Kapitaldienstanteil
Diese Kennzahl zeigt die Belastung des Haushaltes durch die Kapitalkosten. Sie gibt Auskunft darüber, wie stark der laufende Ertrag durch den Zinsendienst und die Abschreibungen (Kapitaldienst) belastet ist.

Bruttoverschuldungsanteil
Der Bruttoverschuldungsanteil ist eine Grösse zur Beurteilung der Verschuldungssituation bzw. der Frage, ob die Verschuldung in einem angemessenen Verhältnis zu den erwirtschafteten Erträgen steht.

Investitionsanteil
Der Investitionsanteil zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen.

2.9. Anhang zur Jahresrechnung

Folgende zusätzliche Angaben werden den Stimmbürgern unterbreitet:

2.9.1. Grundsätze der Jahresrechnung / Bewertungsgrundsätze nach HRM2
2.9.2. Eigenkapitalnachweis
2.9.3.1 Beteiligungsspiegel
2.9.3.2 Gewährleistungs- und Beteiligungsspiegel
2.9.4 Anlagespiegel
2.9.5. Zusätzliche Angaben zur Jahresrechnung
2.9.6. Langfristige Verbindlichkeiten

2.9.7. Kreditkontrolle / Verpflichtungskredite

Der Nachtragskredit ist die Ergänzung eines nicht ausreichenden Budgetkredits. Der Zusatzkredit (in der Regel bei der Investitionsrechnung) ist die Ergänzung eines nicht

ausreichenden Verpflichtungskredits. Der Gemeinderat hat der Budgetbehörde (Gemeindeversammlung) Kreditüberschreitungen anlässlich der Genehmigung der Jahresrechnung offen zu legen und um Entlastung zu ersuchen. Gemäss Art. 15 der Gemeindeordnung kann der Gemeinderat bis Fr. 25'000 oder 10% des bewilligten Kredites einen Nachtragskredit zum Budget in eigener Kompetenz bewilligen. Nachtragskredite über Fr. 25'000 oder 10% des bewilligten Kredites müssen von der Gemeindeversammlung genehmigt werden. Unter Berücksichtigung der aktuellen Finanzlage hat der Gemeinderat beschlossen, die Finanzkompetenzen der Departemente sehr restriktiv umzusetzen. Frei bestimmbare Ausgaben ausserhalb des Budgets dürfen nur mit Zustimmung des Gemeinderates getätigt werden. Als Kontrollsystem hat sich der monatliche Verwaltungsrapport bewährt. Über die Beschlüsse des Gemeinderates mit Finanzfolgen wird eine fortlaufende Liste geführt, aufgeteilt in Nachtrags- und Zusatzkredite. Die Nachtrags- und Zusatzkredite der Investitionsrechnung von Fr. 1'033'966 werden der Gemeindeversammlung zur Genehmigung vorgelegt. Die Übertragungskredite betragen Fr. 5'201'249 und sind der Gemeindeversammlung zur Kenntnisnahme zu bringen (siehe Tabelle Nr. 2.9.7 im Anhang).

2.9.8. Nachtragskredite der Erfolgsrechnung

Die Nachtragskredite zum Budget 2016 der Erfolgsrechnung betragen Fr. 3'875'270 und sind nach Departementen aufgelistet. Während das alte Finanzhaushaltrecht sämtliche Überschreitungen von Budgetkrediten als Nachtragskredite bezeichnete, unterscheidet das neue Finanzhaushaltgesetz (FHG) zwischen Nachtragskrediten (Art. 51 FHG) und Kreditüberschreitungen (Art. 52 FHG). Die Nachtragskredite der Erfolgsrechnung sind der Gemeindeversammlung zur Genehmigung vorzulegen.

Summe der zu genehmigenden Nachtragskredite und Kreditüberschreitungen 2016

	Departement	Nachtragskredite Art 51 FHG Einzelanträge GR Art. 51 FHG	Gebundene Ausgaben Kreditüberschreitungen Art. 52 FHG	Total Nachtragskredite und Kreditüberschreitungen Erfolgsrechnung
1	Präsidiales	12'584	68'195	80'779
2	Wirtschaft u. Finanzen	86'400	240'891	327'291
3	Schule	25'000	523'669	548'669
4+5	Gesellschaft u. Sicherheit	147'453	539'935	687'388
6.1	Werke und Umwelt	62'000	1'008'835	1'070'835
6.2	Wald und Landwirtschaft	269'388	890'920	1'160'308
	Total Nachtragskredite	**602'825**	**3'272'445**	**3'875'270**

Nachtragskredite im Vergleich

	2012	2013	2014	2015	2016
Nachtragskredite / Kreditüberschreitungen	5'469'927	2'829'307	2'315'527	2'928'653	3'875'270

Ausnahme: Die Budgetüberschreitungen bei den Löhnen des Lehrpersonals wurde nicht pro Kostenstelle ausgewiesen, sondern zusammengefasst als Löhne der Lehrpersonen über alle Primarschulen, Tagesstrukturen und der Sonderpädagogik.

Gemeinde Glarus Süd
2.2. Jahresrechnung 2016: Gesamtüberblick

	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015
ERFOLGSRECHNUNG			
+ Total Aufwand	51'578'955	50'484'200	50'848'423
- Total Ertrag	-51'266'344	-48'492'200	-53'449'806
Ertrags- (-) / Aufwandüberschuss (+)	**312'611**	**1'992'000**	**-2'601'383**
ERFOLGSRECHNUNG vor Abschreibung und Wertberichtigung			
Ertrags- (-) / Aufwandüberschuss (+) Erfolgsrechnung	312'611	1'992'000	-2'601'383
- Zusätzliche Abschreibungen (383 / 387)	-	-	-
Ertrags- (-) / Aufwandüberschuss (+) vor zusätzl. Abschreib.	**312'611**	**1'992'000**	**-2'601'383**
- Wertberichtigungen Finanzvermögen (344)			-906
- Abschreib. / Wertberichtigung Verwaltungsverm. (33, 364, 365, 366)	-4'284'262	-5'109'300	-5'101'951
+ Wertberichtigungen Finanzvermögen (444)	419'999		219'450
+ Aufwertungen Verwaltungsvermögen (4490)			-
Ertrags- (-) / Aufwandüberschuss (+) vor Abschreibungen und Wertberichtigungen	**-3'551'652**	**-3'117'300**	**-7'484'790**
INVESTITIONSRECHNUNG			
+ Investitionsausgaben	8'773'482	8'935'000	13'799'358
- Investitionseinnahmen	-3'800'769	-2'720'000	-5'736'315
= **Nettoinvestitionen**	**4'972'713**	**6'215'000**	**8'063'043**
SELBSTFINANZIERUNG			
+ Ertrags- (+) / Aufwandüberschuss (-)	-312'611	-1'992'000	2'601'383
+ Abschreibungen Verwaltungsvermögen (33)	3'695'846	4'938'500	4'762'079
+ Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen (35)	408'007	400'000	705'392
- Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen (45)	-1'364'562	-1'762'900	-775'777
+ Wertberichtigungen Darlehen Verwaltungsvermögen (364)	-	-	-
+ Wertberichtigungen Beteiligungen Verwaltungsvermögen (365)	394'330	-	-
+ Abschreibungen Investitionsbeiträge (366)	194'087	170'800	339'872
+ Zusätzliche Abschreibungen (383)	-	-	-
+ Zusätzl. Abschreib. Invest-beiträge, Darl. u. Beteiligungen (387)	-	-	-
+ Einlagen in das Eigenkapital (389)	-	-	-
- Entnahmen aus dem Eigenkapital (489)	-394'330	20'000	-865'115
- Aufwertungen Verwaltungsvermögen (4490)	-	-	-
= **Selbstfinanzierung**	**2'620'766**	**1'774'400**	**6'767'835**
FINANZIERUNG			
+ Nettoinvestitionen	4'972'713	6'215'000	8'063'043
- Selbstfinanzierung	-2'620'766	-1'774'400	-6'767'835
= **Finanzierungsfehlbetrag (+) / -überschuss (-)**	**2'351'947**	**4'440'600**	**1'295'208**
SELBSTFINANZIERUNGSGRAD	**52.7%**	**28.6%**	**83.9%**

Gemeinde Glarus Süd
2.3. Jahresrechnung 2016: Gestufter Erfolgsausweis nach HRM2

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2016	Abweichung zu Budget	Rechnung 2015
30	Personalaufwand	21'016'992	20'892'200	124'792	20'927'696
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	13'791'635	13'384'000	407'635	12'654'919
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	3'695'846	4'938'500	-1'242'654	4'762'079
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	408'007	400'000	8'007	705'392
36	Transferaufwand	5'897'206	4'910'900	986'306	4'659'348
39	Interne Verrechnungen	6'072'554	5'180'800	891'754	6'111'427
	Betrieblicher Aufwand	**50'882'238**	**49'706'400** 1)	**1'175'838**	**49'820'861**
40	Fiskalertrag	24'804'064	23'958'000	846'064	24'381'399
41	Regalien und Konzession	2'342'168	2'457'500	-115'332	2'215'604
42	Entgelte	7'293'717	7'110'900	182'817	8'396'364
43	Verschiedene Erträge	199'411	81'200	118'211	228'692
45	Entnahmen aus Fonds u. Spezialfinanzierung	1'364'562	1'762'900	-398'338	775'777
46	Transferertrag	6'372'924	5'863'900	509'024	7'141'139
49	Interne Verrechnungen	6'072'554	5'180'800	891'754	6'111'427
	Betrieblicher Ertrag	**48'449'400**	**46'415'200** 2)	**2'034'200**	**49'250'401**
	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**-2'432'838**	**-3'291'200**	**858'362**	**-570'460**
34	Finanzaufwand	694'080	777'800 1)	-83'720	776'549
44	Finanzertrag	2'417'275	2'057'000 2)	360'275	2'309'995
	Ergebnis aus Finanzierung	**1'723'195**	**1'279'200**	**443'995**	**1'533'445**
	Operatives Ergebnis	***-709'643***	***-2'012'000***	***1'302'357***	***962'985***
38	Ausserordentlicher Aufwand	2'638	0 1)	2'638	251'012
48	Ausserordentlicher Ertrag	399'669	20'000 2)	379'669	1'889'410
	Ausserordentliches Ergebnis	***397'032***	***20'000***	***377'032***	***1'638'398***
	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	***-312'611***	***-1'992'000***	***1'679'389***	***2'601'383***

Gesamtaufwand / Gesamtertrag			
1) Betr. Aufwand + Finanzaufwand + a.o. Aufwand	51'578'955	50'484'200	50'848'423
2) Betr. Ertrag + Finanzertrag + a.o. Ertrag	51'266'344	48'492'200	53'449'805
Aufwandüberschuss (-) / Ertragsüberschuss	-312'611	-1'992'000	2'601'383

Gemeinde Glarus Süd
2.4. Jahresrechnung 2016: Erfolgsrechnung nach Kostenarten

Nr. Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015
Erfolgsrechnung	**312'611.03**	**1'992'000.00**	**-2'601'383.20**
3 Aufwand	**51'578'955.32**	**50'484'200.00**	**50'848'422.88**
30 Personalaufwand	**21'016'991.65**	**20'892'200.00**	**20'927'696.00**
300 Behörden und Kommissionen	606'244.60	606'300.00	591'405.00
301 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	8'757'548.95	8'719'900.00	8'676'919.15
302 Löhne der Lehrpersonen	8'293'752.00	8'123'300.00	8'277'923.05
305 Arbeitgeberbeiträge	3'021'183.95	3'037'100.00	3'037'265.35
306 Arbeitgeberleistungen	62'139.30	94'000.00	77'312.95
309 Übriger Personalaufwand	276'122.85	311'600.00	266'870.50
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	**13'791'634.65**	**13'384'000.00**	**12'654'919.15**
310 Material- und Warenaufwand	1'163'957.61	1'402'500.00	1'266'077.43
311 Nicht aktivierbare Anlagen	947'546.70	1'118'400.00	715'160.44
312 Ver- und Entsorgung	864'850.05	965'900.00	890'988.89
313 Dienstleistungen und Honorare	4'109'773.64	3'959'400.00	3'847'344.56
314 Baulicher Unterhalt	5'383'605.60	4'743'300.00	4'568'813.20
315 Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	476'092.24	460'400.00	526'301.18
316 Mieten, Leasing, Pachten, Benützungsgebühren	217'727.80	218'900.00	224'363.85
317 Spesenentschädigung	339'542.21	370'700.00	315'973.20
318 Wertberichtigungen auf Forderungen	262'866.10	133'000.00	245'939.10
319 Verschiedener Betriebsaufwand	25'672.70	11'500.00	53'957.30
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	**3'695'845.60**	**4'938'500.00**	**4'762'079.40**
330 Sachanlagen Verwaltungsvermögen	3'443'207.40	4'424'200.00	4'325'520.05
332 Abschreibungen immaterielle Anlagen	252'638.20	514'300.00	436'559.35
34 Finanzaufwand	**694'080.00**	**777'800.00**	**776'549.15**
340 Zinsaufwand	403'411.60	505'100.00	494'474.40
342 Kapitalbeschaffungs- und Verwaltungskosten	2'608.35	0.00	1'400.00
343 Liegenschaftenaufwand Finanzvermögen	288'060.05	272'700.00	279'768.75
344 Wertberichtigungen Anlagen FV	0.00	0.00	906.00
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	**408'006.81**	**400'000.00**	**705'391.73**
351 Einlagen in Fonds und Spezialfin. im EK	408'006.81	400'000.00	705'391.73
36 Transferaufwand	**5'897'205.54**	**4'910'900.00**	**4'659'347.92**
360 Ertragsanteile an Dritte	90'607.00	99'500.00	103'650.00
361 Entschädigungen an Gemeinwesen	1'582'177.96	1'268'700.00	311'042.32
363 Beiträge an Gemeinwesen und Dritte	3'636'003.70	3'371'900.00	3'904'783.20
365 Wertberichtigungen Beteiligungen VV	394'329.98	0.00	0.00
366 Abschreibungen Investitionsbeiträge	194'086.90	170'800.00	339'872.40
38 Ausserordentlicher Aufwand	**2'637.50**	**0.00**	**251'011.95**
381 Ausserordentlicher Sach- und Betriebsaufwand	0.00	0.00	224'640.00
384 Ausserordentlicher Finanzaufwand	2'637.50	0.00	26'371.95
39 Interne Verrechnung	**6'072'553.57**	**5'180'800.00**	**6'111'427.58**
390 Material- und Warenbezüge	48'625.00	21'900.00	76'532.00
391 Dienstleistungen und Personalkosten	4'852'829.50	4'074'800.00	4'838'696.80
392 Pacht, Mieten, Benützungskosten	790'734.45	454'700.00	680'378.11
393 Betriebs- und Verwaltungskosten	127'142.62	185'600.00	179'961.27
394 Kalkulatorische Zinsen und Finanzaufwand	253'222.00	443'800.00	335'859.40

Gemeinde Glarus Süd
2.4. Jahresrechnung 2016: Erfolgsrechnung nach Kostenarten

Nr. Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015
4 Ertrag	**-51'266'344.29**	**-48'492'200.00**	**-53'449'806.08**
40 Fiskalertrag	**-24'804'064.35**	**-23'958'000.00**	**-24'381'398.50**
400 Direkte Steuern natürliche Personen	-20'722'553.70	-19'948'000.00	-20'966'898.75
401 Direkte Steuern juristische Personen	-3'350'252.50	-3'280'000.00	-2'749'639.55
403 Besitz- und Aufwandsteuern	-731'258.15	-730'000.00	-664'860.20
41 Regalien und Konzession	**-2'342'168.35**	**-2'457'500.00**	**-2'215'603.95**
412 Konzessionen	-2'342'168.35	-2'457'500.00	-2'215'603.95
42 Entgelte	**-7'293'716.85**	**-7'110'900.00**	**-8'396'364.35**
420 Ersatzabgaben	-266'480.95	-290'000.00	-317'267.55
421 Gebühren für Amtshandlungen	-302'178.20	-297'500.00	-323'673.60
422 Spital- und Heimtaxen, Kostgelder	-219'709.35	-233'000.00	-212'999.80
424 Benützungsgebühren und Dienstleistungen	-5'271'239.22	-5'204'200.00	-6'265'803.77
425 Erlös aus Verkäufen	-993'239.94	-939'200.00	-1'041'615.37
426 Rückerstattungen	-236'949.19	-141'700.00	-231'764.26
427 Bussen	-3'920.00	-5'300.00	-3'240.00
43 Verschiedene Erträge	**-199'411.05**	**-81'200.00**	**-228'691.65**
431 Aktivierung Eigenleistungen	-189'551.05	-77'000.00	-218'311.65
439 Übriger Ertrag	-9'860.00	-4'200.00	-10'380.00
44 Finanzertrag	**-2'417'275.15**	**-2'057'000.00**	**-2'309'994.60**
440 Zinsertrag	-102'340.30	-98'600.00	-104'759.25
442 Beteiligungsertrag FV	-220'500.00	-220'000.00	-218'500.00
443 Liegenschaftenertrag FV	-729'580.80	-773'800.00	-778'587.70
444 Wertberichtigungen Anlagen FV	-419'999.00	0.00	-219'450.00
446 Finanzertrag von öffentlichen Unternehmungen	-482'938.00	-500'000.00	-526'349.00
447 Liegenschaftenertrag VV	-461'607.05	-464'600.00	-462'348.65
449 Übriger Finanzertrag	-310.00	0.00	0.00
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierun	**-1'364'562.41**	**-1'762'900.00**	**-775'777.04**
450 Entnahmen aus Fonds und Spezialfin. FK	-74'782.35	-69'400.00	-11'500.00
451 Entnahmen aus Fonds und Spezialfin. EK	-1'289'780.06	-1'693'500.00	-764'277.04
46 Transferertrag	**-6'372'923.53**	**-5'863'900.00**	**-7'141'138.88**
460 Ertragsanteile	-1'008'733.35	-906'000.00	-854'022.10
461 Entschädigungen von Gemeinwesen	-687'313.20	-599'400.00	-582'432.00
462 Finanz- und Lastenausgleich	-671'493.40	-667'000.00	-1'836'061.55
463 Beiträge von Gemeinwesen und Dritten	-3'993'067.03	-3'681'500.00	-3'855'294.23
469 Verschiedener Transferertrag	-12'316.55	-10'000.00	-13'329.00
48 Ausserordentlicher Ertrag	**-399'669.03**	**-20'000.00**	**-1'889'409.53**
483 Ausserordentliche verschiedene Erträge	-2'939.05	0.00	-765'699.88
484 Ausserordentliche Finanzerträge	-2'400.00	0.00	-258'594.85
489 Entnahmen aus dem Eigenkapital	-394'329.98	-20'000.00	-865'114.80
49 Interne Verrechnungen	**-6'072'553.57**	**-5'180'800.00**	**-6'111'427.58**
490 Material- und Warenbezüge	-48'625.00	-21'900.00	-76'532.00
491 Dienstleistungen und Personalkosten	-4'852'829.50	-4'074'800.00	-4'838'696.80
492 Pacht, Mieten, Benützungskosten	-790'734.45	-454'700.00	-680'378.11
493 Betriebs- und Verwaltungskosten	-127'142.62	-185'600.00	-179'961.27
494 Kalkulatorische Zinsen und Finanzaufwand	-253'222.00	-443'800.00	-335'859.40

Gemeinde Glarus Süd
2.5. Jahresrechnung 2016: Erfolgsrechnung nach Kostenstellen

(- = Ertrag)

Nr. Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015
Erfolgsrechnung	**312'611.03**	**1'992'000.00**	**-2'601'383.20**
1 Präsidiales	**2'126'751.37**	**2'378'800.00**	**2'212'338.14**
10 Legislative	94'095.30	115'800.00	83'818.40
10000 Gemeindeversammlung	37'664.80	52'500.00	37'176.10
10100 Wahlen und Abstimmungen	56'430.50	63'300.00	46'642.30
11 Gemeinderat	739'628.20	866'500.00	736'594.85
11000 Gemeinderat	739'628.20	770'000.00	736'594.85
11010 Lohnanpassungen		96'500.00	
12 Gemeindekanzlei / Archiv	653'581.60	786'600.00	798'700.40
12000 Gemeindekanzlei	495'771.22	504'800.00	490'024.56
12100 Gemeindearchiv	36'135.25	44'500.00	40'155.70
12400 Informatik / EDV	121'675.13	237'300.00	268'520.14
14 Personaldienst	590'553.82	563'900.00	534'760.19
14000 Personaldienst	535'745.57	469'900.00	501'557.99
14010 Arbeitgeberleistungen	62'285.95	94'000.00	77'312.95
14020 Gleitzeit- und Feriensaldo Personal	-7'477.70		-44'110.75
16 Vermittleramt	13'861.70	9'500.00	17'383.05
16000 Vermittleramt	13'861.70	9'500.00	17'383.05
18 Controlling	35'030.75	36'500.00	41'081.25
18000 GPK / Revisionsstelle	35'030.75	36'500.00	41'081.25
2 Wirtschaft und Finanzen	**-26'915'816.59**	**-26'175'000.00**	**-28'322'992.40**
20 Finanzwesen	-26'651'325.51	-25'907'500.00	-27'274'177.05
20000 Finanzverwaltung	453'570.79	496'600.00	396'647.95
20201 Einkommenssteuer	-17'754'111.35	-17'153'000.00	-18'074'304.50
20202 Vermögenssteuer	-2'807'582.50	-2'693'000.00	-2'689'373.00
20203 Gewinnsteuer	-2'349'433.80	-2'583'000.00	-2'012'174.85
20204 Kapitalsteuer	-961'174.15	-678'000.00	-722'625.55
20210 Sondersteuern	-436'010.30	-347'000.00	-284'359.60
20220 Finanz- und Lastenausgleich	-671'493.40	-667'000.00	-1'836'061.55
20240 Rückverteilung CO2-Abgaben	-12'316.55	-10'000.00	-13'329.00
20300 Ertragsanteile übrige	-2'081'718.35	-2'200'000.00	-2'055'453.95
20310 Wasserkraftnutzung	17'805.05	16'200.00	18'182.75
20400 Passivzinsen und Vermögenserträge	-48'860.95	-89'300.00	16'499.55
20800 WB auf Forderungen	0.00	0.00	-17'825.30
21 Wirtschaft	24'677.00	120'000.00	9'623.75
21000 Wirtschaftsförderung	24'677.00	120'000.00	9'623.75
22 Regionalverkehr	151'108.82	73'200.00	73'994.45
22000 Regionalverkehr	46'457.52	46'000.00	49'942.20
22010 Bahnhöfe / Bushaltestellen	104'651.30	27'200.00	24'052.25
27 Technische Betriebe Glarus Süd	-482'938.00	-500'000.00	-526'349.00
27000 Finanzertrag tbgs	-482'938.00	-500'000.00	-526'349.00
28 Versicherungen	42'558.60	39'300.00	41'824.60
28000 Versicherungen	42'558.60	39'300.00	41'824.60
29 Neutrale Aufwendungen und Erträge	102.50	0.00	-647'909.15
29000 Neutrale Aufwendungen und Erträge	102.50	0.00	-647'909.15

Gemeinde Glarus Süd
2.5. Jahresrechnung 2016: Erfolgsrechnung nach Kostenstellen

(- = Ertrag)

Nr. Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015
3 Schule und Familie	**12'229'573.87**	**12'330'900.00**	**12'085'587.85**
30 Schulleitung / Schulsekretariat	918'741.02	940'300.00	904'049.15
30000 Schulleitung / Schulsekretariat	918'741.02	940'300.00	904'049.15
31 Kindergarten	1'225'027.38	1'253'300.00	1'251'181.60
31010 Kindergarten Linthal	178'488.25	163'000.00	193'391.40
31020 Kindergarten Braunwald	40'561.20	27'100.00	41'050.95
31021 Kindergarten Luchsingen	142'580.05	147'900.00	140'345.70
31030 Kindergarten Haslen	144'734.35	134'000.00	145'997.15
31032 Kindergarten Schwanden	259'549.02	270'600.00	271'714.35
31037 Kreiskindergarten Mitlödi	321'943.15	332'300.00	324'953.05
31040 Kindergarten Engi	137'171.36	139'400.00	133'729.00
31099 Stellvertretungen Kindergarten	0.00	39'000.00	0.00
33 Primarschule	5'812'843.67	5'662'100.00	5'497'199.55
33011 Primarschule Linthal	953'746.49	948'100.00	902'332.45
33020 Primarschule Braunwald	229'007.39	238'800.00	206'631.65
33022 Primarschule Hätzingen	497'379.86	506'800.00	512'870.10
33030 Primarschule Haslen	583'276.25	554'100.00	527'878.85
33031 Primarschule Schwanden	1'233'438.64	1'164'300.00	1'191'445.30
33035 Primarschule Schwändi	366'516.01	342'300.00	314'362.55
33038 Primarschule Mitlödi	807'282.68	797'000.00	778'200.35
33040 Primarschule Engi	526'421.35	543'900.00	512'791.40
33045 Primarschule Elm	287'403.50	291'000.00	225'662.80
33090 Deutsch-Intensivklasse Rüti	328'371.50	214'500.00	325'024.10
33099 Stellvertretungen Primarschule	0.00	61'300.00	0.00
34 Oberstufe	3'367'471.95	3'469'500.00	3'578'388.75
34010 Oberstufenschulkreis Linthal	1'042'693.55	1'064'700.00	1'018'702.20
34030 Oberstufenschulkreis Schwanden	1'768'971.95	1'751'000.00	1'912'978.80
34040 Oberstufe Matt	493'790.45	481'600.00	574'707.75
34050 Sportschule Glarnerland	62'016.00	52'000.00	72'000.00
34099 Stellvertretungen Oberstufe	0.00	120'200.00	0.00
35 Volksschule sonstiges	222'966.20	271'100.00	166'870.95
35000 Volksschule sonstiges	51'594.20	80'500.00	67'258.15
35010 Bibliotheken	10'442.20	32'600.00	14'701.65
35050 Kantonsschule	11'449.00	15'000.00	15'439.50
35090 EDV an den Schulen	149'480.80	143'000.00	69'471.65
36 Sonderpädagogik	240'667.35	256'800.00	256'695.85
36000 Sonderpädagogik	240'667.35	256'800.00	256'695.85
38 Tagesbetreuung / Krippen	272'769.75	264'100.00	260'513.35
38090 Tagesbetreuung	5'691.20	21'600.00	19'688.55
38110 Tagesbetreuung Linthal	74'351.50	83'100.00	74'203.80
38120 Hort Mitlödi	67'047.65	54'900.00	81'724.45
38130 Chinderburg Schwanden	125'679.40	64'300.00	84'896.55
38199 Stellvertretungen Tagesstruktur	0.00	40'200.00	0.00
39 Familie und Jugend	169'086.55	213'700.00	170'688.65
39000 Fachstelle Schulsozialarbeit	0.00	1'000.00	129.25
39100 Jugendarbeit	169'086.55	212'700.00	170'559.40

Gemeinde Glarus Süd

2.5. Jahresrechnung 2016: Erfolgsrechnung nach Kostenstellen

(- = Ertrag)

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015
4	**Gesellschaft und Sicherheit**	**3'963'639.15**	**3'922'500.00**	**3'720'714.86**
40	Gesellschaft	85'697.55	86'100.00	92'339.12
40000	Departemenssekretariat	85'697.55	86'100.00	92'339.12
41	Gesundheit	2'186'565.77	1'976'300.00	2'022'209.58
41000	Ambulante Krankenpflege	348'477.07	355'000.00	376'120.51
41100	Alters- und Pflegeheime	1'834'206.70	1'613'200.00	1'642'189.07
41200	Gesundheitswesen	3'882.00	8'100.00	3'900.00
42	Soziales	35'815.40	97'600.00	77'632.25
42000	Soziales	35'815.40	97'600.00	77'632.25
43	Kultur	118'991.40	146'300.00	108'003.30
43000	Kultur	110'658.05	137'900.00	95'499.90
43010	Kulturelle Projekte und Anlässe	8'333.35	8'400.00	12'503.40
44	Tourismus	189'073.32	197'100.00	76'221.40
44000	Tourismus	189'073.32	197'100.00	76'221.40
45	Regionalpolitik	89'148.00	91'400.00	55'654.00
45100	Denkmalpflege / Heimatschutz	89'148.00	91'400.00	55'654.00
50	Sicherheit und Freizeit	462'984.85	453'700.00	492'249.33
50000	Einwohneramt	459'744.96	419'600.00	454'276.48
50010	AHV-Zweigstelle	0.00	30'800.00	34'733.40
50020	Telefonzentrale	3'239.89	3'300.00	3'239.45
52	Feuerwehr	186'521.85	178'000.00	175'198.35
52000	Feuerwehr	-883'904.10	-874'500.00	-866'859.75
52010	Feuerwehr Braunwald	100'015.80	99'000.00	98'604.90
52020	Feuerwehr Grosstal	276'771.90	211'000.00	210'986.55
52030	Feuerwehr Kärpf	414'665.10	414'600.00	442'876.05
52031	Hubretter Feuerwehr Kärpf	0.00	0.00	0.00
52040	Feuerwehr Engi - Matt	136'840.20	175'300.00	115'119.90
52050	Feuerwehr Elm	142'132.95	152'600.00	174'470.70
53	Militärische Verteidigung	0.00	600.00	0.00
53000	Militärische Verteidigung	0.00	600.00	0.00
54	Schiesswesen	70'182.45	112'400.00	93'795.75
54000	Schiesswesen	70'182.45	112'400.00	93'795.75
55	Zivilschutz	138'664.00	157'700.00	155'890.40
55000	Zivilschutz	137'136.85	151'400.00	154'617.30
55100	Ziviler Führungsstab	1'527.15	6'300.00	1'273.10
56	Sport und Freizeit	237'816.60	280'200.00	213'611.45
56000	Sport- und Freizeitanlagen	130'117.80	138'100.00	111'852.30
56100	Schwimmbäder	92'398.80	120'100.00	81'859.15
56200	Sport und Freizeit	15'300.00	22'000.00	19'900.00
57	Friedhof und Bestattung	162'177.96	145'100.00	157'909.93
57000	Friedhof und Bestattungen	162'177.96	145'100.00	157'909.93

Gemeinde Glarus Süd

2.5. Jahresrechnung 2016: Erfolgsrechnung nach Kostenstellen

(- = Ertrag)

Nr. Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015
6.1 Werke und Umwelt	**5'780'095.47**	**6'953'500.00**	**6'497'952.77**
60 Hochbau / Planung	2'880'277.07	3'386'000.00	3'532'610.41
60000 Bauamt / Bauverwaltung	342'655.46	524'600.00	380'934.15
60040 Nachführung amtliche Vermessungen	6'650.50	13'000.00	20'018.90
60050 Orts- und Raumplanung	173'721.70	118'000.00	168'970.10
60090 Verkauf von Bauland	-2'348.55	1'000.00	20'165.00
60100 Immobilien Verwaltungsvermögen	76'066.25	59'000.00	81'487.05
60102 Gemeindehaus Schwanden	44'396.45	39'500.00	53'909.90
60103 Gemeindehaus Mitlödi	26'446.75	37'300.00	102'607.15
60104 Gemeindehaus Haslen	19'371.10	24'900.00	27'122.40
60105 Gemeindehaus Linthal	58'491.35	28'100.00	20'998.90
60106 Schulhaus Nidfurn / Verwaltung	22'335.25	21'400.00	23'495.85
60107 Gemeindehaus Elm	148'913.33	177'400.00	142'441.05
60110 Liegenschaften VV Linthal	2'008.50	3'700.00	4'707.50
60120 Liegenschaften VV mittl. Grosstal	3'502.50	5'400.00	10'897.35
60121 Mehrzweckhalle Rüti	32'669.65	53'200.00	134'108.70
60130 Liegenschaften VV Schwanden	19'498.35	17'400.00	24'754.90
60131 Gemeindezentrum Schwanden	62'047.85	86'500.00	93'054.45
60132 MFH Hauptstrasse 38, Mitlödi	0.00	0.00	0.00
60140 Liegenschaften VV Sernftal	12'506.70	3'200.00	5'677.45
60400 Schulliegenschaften	38'866.00	40'500.00	32'908.15
60410 Kindergarten Linthal	42'902.05	41'000.00	65'955.50
60411 Primarschule Linthal	171'137.40	158'500.00	183'901.70
60412 Sekundarschulhaus Grosstal	64'298.45	63'700.00	79'520.60
60415 Turnhalle Linthal	444'355.45	417'400.00	71'312.15
60420 Schulliegenschaften Braunwald	86'235.75	106'600.00	145'971.50
60421 Kindergarten Luchsingen	25'144.55	22'600.00	24'748.30
60422 Schulliegenschaften Hätzingen	133'644.50	112'600.00	134'799.10
60425 Schulhaus Rüti	-41'863.75	-8'300.00	63'742.45
60430 Schulliegenschaften Haslen	94'244.65	68'600.00	105'530.45
60431 Buchenschulhaus/Turnhallen	617'263.90	614'700.00	857'236.50
60432 Kindergarten Schwanden	64'828.45	48'800.00	76'716.50
60435 Schuliegenschaften Schwändi	45'286.43	53'600.00	134'724.11
60437 Kindergarten Mitlödi	25'969.90	39'000.00	41'741.00
60438 Schulhaus Mitlödi	135'079.45	110'200.00	151'664.60
60440 Schulliegenschaften Engi	196'791.85	225'600.00	159'856.90
60441 Schulliegenschaft Matt	104'283.75	113'400.00	159'133.90
60445 Schulliegenschaften Elm	70'858.65	46'000.00	40'055.50
60500 Immobilien Finanzvermögen	-402'740.20	23'600.00	-210'828.80
60510 Liegenschaften FV Linthal	-18'108.20	-16'900.00	-15'893.70
60511 Mehrfamilienhaus Seggen, Linthal	-9'590.80	-13'700.00	-13'554.70
60520 Liegenschaften FV mittl. Grosstal	14'576.25	-21'800.00	-1'972.35
60521 Schulhaus Diesbach, Spitex	3'811.35	8'100.00	-638.95
60522 Grosshaus Rüti, Dorfstrasse 66	-21'752.80	-9'000.00	1'349.45
60530 Liegenschaften FV Schwanden	-26'275.80	-36'100.00	-45'370.75
60531 Liegenschaft alte Schule, Sool	-4'617.85	-8'700.00	-12'207.55
60532 Liegenschaft Haus Bären, Sool	-15'215.00	-5'500.00	-6'601.80
60533 Schulhaus Sool	9'260.45	14'600.00	11'907.65
60540 Liegenschaften FV Sernftal	-21'829.85	-37'200.00	-18'447.80
60900 Verkauf Liegenschaften FV	4'498.95	500.00	
61 Tiefbau	2'794'427.34	3'407'400.00	2'851'645.22
61000 Werkhöfe	117'009.03	503'800.00	264'518.36
61100 Dorfstrassen	1'211'600.64	1'000'000.00	1'018'263.54

Gemeinde Glarus Süd
2.5. Jahresrechnung 2016: Erfolgsrechnung nach Kostenstellen

(- = Ertrag)

Nr. Bezeichnung	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015
61101 Schneeräumung Dorfstrassen	773'693.91	903'200.00	966'478.51
61110 Plätze und Anlagen	201'750.70	140'200.00	158'712.10
61111 Auenstrasse Linthal	23'474.36	46'800.00	37'628.91
61120 Öffentliche Beleuchtung	257'227.70	240'000.00	237'981.00
61150 Kantonsstrassen	99'522.15	77'000.00	36'978.70
61300 Fahrzeuge Werkbetrieb	0.00	400'800.00	0.00
64000 Robi Dog	110'148.85	95'600.00	131'084.10
63 Wasserversorgung	89'745.18	107'600.00	65'829.95
63000 Wasserversorgung / öffentl. Brunnen	29'533.42	24'000.00	30'597.95
63100 Wasserwerk SF	0.00	0.00	0.00
63200 Löschwasserversorgung	60'211.76	83'600.00	35'232.00
64 Abwasserbeseitigung	4'500.00	4'000.00	4'500.00
64100 Abwasserbeseitigung SF	0.00	0.00	0.00
64500 Kläranlagen	0.00	0.00	0.00
64900 Entwässerung Braunwald	4'500.00	4'000.00	4'500.00
65 Abfallwirtschaft	32'920.70	15'000.00	24'614.35
65000 Abfallwirtschaft allgemein	19'070.80	7'000.00	9'494.25
65020 Kadaversammelstelle Grosstal	7'582.10	5'700.00	8'161.80
65040 Kadaversammelstelle Sernftal	6'267.80	2'300.00	6'958.30
65100 Abfallwirtschaft SF	0.00	0.00	0.00
66 Umweltschutz / Deponien	-21'774.82	33'500.00	18'752.84
66000 Deponien	-31'308.47	27'400.00	6'915.29
66100 Umweltschutz	7'196.10	2'600.00	7'095.65
66320 Notschlachthaus Betschwanden	2'337.55	3'500.00	4'741.90
6.2 Wald und Landwirtschaft	**3'128'367.76**	**2'581'300.00**	**1'205'015.58**
67 Forstwirtschaft	2'214'436.14	1'603'700.00	404'195.05
67000 Forstwirtschaft	712'597.67	313'700.00	-840'894.77
67200 Schnitzelholz	-38'258.20	-5'500.00	-19'453.05
67300 Fahrzeuge Forstwirtschaft	0.00	0.00	0.00
67400 Waldstrassen	700'258.24	279'300.00	577'102.88
67500 Lawinenverbauungen	22'933.30	82'600.00	39'084.20
67550 Naturgefahren	66'090.90	60'000.00	
67600 Wanderwege	594'280.45	464'100.00	471'112.75
67700 Bäche und Runsen	150'502.65	248'000.00	162'489.55
67800 Gewässerverbauung		153'000.00	
67900 Arten- und Landschaftsschutz	6'031.13	8'500.00	14'753.49
68 Alp- und Landwirtschaft	913'931.62	977'600.00	800'820.53
68000 Alpwirtschaft	167'587.72	154'200.00	226'766.48
680xx Alpen (diverse Kostenstellen)	756'561.80	809'800.00	631'221.10
68500 Landwirtschaft	51'244.90	56'300.00	28'551.20
68510 Landw. Liegenschaften	-61'462.80	-42'700.00	-85'718.25
Gesamtergebnis	**312'611.03**	**1'992'000.00**	**-2'601'383.20**

Gemeinde Glarus Süd
2.5. Jahresrechnung 2016: Erfolgsrechnung nach Kostenstellen / Zusammenzug

		Aufwand Rechnung 2016	Ertrag Rechnung 2016	Aufwand Budget 2016	Ertrag Budget 2016	Aufwand Rechnung 2015	Ertrag Rechnung 2015
	ZUSAMMENZUG						
	ERFOLGSRECHNUNG	51'578'955	51'266'344	50'484'200	48'492'200	50'848'423	53'449'806
	Nettoaufwand / Nettoertrag (-)		*312'611*		*1'992'000*	*-2'601'383*	
1	PRÄSIDIALES	2'159'853	33'102	2'414'800	36'000	2'250'148	37'810
	Nettoaufwand		*2'126'751*		*2'378'800*		*2'212'338*
2	WIRTSCHAFT UND FINANZEN	2'030'061	28'945'878	2'072'900	28'247'900	2'480'559	30'803'551
	Nettoertrag (-)	*-26'915'817*		*-26'175'000*		*-28'322'992*	
3	SCHULE UND FAMILIE	13'509'653	1'280'079	13'536'400	1'205'500	13'265'068	1'179'480
	Nettoaufwand		*12'229'574*		*12'330'900*		*12'085'588*
4+5	GESELLSCHAFT UND SICHERHEIT	7'078'763	3'115'124	6'510'000	2'587'500	6'353'479	2'632'764
	Nettoaufwand		*3'963'639*		*3'922'500*		*3'720'715*
6.1	WERKE UND UMWELT	17'228'075	11'447'979	17'361'500	10'406'000	17'940'369	11'442'416
	Nettoaufwand		*5'780'095*		*6'953'500*		*6'497'953*
6.2	WALD UND LANDWIRTSCHAFT	9'572'550	6'444'182	8'588'600	6'007'300	8'558'802	7'353'786
	Nettoaufwand		*3'128'368*		*2'581'300*		*1'205'016*

Gemeinde Glarus Süd
2.6. Jahresrechnung 2016: Investitionsrechnung

Nr. Bezeichnung	(- = Ertrag) Rechnung 2016	Budget 2016	Abweichung
12 Gemeindekanzlei / Archiv	**12'661.15**	**145'000.00**	**132'338.85**
12400 Informatik / EDV	**12'661.15**	**145'000.00**	**132'338.85**
529004 Informatikkosten / EDV	12'661.15	145'000.00	132'338.85
29 Neutrale Aufwendungen und Erträge	**-2'400.00**	**0.00**	**0.00**
29000 Neutrale Aufwendungen und Erträge	**-2'400.00**	**0.00**	**0.00**
645000 Rückzahlung von Darlehen	-2'400.00	0.00	0.00
52 Feuerwehr	**45'065.40**	**65'000.00**	**19'934.60**
52040 Feuerwehr Engi - Matt	**45'065.40**	**65'000.00**	**19'934.60**
506010 Anschaffung Tanklöschfahrzeug	225'873.40	320'000.00	94'126.60
634055 Beiträge GlarnerSach	-180'808.00	-255'000.00	-74'192.00
54 Schiesswesen	**-97'546.85**	**30'000.00**	**127'546.85**
54000 Schiesswesen	**-97'546.85**	**30'000.00**	**127'546.85**
503008 Sanierung Kugelfänge Schiessanlagen	290'973.50	140'000.00	-150'973.50
503009 Sanierung Schiessanlage Matt	63'725.35	0.00	0.00
630001 Bundesbeiträge	-320'000.00	-110'000.00	210'000.00
631001 Kantonsbeiträge	-127'245.70	0.00	0.00
636010 Investitionsbeiträge priv. Organisationen	-5'000.00	0.00	0.00
56 Sport und Freizeit	**33'169.69**	**70'000.00**	**36'830.31**
56000 Sport- und Freizeitanlagen	**33'169.69**	**70'000.00**	**36'830.31**
503010 Sanierung Spielplätze	171'369.15	150'000.00	-21'369.15
635001 Investitionsbeiträge priv. Unternehmung	-24'000.00	0.00	0.00
635010 Investitionsbeiträge Patenschaft	-114'199.46	-80'000.00	34'199.46
60 Hochbau / Planung	**481'750.65**	**385'000.00**	**-96'750.65**
60050 Orts- und Raumplanung	**210'228.50**	**60'000.00**	**-150'228.50**
529001 Raumplanung	210'228.50	60'000.00	-150'228.50
60107 Gemeindehaus Elm	**159'224.80**	**195'000.00**	**35'775.20**
504023 Sanierung Gemeindehaus Elm	159'224.80	195'000.00	35'775.20
60441 Schulliegenschaft Matt	**112'297.35**	**130'000.00**	**17'702.65**
504011 Sanierung Schulhaus Matt	112'297.35	130'000.00	17'702.65

Gemeinde Glarus Süd
2.6. Jahresrechnung 2016: Investitionsrechnung

Nr. Bezeichnung	(- = Ertrag) Rechnung 2016	Budget 2016	Abweichung
61 Tiefbau	**2'459'558.40**	**2'475'000.00**	**15'441.60**
61000 Werkhöfe	**1'506'991.45**	**1'425'000.00**	**-81'991.45**
504021 Werkhof Grosstal Rüti	307'270.05		
504022 Neubau Werkhof Schwanden	1'199'721.40	1'425'000.00	225'278.60
61100 Dorfstrassen	**620'621.90**	**670'000.00**	**49'378.10**
501003 Sanierung Adlenbach Luchsingen	23'269.05	20'000.00	-3'269.05
501036 Strassensanierung Föhnenstrasse	145'596.70	0.00	0.00
501041 Sanierung alte Strasse Matt	200'575.20	200'000.00	-575.20
501042 Sanierung Landstrasse Mitlödi	86'370.15	100'000.00	13'629.85
501043 Sanierung Weinbergstrasse	164'009.00	250'000.00	85'991.00
501044 Verbindung Sernftalstrasse	801.80	100'000.00	99'198.20
61300 Fahrzeuge Werkbetrieb	**331'945.05**	**380'000.00**	**48'054.95**
506005 Anschaffung Kommunalfahrzeuge	216'813.55	250'000.00	33'186.45
506008 Ersatzanschaffungen Fahrzeuge WH	115'131.50	130'000.00	14'868.50
63 Wasserversorgung	**777'187.98**	**1'170'000.00**	**392'812.02**
63100 Wasserwerk SF	**777'187.98**	**1'170'000.00**	**392'812.02**
503124 Verbindungsleitung nach Schwändi	190'519.89	0.00	0.00
503125 Wasserleitung Soolsteg-Warthstalden	539'768.51	0.00	0.00
503130 Verbindungsleitung Hüsligut - Pumpwerk	1'300.00	0.00	0.00
503131 Wasserleitung Föhnenstrasse	123'960.55	0.00	0.00
503133 WV Reservoir Oberempächli	0.00	30'000.00	30'000.00
503134 WV Verbindungsleitung Mitlödi	28'495.19	650'000.00	621'504.81
503135 WV Quellfassung Fruttmatt	11'379.44	150'000.00	138'620.56
503136 WV Sanierung alte Strasse Matt	81'754.80	100'000.00	18'245.20
503137 WV Sanierung Weinbergstrasse	89'465.34	150'000.00	60'534.66
503138 WV Verbindung Sernftalstrasse	5'056.06	200'000.00	194'943.94
506102 WV Elm Erneuerung Steuerung	0.00	250'000.00	250'000.00
529002 Katasterneuerung Wasserversorgung	67'374.90	70'000.00	2'625.10
613001 Rückerstattung Versicherungen	-42'619.95	0.00	0.00
634055 Beiträge GlarnerSach	0.00	-180'000.00	-180'000.00
635100 Wasseranschlussbeiträge	-177'238.00	-50'000.00	127'238.00
637100 Wasseranschlussbeiträge Private	-142'028.75	-200'000.00	-57'971.25
64 Abwasserbeseitigung	**915'405.55**	**570'000.00**	**-345'405.55**
64100 Abwasserbeseitigung SF	**915'405.55**	**570'000.00**	**-345'405.55**
503211 Sanierung ARA Sernftal und Ableitung	624'527.39	0.00	0.00
503214 Überarbeitung GEP	10'542.03	200'000.00	189'457.97
503215 AB Verbindung Sernftalstrasse	7'629.49	100'000.00	92'370.51
503216 AB Sanierung alte Strasse Matt	216'957.07	200'000.00	-16'957.07
503217 AB Sanierung Weinbergstrasse	145'371.74	250'000.00	104'628.26
503218 AB Umlegung Werkleitungen Mitlödi	130'771.63	0.00	0.00
503220 AB Verbindungsleitung Mitlödi	9'729.31	0.00	0.00
529003 Katasterneuerung Abwasserbeseitigun	68'351.20	70'000.00	1'648.80
635200 Kanalisationsanschlussbeiträge	-171'254.97	-50'000.00	121'254.97
637200 Kanalisationsanschlussbeiträge Private	-127'219.34	-200'000.00	-72'780.66

Gemeinde Glarus Süd
2.6. Jahresrechnung 2016: Investitionsrechnung

Nr. Bezeichnung	(- = Ertrag) Rechnung 2016	Budget 2016	Abweichung
67 Forstwirtschaft	**-75'469.95**	**570'000.00**	**645'469.95**
67000 Forstwirtschaft	**-56'899.75**	**30'000.00**	**86'899.75**
505001 Förderprogramm Weisstannen	160'761.25	150'000.00	-10'761.25
631001 Kantonsbeiträge	-217'661.00	-120'000.00	97'661.00
67300 Fahrzeuge Forstwirtschaft	**66'170.00**	**130'000.00**	**63'830.00**
506009 Ersatzanschaffungen Fahrzeuge Forst	66'170.00	130'000.00	63'830.00
67400 Waldstrassen	**-81'895.60**	**0.00**	**0.00**
501037 Strassensanierung Obererbs	73'454.40	0.00	0.00
611001 Übertrag von Hochbauten ins FV	-155'350.00	0.00	0.00
67500 Lawinenverbauungen	**-164'551.55**	**230'000.00**	**394'551.55**
503006 Lawinenverbauung Fittern Engi	1'171'775.50	1'000'000.00	-171'775.50
503007 Sanierung Lawinenverbauungen	49'816.70	150'000.00	100'183.30
630016 Bundesbeitrag Guppenrunse	-630'000.00	0.00	0.00
631016 Kantonsbeitrag Lawinenverbauung Fitten	-675'000.00	-800'000.00	-125'000.00
631017 Kantonsbeitrag Lawinenverbauungen	-38'441.00	-120'000.00	-81'559.00
637001 Investitionsbeiträge von priv. Haushalten	-42'702.75	0.00	0.00
67600 Wanderwege	**85'541.15**	**100'000.00**	**14'458.85**
501039 Wanderweg Bösbächi - Braunwald	85'541.15	100'000.00	14'458.85
67700 Bäche und Runsen	**7'162.65**	**30'000.00**	**22'837.35**
502004 Projekt Runsen am Kilchenstock	71'144.95	150'000.00	78'855.05
631018 Kantonsbeitrag Projekt Kilchenstock	-63'982.30	-120'000.00	-56'017.70
67800 Gewässerverbauung	**24'337.15**	**0.00**	**0.00**
502001 Hochwasserschutz hinter Bebieareal	2'425.95	0.00	0.00
502002 Hochwasserschutz Mitlödi	21'911.20	0.00	0.00
67900 Arten- und Landschaftsschutz	**44'666.00**	**50'000.00**	**5'334.00**
503019 Sanierung Aeschensee	145'783.90	150'000.00	4'216.10
631001 Kantonsbeiträge	-101'117.90	-100'000.00	1'117.90

Gemeinde Glarus Süd
2.6. Jahresrechnung 2016: Investitionsrechnung

Nr. Bezeichnung	(- = Ertrag) Rechnung 2016	Budget 2016	Abweichung
68 Alp- und Landwirtschaft	**423'330.50**	**735'000.00**	**311'669.50**
68015 Alp Oberfrittern	**10'346.40**	**240'000.00**	**229'653.60**
504025 Sanierung Alphütte Oberfrittern	10'346.40	300'000.00	289'653.60
631001 Kantonsbeiträge		-60'000.00	-60'000.00
68023 Alp Braunwald	**6'759.80**	**95'000.00**	**88'240.20**
504026 Sanierung Oberstafel	6'759.80	120'000.00	113'240.20
631001 Kantonsbeiträge	0.00	-25'000.00	-25'000.00
68024 Alp Bösbächi	**78'811.55**	**0.00**	**0.00**
504016 Neubau Güllenstande	230'211.55	0.00	0.00
630001 Bundesbeiträge	-41'400.00	0.00	0.00
635010 Investitionsbeiträge Patenschaft	-110'000.00	0.00	0.00
68032 Niederenalp	**14'407.75**	**0.00**	**0.00**
504020 Sanierung Alphütte Mettmenalp	14'407.75	0.00	0.00
68033 Alp Nüenhütten	**0.00**	**60'000.00**	**60'000.00**
503018 Wasserversorgung Nüenhütten	0.00	150'000.00	150'000.00
631001 Kantonsbeiträge	0.00	-90'000.00	-90'000.00
68040 Alp Mühlebach	**90'296.35**	**200'000.00**	**109'703.65**
504027 Sanierung Oberstafel	90'296.35	200'000.00	109'703.65
68044 Alp Krauchtal	**209'032.85**	**40'000.00**	**-169'032.85**
501031 Projekt Krauchtal Wiederinstandstellung	500'132.85	200'000.00	-300'132.85
630001 Bundesbeiträge	-116'000.00	-83'000.00	33'000.00
631001 Kantonsbeiträge	-105'100.00	-77'000.00	28'100.00
635010 Investitionsbeiträge Patenschaft	-70'000.00		
68047 Alp Vorderegg	**12'400.80**	**100'000.00**	**87'599.20**
504024 Sanierung Alphütte Vorderegg	12'400.80	100'000.00	87'599.20
68050 Alp Erbs	**1'275.00**	**0.00**	**0.00**
503014 Wasserversorgung Obererbs	1'275.00	0.00	0.00
99 Abschluss Investitionsrechnung	**4'972'712.52**	**6'215'000.00**	**1'242'287.48**

Gemeinde Glarus Süd
2.7. Jahresrechnung 2016: Bewegungs-Bilanz 01.01.2016 - 31.12.2016

Nr.	Bezeichnung	Saldo 01.01.	Saldo Periode	Saldo 31.12.
Aktiven		**129'576'732.44**	**-553'195.71**	**129'023'536.73**
10	**Finanzvermögen**	**72'360'417.19**	**-1'244'044.75**	**71'116'372.44**
100	**Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen**	**6'242'013.40**	**2'457'289.08**	**8'699'302.48**
1000	Kasse	8'962.35	15'375.80	24'338.15
1001	Post	146'169.98	213'739.62	359'909.60
1002	Bank	6'077'481.07	2'234'623.66	8'312'104.73
1009	Übrige flüssige Mittel	9'400.00	-6'450.00	2'950.00
101	**Forderungen**	**21'296'204.14**	**-1'781'070.63**	**19'515'133.51**
1010	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17'028'090.43	-3'103'580.64	13'924'509.79
1011	Kontokorrente mit Dritten	1'371'045.65	776'970.32	2'148'015.97
1012	Steuerforderungen	2'695'706.20	593'585.75	3'289'291.95
1015	Interne Kontokorrente	13'313.10	30'000.00	43'313.10
1019	Übrige Forderungen	188'048.76	-78'046.06	110'002.70
102	**Kurzfr. Finanzanlagen**	**0.00**	**6'000'000.00**	**6'000'000.00**
1020	Kurzfr. Darlehen	0.00	6'000'000.00	6'000'000.00
104	**Aktive Rechnungsabgrenzungen**	**217'150.65**	**-46'582.20**	**170'568.45**
1040	Personalaufwand	81'388.05	-22'683.65	58'704.40
1041	Sach- und übriger Betriebsaufwand	101'310.00	1'524.65	102'834.65
1044	Finanzaufwand / Finanzertrag	16'452.60	-8'120.70	8'331.90
1045	Übriger betrieblicher Ertrag	18'000.00	-18'000.00	0.00
1046	Aktive Rechnungsabgrenzungen Investitionsrechn	0.00	697.50	697.50
107	**Finanzanlagen**	**26'087'190.25**	**-7'670'671.00**	**18'416'519.25**
1070	Aktien und Anteilscheine	12'603'106.00	-1'620'671.00	10'982'435.00
1071	Verzinsliche Anlagen	13'484'084.25	-6'050'000.00	7'434'084.25
108	**Sachanlagen Finanzvermögen**	**18'517'858.75**	**-203'010.00**	**18'314'848.75**
1080	Grundstücke Finanzvermögen	11'429'071.75	-623'010.00	10'806'061.75
1084	Gebäude Finanzvermögen	7'088'787.00	420'000.00	7'508'787.00
14	**Verwaltungsvermögen**	**57'216'315.25**	**690'849.04**	**57'907'164.29**
140	**Sachanlagen Verwaltungsvermögen**	**34'538'808.44**	**1'173'288.37**	**35'712'096.81**
1400	Grundstücke Verwaltungsvermögen	278'003.00	0.00	278'003.00
1401	Strassen / Verkehrswege	5'810'870.05	590'085.10	6'400'955.15
1402	Wasserbau	430'067.56	47'682.25	477'749.81
1403	Übrige Tiefbauten	11'373'269.86	502'704.56	11'875'974.42
1404	Hochbauten	10'240'111.55	-600'094.20	9'640'017.35
1405	Waldungen	31'234.00	0.00	31'234.00
1406	Mobilien Verwaltungsvermögen	755'620.13	60'492.20	816'112.33
1407	Anlagen im Bau Verwaltungsvermögen	5'233'292.09	611'052.46	5'844'344.55
1409	Übrige Sachanlagen VV	386'340.20	-38'634.00	347'706.20

Gemeinde Glarus Süd
2.7. Jahresrechnung 2016: Bewegungs-Bilanz 01.01.2016 - 31.12.2016

Nr.	Bezeichnung	Saldo 01.01.	Saldo Periode	Saldo 31.12.
142	**Immaterielle Anlagen**	**339'697.33**	**105'977.55**	**445'674.88**
1420	Software	1.00	0.00	1.00
1429	Übrige immaterielle Anlagen	339'696.33	105'977.55	445'673.88
144	**Darlehen**	**5.00**	**0.00**	**5.00**
1445	Darlehen an private Unternehmungen	5.00	0.00	5.00
145	**Beteiligungen, Grundkapitalien**	**21'411'805.00**	**-394'329.98**	**21'017'475.02**
1452	Beteiligungen an Gemeinden u. Zweckverbänden	21'411'787.00	-394'329.98	21'017'457.02
1454	Beteiligungen an öffentlichen Unternehmungen	3.00	0.00	3.00
1455	Beteiligungen an privaten Unternehmungen	15.00	0.00	15.00
146	**Investitionsbeiträge**	**2'091'752.84**	**-194'086.90**	**1'897'665.94**
1461	Invbeiträge an Kantone und Konkordate	170'437.10	-17'043.70	153'393.40
1462	Invbeiträge an Gemeinden u. Gdezweckverbände	282'470.65	-21'228.30	261'242.35
1464	Invbeiträge an öffentliche Unternehmungen	425'365.29	-42'536.50	382'828.79
1465	Invbeiträge an private Unternehmungen	810'000.00	-81'000.00	729'000.00
1466	Invbeiträge an private Org. ohne Erwerbszweck	403'479.80	-32'278.40	371'201.40
148	**Kum. zusätzliche Abschreibungen**	**-1'165'753.36**	**0.00**	**-1'165'753.36**
1480	Kum. zus. Abschr. Sachanlagen	-1'095'565.21	0.00	-1'095'565.21
1486	Kum. zus. Abschreibungen Investitionsbeiträge	-70'188.15	0.00	-70'188.15
Passiven		**-129'576'732.44**	**553'195.71**	**-129'023'536.73**
20	**Fremdkapital**	**-45'005'922.69**	**-2'875'253.75**	**-47'881'176.44**
200	**Laufende Verbindlichkeiten**	**-5'130'187.44**	**-333'954.65**	**-5'464'142.09**
2000	Lauf.Verb.aus Lieferungen u.Leistungen v.Dritten	-5'037'446.90	-317'602.45	-5'355'049.35
2001	Kontokorrente mit Dritten	-6'237.94	-10'098.40	-16'336.34
2006	Depotgelder und Kautionen	-86'502.60	-6'253.80	-92'756.40
201	**Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten**	**-2'000'000.00**	**-11'500'000.00**	**-13'500'000.00**
2010	Verbindlichkeiten ggü . Finanzintermediären	-2'000'000.00	-11'500'000.00	-13'500'000.00
204	**Passive Rechnungsabgrenzung**	**-772'894.90**	**147'151.35**	**-625'743.55**
2040	Personalaufwand	-122'347.25	30'101.60	-92'245.65
2041	Sach- und übriger Betriebsaufwand	-267'010.65	174'625.25	-92'385.40
2043	Transfers der Erfolgsrechnung	-3'500.00	-110'033.00	-113'533.00
2044	Finanzaufwand / Finanzertrag	-380'037.00	52'457.50	-327'579.50
205	**Kurzfristige Rückstellungen**	**-261'077.05**	**7'477.70**	**-253'599.35**
2050	Kurzfr. Rückst. aus Mehrleistungen des Personals	-261'077.05	7'477.70	-253'599.35

Gemeinde Glarus Süd
2.7. Jahresrechnung 2016: Bewegungs-Bilanz 01.01.2016 - 31.12.2016

Nr.	Bezeichnung	Saldo 01.01.	Saldo Periode	Saldo 31.12.
206	**Langfristige Finanzverbindlichkeiten**	**-33'412'000.00**	**8'847'825.00**	**-24'564'175.00**
2064	Darlehen	-33'412'000.00	8'847'825.00	-24'564'175.00
208	**Langfristige Rückstellungen**	**-173'000.00**	**0.00**	**-173'000.00**
2083	Rückstellungen für nicht versicherte Schäden	-173'000.00	0.00	-173'000.00
209	**Verbindlichkeiten ggü. Spezialfinanzierungen**	**-3'256'763.30**	**-43'753.15**	**-3'300'516.45**
2091	Verbindlichkeiten ggü. Fonds im FK	-1'245'559.04	16'654.25	-1'228'904.79
2092	Legate und Stiftungen im Fremkapital	-2'011'204.26	-60'407.40	-2'071'611.66
29	**Eigenkapital**	**-84'570'809.75**	**3'115'838.43**	**-81'454'971.32**
290	**Verpflichtungen(+),Vorschüsse(-) ggü.Spezialf.**	**-5'897'642.47**	**723'701.57**	**-5'173'940.90**
2900	Spezialfinanzierungen im EK	-5'897'642.47	723'701.57	-5'173'940.90
291	**Fonds**	**-12'968'180.23**	**212'071.63**	**-12'756'108.60**
2910	Fonds im Eigenkapital	-12'968'180.23	212'071.63	-12'756'108.60
295	**Aufwertungsreserve Verwaltungsvermögen**	**-18'456'222.00**	**394'329.98**	**-18'061'892.02**
2950	Aufwertungsreserve Verwaltungsvermögen	-18'456'222.00	394'329.98	-18'061'892.02
296	**Neubewertungsreserve Finanzvermögen**	**-22'883'989.58**	**1'785'735.25**	**-21'098'254.33**
2960	Neubewertungsreserve Finanzvermögen	-22'883'989.58	1'785'735.25	-21'098'254.33
299	**Bilanzüberschuss /-fehlbetrag**	**-24'364'775.47**	**312'611.03**	**-24'052'164.44**
2990	Jahresergebnis	-2'601'383.20	-2'913'994.23	312'611.03
2999	Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre	-21'763'392.27	-2'601'383.20	-24'364'775.47

Gemeinde Glarus Süd
2.8. Jahresrechnung 2016: Kennzahlen nach HRM2

	2016	2015	2014	
BRUTTOVERSCHULDUNGSANTEIL Bruttoschulden * 100 / Laufender Ertrag	96.3%	87.2%	82.7%	< 50% = sehr gut 50%-100% = gut über 100%-150% = mittel über 150%-200% = schlecht > 200% = kritisch
NETTOSCHULD I (-) PRO EINWOHNER Nettoschuld I / Einwohner (+ = Vermögen)	2'443	2'818	2'795	Verschuldung > 0 = Nettovermögen 0 bis -1000 = gering
NETTOSCHULD II (-) PRO EINWOHNER Nettoschuld II / Einwohner (+ = Vermögen)	4'653	5'024	3'619	über -1000 bis -2500 = mittel über -2500 bis -5000 = hoch über -5000 = sehr hoch
NETTOVERSCHULDUNGSQUOTIENT (-) Nettoschuld I / Fiskalertrag x 100 (+ = Vermögen)	93.7%	112.3%	114.9%	< 100% = gut über 100-150% = genügend > 150% = schlecht > 200% = Schuldenbremse!
EIGENKAPITALDECKUNGSGRAD Bilanzüberschuss/-fehlbetrag / Laufender Aufwand * 100	52.9%	54.5%	50.0%	Ziel = 12% und mehr
SELBSTFINANZIERUNGSANTEIL Selbstfinanzierung / Laufender Ertrag * 100	5.8%	14.6%	12.9%	> 20% = gut 10%-20% = mittel < 10% = schlecht
SELBSTFINANZIERUNGSGRAD Nettoinvestitionen Selbstfinanzierung / Nettoinvestitionen * 100	4'972'713 52.7%	8'063'043 83.9%	6'291'755 91.7%	> 100% = gut 80% - 100% = genügend < 80% = schlecht
KAPITALDIENSTANTEIL Nettozinsaufwand+Abschreibungen VV / Laufender Ertrag * 100	10.1%	11.8%	9.9%	bis 5% = gering über 5% bis 15% = tragbar über 15% = hoch
BRUTTORENDITE DES FINANZVERMÖGENS Ertrag Finanzvermögen / Finanzvermögen * 100	2.1%	1.8%	2.2%	
ZINSBELASTUNGSANTEIL (Zinsaufwand - Zinsertrag * 100) / Laufender Ertrag	0.7%	0.8%	1.1%	< 0% - 4% = gut über 4 -10% = genügend > 10% und mehr = schlecht
INVESTITIONSANTEIL Bruttoinvestitionen / konsolierter Gesamtaufwand * 100	17.7%	26.2%	22.7%	unter 10% = schwach 10% - 20% = mittel über 20% bis 40% = stark über 40% = sehr stark

2.9. Anhang zur Jahresrechnung

2.9.1. Rechnungslegungsgrundsätze

Angewandtes Regelwerk (Art. 28 FHG)
Die Jahresrechnung der Gemeinde Glarus Süd wurde nach den Vorschriften des Gesetzes über den Finanzhaushalt des Kanton Glarus und seiner Gemeinden vom 3. Mai 2009 (Finanzhaushaltsgesetz; FHG), der Verordnung über den Finanzhaushalt des Kanton Glarus und seiner Gemeinden vom 21. April 2010 (Finanzhaushaltverordnung; FHV) und den Vorschriften des Harmonisierten Rechnungslegungsmodells 2 (HRM2) erstellt.

Rechnungslegungsgrundsätze
Die Rechnungslegung richtet sich nach den Grundsätzen der Bruttodarstellung, der Periodenabgrenzung, der Fortführung, der Wesentlichkeit, der Verständlichkeit, der Zuverlässigkeit, der Vergleichbarkeit und der Stetigkeit (Art. 58 FHG). Die Rechnungslegung zeigt ein Bild des Finanzhaushaltes, welches den tatsächlichen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entspricht.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze (Art. 59 bis 61 FHG)
Sofern nichts anderes aufgeführt wird, erfolgt die Bewertung der Bilanzpositionen nach dem Handbuch Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell HRM2 für die Kantone und Gemeinden, herausgegeben von der Konferenz der Kantonalen Finanzdirektion.

Vermögenswerte im Finanzvermögen werden bilanziert, wenn sie einen künftigen Nutzen erbringen und ihr Wert verlässlich ermittelt werden kann. Sie werden bei erstmaliger Bilanzierung zu Anschaffungskosten bilanziert. Folgebewertungen erfolgen zum Verkehrswert am Bilanzstichtag, wobei eine systematische Neubewertung der Finanzanlagen jährlich, der übrigen Anlagen periodisch, d.h. mindestens alle 5 Jahre stattfindet.

Vermögenswerte im Verwaltungsvermögen werden bilanziert, wenn sie einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen hervorbringen oder ihre Nutzung zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben vorgesehen ist und ihr Wert verlässlich ermittelt werden kann. Sie werden zum Anschaffungs- bzw. Herstellkosten bilanziert und nach der angenommenen Nutzungsdauer degressiv abgeschrieben.

Abschreibungsmethode und Abschreibungssätze (Art. 61 FHG; Art. 4 – 7 FHV)
Die planmässigen Abschreibungen des Verwaltungsvermögens erfolgen degressiv über die festgelegte Nutzungsdauer. Die Abschreibungen beginnen mit der Nutzung. Ausgenommen sind Grundstücke, Waldungen, Darlehen und Beteiligungen. Ist bei einer Position des Verwaltungsvermögens eine dauerhafte Wertminderung absehbar, wird deren bilanzierter Wert berichtigt.

Ausnahmen
Die Ausnahmen bilden die übernommenen Investitionsbeiträge der ehemaligen Gemeinden, sie werden mit 10% degressiv (analog bisheriger Praxis) abgeschrieben. Dabei handelt es sich um verschiedene Investitionsbeiträge: Investitionsbeiträge an das Alters- und Pflegeheim Linthal, Beiträge an Kirchenrenovation oder Beitrag an das Inventar der Arztpraxis in Braunwald. Mit der Einführung der Anlagebuchhaltung hat eine Bereinigung und Kontrolle sämtlicher übernommener Werte stattgefunden.

Zusätzliche Abschreibungen
Zusätzliche Abschreibungen sind zulässig. Sie müssen als ausserordentlicher Aufwand gebucht werden und dürfen maximal so hoch sein, dass dadurch kein Aufwandüberschuss entsteht.

2.9. Anhang zur Jahresrechnung

2.9.2. Eigenkapitalnachweis

		Eigenkapital 01.01.2015	Erhöhung durch		Reduktion durch		Eigenkapital 31.12.2015
290	Verpflichtungen / Vorschüsse gegenüber Spezialfinanzierungen im EK		3510	Einlagen in Spezialfinanzierungen EK Verzinsung 1.03%	4510	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen des EK	
	Wasserwerk	847'117.62				168'053.73	679'063.89
	Abwasserbeseitigung	4'010'415.80				559'543.40	3'450'872.40
	Abfallbeseitigung	1'040'109.05		3'895.56			1'044'004.61
		5'897'642.47		3'895.56		727'597.13	**5'173'940.90**
291	Fonds im EK		3511	Einlagen in Fonds des EK Verzinsung 0.06%	4511	Entnahmen aus Fonds des EK	
	Forstreservefonds	8'152'552.05		4'891.55		297'868.95	7'859'574.65
	Diverse Fonds im Eigenkapital	4'815'628.18		432'472.95		351'567.18	4'896'533.95
		12'968'180.23		437'364.50		649'436.13	**12'756'108.60**
293	Vorfinanzierung		3893	Einlagen in Vorfinanzierungen	4893	Entnahmen aus Vorfinanzierungen	
		0.00		-		-	**0.00**
295	Aufwertungsreserve VV 144 Darlehen im VV und 145 Beteiligungen im VV			Einlagen in Aufwertungsreserven VV		Entnahme aus Aufwertungsreserven VV	
		18'456'222.00		-		394'329.98	**18'061'892.02**
296	Neubewertungsreserve Finanzvermögen FV			Einlagen in Neubewertungsreserven Finanzvermögen FV		Entnahme aus Neubewertungsreserven Finanzvermögen FV	
				-		1'785'735.25	
	Verzinsliche Anlagen						
	Grundstücke FV / Bauland						
	Landw. Liegenschaften						
	Gebäude Finanzvermögen						
		22'883'989.58		-		1'785'735.25	**21'098'254.33**
299	Bilanzüberschuss / Bilanzfehlbetrag		2990	Jahresergebnis: Überschuss Bilanzbereinigung	4899	Entnahme aus dem kumulierten Ergebnis der Vorjahre	
		24'364'775.47				312'611.03	**24'052'164.44**
29	Total Eigenkapital	**84'570'809.75**					**81'142'360.29**

Glarus Süd Kraft.

2.9. Anhang zur Jahresrechnung

2.9.3.1. Beteiligungsspiegel

	Tätigkeit	Anteil in %	Gesamtkapital	Anzahl	Nominal	Kurswert	Bilanzwert	WB nach HRM2	Bilanzwert effektiv
	A. Aktien Finanzvermögen								
Aktien SN Energie AG	Energiegewinnung	17%	20'250'000.00	265	10'000.00	30'319.13			8'034'570.00
Aktien Kraftwerke Mühlebach AG	Energiegewinnung	15%	5'000'000.00	750	1'000.00	2'393.16			1'794'870.00
Aktien Kraftwerk Sernf AG	Energiegewinnung	51%	2'000'000.00	1'020	1'000.00	856.86			873'995.00
Anteilscheine Glarner Regionalbank	Bank		279'000.00	279	1'000.00	1'000.00			279'000.00
	Total Aktien Finanzvermögen								**10'982'435.00**
	B. Aktien und Anteilscheine Verwaltungsvermögen								
Aktien Autobetriebe Sernftal	öffentlicher Verkehr			500	500.00	1.00	250'000.00	-249'999.00	1.00
Aktien Glarus Hoch 3 AG	Informatik-Dienstleistungen			450	100.00	1.00	45'000.00	-44'999.00	1.00
Aktien Sportbahnen Braunwald	Tourismusorganisation / Partizipation			421	100.00	1.00	42'100.00	-42'099.00	1.00
Aktien Sportbahnen Braunwald	Tourismusorganisation			12'220	30.00	1.00	366'600.00	-366'600.00	-
Aktien Sportbahnen Elm	Tourismusorganisation			562	500.00	1.00	281'000.00	-280'999.00	1.00
Aktien Luftseilbahn Mettmen	Tourismusorganisation			722	100.00	1.00	72'200.00	-72'199.00	1.00
Aktien Seilbahn Fisetengrat	Tourismusorganisation			57	300.00	1.00	17'100.00	-17'099.00	1.00
Aktien Dorfläden	Schwändi und Diesbach*			750	100.00	1.00	75'000.00	-74'998.00	2.00
Anteilscheine SGU	Sportzentrum			634	100.00	1.00	63'400.00	-63'399.00	1.00
Anteilscheine Aeugstenbahn	Tourismusorganisation			37	500.00	1.00	18'500.00	-18'499.00	1.00
Anteilscheine Tschinglenbahn	Tourismusorganisation			4	500.00	1.00	2'000.00	-1'999.00	1.00
Anteilscheine Luftseilbahn LMW	Tourismusorganisation			20	500.00	1.00	10'000.00	-9'999.00	1.00
Anteilscheine Sonnenenergieanlage	Stromerzeugung			8	500.00	1.00	4'000.00	-3'999.00	1.00
Anteilscheine Fleischgenossenschaft	Regionaler Standort			1	1'000.00	1.00	1'000.00	-999.00	1.00
Anteilscheine WBG diverse	Wohnbauförderung					1.00	71'000.00	-70'997.00	3.00
Anteilscheine Fernsehgenossenschaft				1	500.00	1.00	500.00	-499.00	1.00
	Total Aktien und Anteilscheine Verwaltungsvermögen							**-1'319'382.00**	**18.00**
	C. Beteiligungen an Gemeinden und Zweckverbänden								
Beteiligung Technische Betriebe tbgs	Elektrizitäts-Versorgungsunternehmen	100%					19'045'121.00	-	19'045'121.00
Beteiligung APGS	Alters- und Pflegeheime GLS	100%					2'366'666.00	-394'329.98	1'972'336.02
	Total Beteiligungen an Gemeinden und Zweckverbänden							**-394'329.98**	**21'017'457.02**

*Dorfladen Diesbach seit 31.12.2016 geschlossen. Aktienkapital 40'000, Bewertung Fr 1.00, Auflösung Aktiven/Verwertung hängig.

2.9. Anhang zur Jahresrechnung

2.9.3.2. Gewährleistungs- und Beteiligungsspiegel

Name Sitz	Eigentümer, wesentliche Miteigentümer	Zahlungsströme im Berichtsjahr	Angaben zu den gesicherten Leistungen (Art, Betrag, Verfall, Zinsangaben etc.)	Spezifische zusätzliche Angaben
Privatrechtliche Unternehmen (nach OR/ZGB)				
Spitex Glarus Süd	Verein	Fr. 307'844		Neue Leistungsvereinbarung ab 01.01.2015 Sie beinhaltet eine Patientenbeteiligung von 10% der verrechnten Kosten nach Krankenpflege-Leistungsverordnung (KLV), max. Fr. 8.- pro Tag.
Spitex Sernftal	Verein	Fr. 198'782		Neue Leistungsvereinbarung ab 01.01.2015 Sie beinhaltet eine Patientenbeteiligung von 10% der verrechnten Kosten nach Krankenpflege-Leistungsverordnung (KLV), max. Fr. 8.- pro Tag.
Öffentlich-rechtliche Verträge				
Stiftung Pensionskasse des Kantons Glarus	Kanton und Gemeinden	Fr. 2'712722 Arbeitgeber- und Arbeitnehmer-Beiträge	Vertraglicher Anschluss an die PK GL.	Deckungsgrad per 31.12.2011 96.6% Deckungsgrad per 31.12.2012 100.1% Deckungsgrad per 31.12.2013 100.1% Deckungsgrad per 31.12.2014 102.8% Deckungsgrad per 31.12.2015 101.0% Deckungsgrad per 31.12.2016 100.8%
Alters- und Pflegeheime Glarus Süd APGS	Gemeinde	Fr. 1'791'007.00 Pflegefinanzierung (Beiträge an Private)	Gemäss Art. 77 der Gemeindeordnung (nachstehend GO genannt) bilden die Alters- und Pflegeheime Glarus Süd (nachstehend APGS genannt) eine selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt der Gemeinde. Die Leitung obliegt nach Art. 79 GO der Verwaltungskommission (nachstehend VK genannt). Gemäss Art. 80 GO ist der Geschäftsbericht, die Jahresrechnung und der Bericht der Revisionsstelle den Stimmberechtigten zur Genehmigung vorzulegen. An der Sitzung vom 29.01.2015 hat der Gemeinderat seine Eigentümerstrategie zu den Alters- und Pflegeheimen verabschiedet. Die Abschreibungen sind im Rahmen der Richtlinien des Kantons vorzunehmen. Die Leistungsvereinbarung zwischen der Gemeinde Glarus Süd und der APGS wurde am 29.05.2015 unterschrieben.	
Technische Betriebe Glarus Süd Tbgs	Gemeinde	Fr. 1'151'640.00 Verzinsung Dotationskapital Gewinnablieferung Wasserzinsen Gratisenergie	Die Technischen Betriebe sind gemäss Art. 67 GO eine selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt der Gemeinde mit eigener Rechtspersönlichkeit. Gemäss Art. 71 Abs. 2 GO entrichten die Technischen Betriebe der Gemeinde einen angemessenen Zins für das Dotationskapital, sowie einen Gewinn im Rahmen der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit nach Vornahme der erforderlichen Reservebildung und Rückstellungen. Die Gemeindeversammlung bestimmt über die Verwendung dieser Abgaben. Gemäss Art. 71 Abs. 3 GO müssen der Geschäftsbericht, die Jahresrechnung und der Bericht der Revisionsstelle den Stimmberechtigten zur Genehmigung vorgelegt werden.	
Eventualverpflichtungen	**Betrag**			
Dorfgenossenschaft Engi	Fr. 125'000	keine	Solidarbürgschafts-Verpflichtung seit 1995	gegenüber der Glarner Regionalbank GRB
Dorfladen Schwändi	Fr. 20'000	keine	Solidarbürgschafts-Verpflichtung seit 2000	gegenüber der Glarner Regionalbank GRB
Sportbahnen Elm	Fr. 425'000	keine	Solidarbürgschafts-Verpflichtung seit 1994	gegenüber der Glarner Kantonalbank GLKB
APGS	unbestimmt	keine	Gerichtsfall zwischen den Heimen (Curaviva Glarus gegen tarifsuisse AG) betreffend MiGel-Tarife, Verrechnung von Medikamenten etc.	Falls das Urteil zu ungunsten der Glarner Heime ausfällt, würden die Krankenkassen bisher verrechnete Beträge zurückverlangen, welche dann als Pflegerestkosten von der Gemeinden übernommen müssten. (ca Fr 120'000 Jahr)

2.9. Anhang zur Jahresrechnung

2.9.4. Anlagespiegel	Anschaffungswert	Kumulierte Abschr.	Davon zusätzliche Abschr.	Buchwert 1.1.2016	Zugänge	Subventionen/ Abgänge	Anlagewert 31.12.2016	Umgliederung	Planmässige Abschr. 2016	Buchwert 31.12.2016
140 Sachanlagen VV	**52'114'902**	**-18'710'282**	**-1'095'565**	**33'404'620**	**8'113'224**	**-3'507'270**	**38'010'574**	**-**	**-3'443'208**	**34'567'366**
1400 Grundstücke	278'003	-	-	278'003	-	-	278'003	-	-	278'003
1401 Strassen	9'110'443	-3'679'653	-380'080	5'430'791	768'797	-155'350	6'044'238	645'624	-668'986	6'020'876
1402 Wasserbau	618'196	-618'191	-430'063	5	216'929	-165'100	51'834	-	-4'146	47'687
1403 Übrige Tiefbauten	15'724'936	-4'605'857	-254'190	11'119'080	1'802'307	-1'096'673	11'824'715	831'276	-1'034'207	11'621'784
1404 Hochbauten	17'797'326	-7'557'214	-	10'240'112	578'792	-151'401	10'667'503	287'061	-1'314'546	9'640'017
1405 Waldungen	47'605	-47'604	-31'233	1	-	-	1	-	-	1
1406 Mobilien	2'678'820	-1'923'200	-	755'620	623'989	-180'808	1'198'801	-	-382'688	816'112
1407 Anlagen im Bau	5'194'669	-	-	5'194'669	4'122'410	-1'757'939	7'559'140	-1'763'961	-	5'795'179
1409 Übrige Sachanlagen	664'904	-278'564	-	386'340	-	-	386'340	-	-38'634	347'706
142 Immaterielle Anlagen	**1'989'081**	**-1'610'761**	**-**	**378'321**	**369'158**	**-**	**747'478**	**-**	**-252'638**	**494'840**
142x Immaterielle Anlagen	1'989'081	-1'610'761	-	378'321	369'158	-	747'478	-	-252'638	494'840
146 Investitionsbeiträge	**2'897'060**	**-875'495**	**-70'188**	**2'021'565**	**-**	**-**	**2'021'565**	**-**	**-194'087**	**1'827'478**
146x Investitionsbeiträge	2'897'060	-875'495	-70'188	2'021'565	-	-	2'021'565	-	-194'087	1'827'478
Gesamt Anlagen	**57'001'043**	**-21'196'538**	**-1'165'754**	**35'804'505**	**8'482'382**	**-3'507'270**	**40'779'617**	**-**	**-3'889'933**	**36'889'684**

davon Anlagen der Spezialfinanzierungen	Anschaffungswert	Kumulierte Abschr.	Davon zusätzliche Abschr.	Buchwert 1.1.2016	Zugänge	Subventionen/ Abgänge	Anlagewert 31.12.2016	Umgliederung	Planmässige Abschr. 2016	Buchwert 31.12.2016
63100 Wasserversorgung	**13'113'828**	**-3'427'636**	**-**	**9'686'192**	**1'139'075**	**-361'887**	**10'463'380**	**-**	**-646'422**	**9'816'958**
1403 Übrige Tiefbauten	8'817'754	-2'843'285	-	5'974'470	172'520	-361'887	5'785'103	831'276	-529'310	6'087'069
1406 Mobilien	345'399	-232'319	-	113'080	-	-	113'080	-	-45'232	67'848
1407 Anlagen im Bau	3'460'646	-	-	3'460'646	899'180	-	4'359'826	-831'276	-	3'528'549
142x Immaterielle Anlagen	490'029	-352'033	-	137'996	67'375	-	205'371	-	-71'880	133'491
64100 Abwasserentsorgung	**5'606'051**	**-1'338'035**	**-**	**4'268'016**	**1'213'880**	**-298'474**	**5'183'421**	**-**	**-453'538**	**4'729'884**
1403 Übrige Tiefbauten	5'241'267	-1'107'175	-	4'134'092	1'117'628	-298'474	4'953'246	-	-396'260	4'556'986
1407 Anlagen im Bau	-	-	-	-	17'359	-	17'359	-	-	17'359
142x Immaterielle Anlagen	364'784	-230'860	-	133'923	78'893	-	212'817	-	-57'278	155'539
65100 Abfallentsorgung	**133'406**	**-93'976**	**-**	**39'430**	**-**	**-**	**39'430**	**-**	**-4'732**	**34'698**
1404 Hochbauten	133'406	-93'976	-	39'430	-	-	39'430	-	-4'732	34'698
Gesamt Spezialfinanzierungen	**18'853'284**	**-4'859'647**	**-**	**13'993'638**	**2'352'955**	**-660'361**	**15'686'231**	**-**	**-1'104'692**	**14'581'540**

Glarus Süd
Kraft.

2.9. Anhang zur Jahresrechnung

2.9.5. Zusätzliche Angaben / Pendenzen aus dem Jahresabschluss 2016	
108 Sachanlagen Finanzvermögen	
Grundstücke FV / Bauland	Erschlossenes Bauland ist zum vorgesehenen bzw. bereits bestimmten Verkaufspreis zu bewerten und dementsprechend zu aktivieren. Nicht erschlossenes Bauland ist zum aktuellen Marktwert in der jeweiligen Region bzw. im entsprechenden Gebiet zu bewerten. Die letzte Bestandesaufnahme erfolgte per 31.12.2012. Im 2016 wurde für Fr. 623'510.00 Bauland zu den vorgesehenen Verkaufspreisen veräussert. In Linthal wurde die Parzelle GB1219 erworben.
Gebäude im Finanzvermögen	Gemäss den Bestimmungen von HRM2 sind Liegenschaften im Finanzvermögen, deren Wert Fr. 100'000.00 übersteigt, durch eine unabhängige Stelle einzuschätzen und zum Verkehrswert zu bilanzieren. Per 31.12.2013 wurde durch das Departement Werke und Umwelt eine Neubewertung der Gebäude im Finanzvermögen auf Grund der Schätzungen erstellt. Der Bilanzwert der Gebäude im Finanzvermögen beträgt per 31.12.2016 Fr. 7'508'787. Im 2016 wurde das alte Gemeindehaus Linthal ins Finanzvermögen aufgenommen und wurde auf Fr 420'000.00 bewertet.
208 Langfristige Rückstellungen	
Rückstellungen	Die Rückstellungen wurden gemäss Eröffnungsbilanz übernommen. Es besteht zurzeit noch eine Rückstellung aus der ehemaligen Gemeinde Betschwanden für den Wiederaufbau der Alphütte "Vordersand" oder Investitionen auf dieser Alp.
290 Verpflichtungen für Spezialfianzierungen	
Wasser-, Abwasser- und Kehrichtgebühren Spezialfinanzierungen SF	Die Gemeindegebühren 2016 bei den Spezialfinanzierungen Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und Kehrichtentsorgung konnten rechtzeitig in Rechnung gestellt werden. Die interne Verzinsung der Aktiv- und Passivposten wurde bei den SF mit 1.03% vorgenommen. Folgende Bruttoeinnahmen (exkl. Mwst) wurden bei den Spezialfinanzierungen in Rechnung gestellt
Fr. 1'769'495	Spezialfinanzierung der Wasserversorgung
Fr. 1'574'946	Spezialfinanzierung der Abwasserbeseitigung
Fr. 542'129	Spezialfinanzierung der Abfallentsorgung
291 Fonds im Eigenkapital	
Fonds im Eigenkapital	Für die Fonds im Eigenkapital sind neue Reglemente zu erstellen. Die Fonds im Eigenkapital und im Fremdkapital wurden mit 0.06% verzinst.
293 Vorfinanzierungen	
Vorfinanzierungen	Es bestehen keine Vorfinanzierungen.
295/6 Aufwertungsreserven Verwaltungsvermögen - Neubewertungsreserven Finanzvermögen	
Aufwertungsreserven	Gemäss den Bestimmungen von HRM2 werden die Beteiligungen der eigenen Betriebe (Technische Betriebe und die Alters- und Pflegeheimeime Glarus Süd APGS) in der Bestandesrechnung der Gemeinde abgebildet, d.h. das ausgewiesene Eigenkapital im Verhältnis der Beteiligung. Das Eigenkapital der APGS hat sich vermindert. Es wurde in der Bilanz der Gemeinde über die Aufwertungsreserve entsprechend angepasst.
Neubewertungsreserven	Gemäss den Bestimmungen von HRM2 werden die Finanzanlagen jährlich neu bewertet. Die Anpassungen des Buchwertes der Aktien der Kraftwerke wurden wie bis anhin über die Neubewerungsreseven gebucht.
2.9 Anhang zur Jahresrechnung	
Geldflussrechnung	Die Geldflussrechnung gibt Auskunft über die Herkunft und der Verwendung der Geldmittel. Auf eine Publikation wurde verzichtet.

2.9. Anhang zur Jahresrechnung

2.9.6. Langfristige Verbindlichkeiten

	Langfristige Finanzverbindlichkeiten			01.01.2016	Veränderung	31.12.2016	Bemerkungen
Kto-Nr.	**Langfristige Darlehen**	**Laufzeit**	**Prozent**				
20640.01	Darlehen Suva Versicherungsgesellschaft	17.02.2011 - 17.02.2017	1.94%	5'000'000.00	-5'000'000.00	-	kurzfr.
20640.02	Darlehen Axa Leben AG	16.02.2011 - 16.02.2021	2.38%	5'000'000.00	-	5'000'000.00	
20640.04	Darlehen Suva Versicherungsgesellschaft	21.03.2007 - 21.03.2017	2.97%	500'000.00	-500'000.00	-	kurzfr.
20640.05	Darlehen Suva Versicherungsgesellschaft	05.03.2008 - 05.03.2018	3.60%	500'000.00		500'000.00	
20640.06	Darlehen Suva Versicherungsgesellschaft	27.04.2006 - 27.04.2016	3.14%	150'000.00	-150'000.00	-	Rückzahlung
20640.07	Darlehen Winterthur Leben	02.07.2007 - 02.07.2017	2.98%	2'000'000.00	-2'000'000.00	-	kurzfr.
20640.08	Darlehen Glarner Regionalbank	05.12.2015 - 04.12.2018	1.00%	1'000'000.00		1'000'000.00	
20640.12	Darlehen Gemeinde Sissach	01.08.2009 - 01.08.2019	1.00%	100'000.00		100'000.00	
20640.14	Darlehen Ausgleichsfonds der AHV	12.09.2013 - 12.09.2016	0.56%	3'000'000.00	-3'000'000.00	-	Rückzahlung
20640.15	Darlehen Ausgleichsfonds der AHV	12.09.2013 - 12.09.2017	0.76%	3'000'000.00	-3'000'000.00	-	kurzfr.
20640.16	Darlehen Pensionskasse der Post	23.01.2014 - 23.01.2020	1.02%	4'000'000.00		4'000'000.00	
20640.17	Darlehen Postfinance AG	12.12.2014 - 12.12.2019	0.37%	4'000'000.00		4'000'000.00	
20640.18	Darlehen VZ Depotbank AG	03.12.2015 - 03.12.2018	0.14%	4'000'000.00		4'000'000.00	
20640.19	Darlehen Luzerner Kantonalbank	31.08.2017 - 31.12.2018	0.00%		5'000'000.00	5'000'000.00	
Kto-Nr.	**IHG-Darlehen**						
20640.xx	IHG-Darlehen an Bund und Kanton	26 IHG-Darlehen	0.0%	1'162'000.00	-197'825.00	964'175.00	Amortisation
				33'412'000.00	**-8'847'825.00**	**24'564'175.00**	
Kto-Nr.	**Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen im FK**						
20910.01	Ersatzabgaben für Schutzraumbauten		0.060%	1'245'559.04	-17'152.55	1'228'406.49	
20920.xx	Legate und Stiftungen		0.060%	2'011'204.26	60'407.40	2'071'611.66	
				3'256'763.30	**43'254.85**	**3'300'018.15**	
Kto-Nr.	**Fonds im EK**						
29100.xx	Fonds im Eigenkapital		0.060%	4'815'628.18	80'905.77	4'896'533.95	
29101.01	Forstreservefonds		0.060%	8'152'552.05	-292'977.40	7'859'574.65	
				12'968'180.23	**-212'071.63**	**12'756'108.60**	

2.9. Anhang zur Jahresrechnung

2.9.7. Verpflichtungskredite Investitionsrechnung / Kreditkontrolle

1. Teil

Kreditbeschluss			Investitionsrechnung	Kreditkontrolle								
Datum	Organ	Kredit-summe (brutto)	Objektbezeichnung Konto-Nr.	Kredit-Übertrag 2016	Kumulierte Ausgaben 01.01.2016	Investitions-Ausgaben 2016	Kumulierte Ausgaben 31.12.2016	Kumulierte Einnahmen 01.01.2016	Investitions-Einnahmen 2016	Kumulierte Einnahmen 31.12.2016	Saldo	Kredit-Übertrag 2017
			A. Übertragungskredite									
26.01.2012	K	900'000	5031.21 Wasserleitung Soolsteg - Herren	37'485	862'515		862'515	143'665		143'665	718'850	37'485
20.11.2015	GV	145'000	5290.04 Informatik		12'661		12'661			0	12'661	132'339
22.11.2013	GV	650'000	5030.09 Sanierung Schiessanlage Matt	551'554	98'446	63'725	162'171	50'000	192'575	242'575	-80'403	451'563
28.04.2016	GV/GR	235'000	5290.01 Raumplanung		210'229		210'229			0	210'229	24'772
19.06.2015	GV	1'200'000	5040.21 Kauf und Sanierung Werkhof Grosstal	285'453	914'547	307'720	1'222'267	450		450	1'221'817	
21.11.2014	GV	320'000	5010.36 Sanierung Föhnenstrasse	146'693	173'307	145'597	318'904			0	318'904	
20.11.2015	GV	100'000	5010.42 Sanierung Landstrasse Mitlödi		86'370		86'370			0	86'370	13'630
20.11.2015	GV	250'000	5010.43 Sanierung Weinbergstrasse		164'009		164'009			0	164'009	85'991
20.11.2015	GV	100'000	5010.44 Verbindung Semftalstrasse		802		802			0	802	99'198.20
21.06.2013	GV	3'850'000	5031.25 Quellsanierung Warthstalden mit KW	1'047'783	2'802'217	539'769	3'341'985			0	3'341'985	508'014.56
22.11.2013	GV	300'000	5031.27 Quellfassung Brunnengaden Engi	288'179	11'821		11'821			0	11'821	288'179.00
20.06.2014	GV	1'000'000	5031.24 WV Verbindungsleitung Schwändi	184'010	815'990	190'520	1'006'510	175'234		175'234	831'276	
21.11.2014	GV	150'000	5031.30 Wasserleitung Hüsligut-Pumpwerk	41'366	108'634	1'300	109'934			0	109'934	40'065.75
21.11.2014	GV	150'000	5031.31 Wasserleitung Föhnenstrasse	144'148	5'852	123'961	129'812			0	129'812	20'187.78
21.11.2014	GV	160'000	5031.32 Anpassung Steuerung für Leitsystem	24'718	135'283		135'283			0	135'283	24'717.50
20.11.2015	GV	30'000	5031.33 WV Reservoir Empächli				0			0	0	30'000.00
20.11.2015	GV	650'000	5031.34 WV Verbindungsleitung Mitlödi		28'495		28'495			0	28'495	621'504.81
20.11.2015	GV	150'000	5031.35 WV Quellfassung Fruttmatt		11'379		11'379			0	11'379	138'620.56
20.11.2015	GV	100'000	5031.36 WV San. Alte Strasse Matt		81'755		81'755			0	81'755	18'245.20
20.11.2015	GV	150'000	5031.37 WV San. Weinbergstrasse		89'465		89'465			0	89'465	60'534.66
20.11.2015	GV	200'000	5031.38 WV Verbindung Semftalstrasse		5'056		5'056			0	5'056	194'943.94
20.11.2015	GV	250'000	5061.02 WV Elm Erneuerung Steuerung				0			0	0	250'000.00
19.06.2015	GV	1'000'000	5032.14 Überarbeitung GEP	161'377	38'623	10'542	49'165			0	49'165	
20.11.2015	GV	100'000	5032.15 AW Verbindung Semftalstrasse		7'629		7'629			0	7'629	92'370.51
20.11.2015	GV	250'000	5032.17 AW Sanierung Weinbergstrasse		145'372		145'372			0	145'372	104'628.26
10.03.2016	GR	143'000	5032.18 Uml. Abwasserleitung Sändli Mitlödi		130'772		130'772			0	130'772	12'228.37
21.11.2014	GV	330'000	5010.37 Strassensanierung Obererbs	76'735	253'265	73'454	326'719		155'350	155'350	171'369	
20.11.2015	GV	100'000	5010.39 Wanderweg Bösbächi		85'514		85'514			0	85'514	14'485.85
22.06.2012	GV	2'450'000	5020.02 Hochwasserschutz Mitlödi	818'391	1'181'609	21'911	1'203'520	739'120		739'120	464'400	796'479.60
21.11.2014	GV	120'000	5020.01 Hochwasserschutz Linthal	120'000		2'426	2'426			0	2'426	117'574.05
20.11.2015	GV	150'000	5030.19 Arten- und Landschaftsschutz			145'784	145'784			0	145'784	4'216.10
20.11.2015	GV	300'000	5040.25 Alphütte Oberfrittern			10'346	10'346			0	10'346	289'653.60
20.11.2015	GV	120'000	5040.26 Alp Braunwald			6'760	6'760			0	6'760	113'240.20
21.11.2014	GV	200'000	5040.16 Alp Bösbächi - Neubau Güllenstande	110'928	89'072	230'212	319'284	32'223	151'400	183'623	135'661	

Datum	Organ	Kredit-summe (brutto)	Objektbezeichnung Konto-Nr.	Kredit-Übertrag 2016	Kumulierte Ausgaben 01.01.2016	Investitions-Ausgaben 2016	Kumulierte Ausgaben 31.12.2016	Kumulierte Einnahmen 01.01.2016	Investitions-Einnahmen 2016	Kumulierte Einnahmen 31.12.2016	Saldo	Kredit-Übertrag 2017
21.11.2014	GV	150'000	5040.20 Niederenalp - Sanierung Alphütte	68'618	81'182	14'408	95'590			0	95'590	54'410.15
20.11.2015	GV	150'000	5030.18 Alp Nüenhütten			0	0			0	0	150'000.00
20.11.2015	GV	200'000	5040.27 Alp Mühlebach			90'296	90'296			0	90'296	109'703.65
22.11.2013	GV	200'000	5010.31 Projekt Krauchtal	368'789	479'547	500'133	979'679	406'010	291'100	697'110	282'569	68'656.00
20.11.2015	GV	100'000	5040.24 Alp Vorderegg			12'401	12'401			0	12'401	87'599.20
21.11.2014	GV	150'000	5030.14 Alp Erbs - Wasserversorgung	147'286	2'712	1'275	3'987			0	3'987	146'012.60
			Total Übertragungskredite	**4'623'712**								**5'201'249.09**

2.9.7. Verpflichtungskredite Investitionsrechnung / Kreditkontrolle

2. Teil

Kreditbeschluss			Investitionsrechnung	Kreditkontrolle								
Datum	Organ	Kredit-summe (brutto)	Objektbezeichnung Konto-Nr.	Kredit-Übertrag 2016	Kumulierte Ausgaben 01.01.2016	Investitions-Ausgaben 2016	Kumulierte Ausgaben 31.12.2016	Kumulierte Einnahmen 01.01.2016	Investitions-Einnahmen 2016	Kumulierte Einnahmen 31.12.2016	Saldo	Nachtrags Kredit 2016
			B. Nachtragskredite / Zusatzkredite									
23.11.2012	GV	3'529'000	5032.11 Sanierung ARA Semftal		4'110'133	624'527	4'734'660	1'142'407		1'142'407	3'592'253	624'527
20.06.2014	GV	1'000'000	5031.24 WV Verbindungsleitung Schwändi	184'010	815'990	190'520	1'006'510	175'234		175'234	831'276	6'510
19.06.2015	GV	1'200'000	5040.21 Kauf und Sanierung Werkhof Grosstal	285'453	914'547	307'720	1'222'267	450		450	1'221'817	22'267
20.11.2015	GV	20'000	5010.03 Dorfstrasse Adlenbach Luchsingen			23'269	23'269			0	23'269	3'269
20.11.2015	GV	200'000	5010.41 Sanierung alte Strasse Matt			200'575	200'575			0	200'575	575
20.11.2015	GV	150'000	5030.10 Sanierung Spielplätze		171'369		171'369		138'199	138'199	33'170	21'369
20.11.2015	GV	200'000	5032.16 AW Sanierung alte Strasse matt			216'957	216'957			0	216'957	16'957
20.11.2015	GV	150'000	5050.01 Förderprogramm Weisstannen			160'761	160'761			0	160'761	10'761
20.11.2015	GV	60'000	5290.01 Raumplanung		210'229		210'229			0	210'229	175'000
10.03.2016	GR	0	5032.18 Uml. Abwasserleitung Sändli Mitlödi			130'772	130'772			0	130'772	143'000
25.03.2017	GR	0	5032.20 AW Umlegung Werkl. Mitlödi			9'729	9'729			0	9'729	9'729
			Total Nachtrags- und Zusatzkredite									**1'033'966**

Kreditbeschluss			Investitionsrechnung	Kreditkontrolle								
Datum	Organ	Kredit-summe (brutto)	Objektbezeichnung Konto-Nr.	Kredit-Übertrag 2016	Kumulierte Ausgaben 01.01.2016	Investitions-Ausgaben 2016	Kumulierte Ausgaben 31.12.2016	Kumulierte Einnahmen 01.01.2016	Investitions-Einnahmen 2016	Kumulierte Einnahmen 31.12.2016	Saldo	Offener Kredit
			C. Rahmenkredite / übrige Verpflichtungskredite									
18.11.2011	GV	6'950'000	5030.06 Lawinenverbauung Fittern, Engi		2'808'681	1'171'776	3'980'456	2'256'400	1'347'703	3'604'103	376'354	2'969'544
22.11.2013	GV	4'400'000	5030.08 Kugelfangsanierungen		1'482'185	290'974	1'773'159	921'569	259'671	1'181'240	591'919	2'626'841
20.11.2015	GV	2'995'000	5040.22 Neubau Werkhof Schwanden		37'203	1'199'721	1'236'924			0	1'236'924	1'758'076

Glarus Süd Kraft.

2.9. Anhang zur Jahresrechnung

2.9.8.1. Nachtragskredite und Kreditüberschreitungen gemäss Art. 51 und 52 Finanzhaushaltgesetz (FHG)

Departemente

Art. 51 FHG Nachtragskredite	Abs. 1 Der Nachtragskredit ist die Ergänzung eines nicht ausreichenden Budgetkredites. Abs. 2 Zeigt sich vor oder während der Beanspruchung des Budgetkredits, dass dieser nicht ausreicht, muss der Gemeinderat vor dem Eingehen neuer Verpflichtungen ohne Verzug einen Nachtragskredit anfordern. Vorbehalten bleibt die Kreditüberschreitung nach Artikel 52. Abs. 4 Bei den Gemeinden regelt die Gemeindeordnung das Nachtragskreditverfahren.
Art. 52 FHG Kreditüberschreitungen	Abs. 1 Erträgt die Vornahme eines Aufwands oder einer Ausgabe, für die im Budget kein oder kein ausreichender Kredit bewilligt ist, ohne nachteilige Folgen für den Kanton und die Gemeinden keinen Aufschub oder handelt es sich um eine gebundene Ausgabe, kann der Gemeinderat die Kreditüberschreitung beschliessen. Abs. 2 Kreditüberschreitungen sind ferner zulässig für Aufwand und Ausgaben, denen im gleichen Rechnungsjahr entsprechende sachbezogene Erträge und Einnahmen gegenüberstehen. Abs. 3 Der Gemeinderat hat der Budgetbehörde Kreditüberschreitungen anlässlich der Genehmigung der Jahresrechnung zu begründen und um Entlastung zu ersuchen.

	Nachtragskredite Art. 51	Kreditüberschreitungen Art. 52	Total
1 Präsidiales	12'584	68'195	80'779
2 Wirtschaft und Finanzen	86'400	240'891	327'291
3 Schule und Familie	25'000	523'669	548'669
4 + 5 Gesellschaft und Sicherheit	147'453	539'935	687'388
6.1 Werke und Umwelt	62'000	1'008'835	1'070'835
6.2 Wald und Landwirtschaft	269'388	890'920	1'160'308
Alle Departemente	**602'825**	**3'272'445**	**3'875'270**

Während das alte Finanzhaushaltrecht sämtliche Überschreitungen von Budgetkrediten als Nachtragskredite bezeichnete, unterscheidet das neue Finanzhaushaltgesetz (FHG) zwischen Nachtragskrediten (Art. 51 FHG) und Kreditüberschreitungen (Art. 52 FHG).

2.9. Anhang zur Jahresrechnung

2.9.8.2. Nachtragskredite und Kreditüberschreitungen

(NA = Nachtragskredite Art. 51 FHG und KS = Kreditüberschreitungen Art. 52 FHG)

KA	KST	Bezeichnung	Rechnung	Budget	Nachtrag	
1 Präsidiales						
3000.00	11000	Gemeinderat; Behörden und Kommissionen	561'439	557'300	4'140	KS
3052.00	11'000	Gemeinderat; Löhne Arbeitgeberbeiträge	54'033	50'000	4'033	KS
3130.60	11'000	Gemeinderat; Dienstl. Dritter	5'556	1'500	4'056	KS
3010.00	12'000	Gemeindekanzlei; Löhne Verw.pers.	409'345	396'000	13'346	KS
3050.00	12'000	Gemeindekanzlei; Löhne Arbeitgeberbeiträge	26'125	24'000	2'126	KS
3170.00	12'000	Gemeindekanzlei; Spesenentschädigung	6'299	4'000	2'300	KS
3010.00	14'000	Personaldienst; Löhne Verw.pers.	246'079	234'000	10'959	NA
3010.80	14'000	Personaldienst; Löhne Verw.pers.	56'854	46'000	1'625	NA
3132.00	14'000	Personaldienst; Dienstl. Dritter	8'193	0	8'194	KS
3090.00	14'000	Personaldienst; Übriger Personalaufwand	59'663	30'000	30'000	KS
					80'779	
2 Departement Wirtschaft und Finanzen						
3181.00	202xx	Steuern, Forderungsverluste	208'547	124'000	84'547	KS
3401.00	20'400	Zinsen VV; Kurzfristige Zinsen (anstelle Langfr.)	148'697	0	148'697	KS
3420.00	20'400	Kapitalbeschaffungs- und Verwaltungskosten	2'608	0	2'609	KS
3101.00	22'000	Regionalverkehr; Materialaufwand	106'400	104'000	2'400	KS
3144.00	22'010	Bahnhöfe / Bushaltestellen; Baulicher Unterhalt	81'890	0	86'400	NA
3840.00	29'000	Ausserordentlicher Finanzaufwand	2'638	0	2'638	KS
					327'291	
3 Departement Schule und Familie						
3110.00	30'000	Schulleitung / Schulsekretariat; Mobiliar	4'957	2'000	2'957	KS
3090.00	30'000	Schulleitung / Schulsekretariat; Übr. Personalaufw.	15'199	9'200	5'999	KS
3130.71	31'030	Kindergarten Haslen; Dienstl. Dritter	18'482	15'000	3'482	KS
3130.71	31'037	Kreiskindergarten Mitlödi; Dienstl. Dritter	52'373	50'000	2'373	KS
3171.00	33'011	PS Linthal; Spesenentschädigung	13'500	10'200	3'300	KS
3130.71	33'022	PS Hätzingen; Dienstl. Dritter	2'620	300	2'320	KS
3104.01	33'031	PS Schwanden; Materialaufwand	4'731	18'000	2'051	KS
3111.10	33'038	PS Mitlödi; Nicht aktivierbare Anlagen	31'030	29'000	2'030	KS
3171.00	33'045	PS Elm; Spesenentschädigung	9'800	5'700	4'100	KS
3130.71	33'045	PS Elm; Dienstl. Dritter	13'013	10'000	3'013	KS
3170.00	33'090	Deutsch-Intensiv; Spesenentschädigung	12'709	1'300	11'409	KS
3130.71	33'090	Deutsch-Intensiv; Dienstl. Dritter	46'417	40'000	6'417	KS
3130.71	34'030	Oberstufenschulkr. Schwanden; Dienstl. Dritter	27'412	25'000	2'412	KS
3611.00	34'050	Sportschule Glarnerland; Entschädigungen	60'000	48'000	12'000	KS
3153.00	35'090	EDV an den Schulen; Unterhalt Mobilien	22'007	20'000	2'007	KS
3130.00	36'000	Sonderpädagogik; Dienstl. Dritter	19'320	0	19'320	KS
3105.00	38'110	Tagesbetreuung Linthal; Materialaufwand	5'747	3'000	2'747	KS
3181.00	38'130	Chinderburg Schwanden; Wertberichtigungen	5'994	0	5'994	KS
3612.00	39'100	Jugendarbeit; Entschädigungen	15'211	12'000	3'211	KS
30xx.xx	30'000	Schulverwaltung	855'837	836'600	19'237	KS
30xx.xx	33'000	Primarschulen; Lohnkosten	5'652'826	5'295'300	357'526	KS
30xx.xx	38'100	Kinderhorte; Lohnkosten	486'089	440'900	45'189	KS
30xx.xx	39'100	Jugendfürsorge; Lohnkosten	138'676	109'100	4'576	KS
30xx.xx	39'100	Jugendfürsorge; Lohnkosten	138'677	0	25'000	NA
					548'669	
4 + 5 Departement Gesellschaft und Sicherheit						
3130.30	40'000	Departemenssekretariat; Dienstl. Dritter	2'334	100	2'234	KS
3636.00	41'000	Amb. Krankenpflege; Beiträge an Gemeinwesen	507'134	355'000	41'681	KS
3636.00	41'000	Amb. Krankenpflege; Beiträge an Gemeinwesen	507'134	355'000	110'453	NA
3132.00	41'100	Alters- und Pflegeheime; Dienstl. Dritter	30'000	0	30'000	NA

2.9. Anhang zur Jahresrechnung

2.9.8.2. Nachtragskredite und Kreditüberschreitungen

(NA = Nachtragskredite Art. 51 FHG und KS = Kreditüberschreitungen Art. 52 FHG)

KA	KST	Bezeichnung	Rechnung	Budget	Nachtrag	
3637.00	41'100	Alters- und Pflegeheime; Beiträge an Gemeinw.	1'791'007	1'600'000	191'007	KS
3010.00	43'010	Kult. Projekte und Anlässe; Löhne Verw.pers.	31'757	22'000	9'757	KS
3636.00	43'010	Kult. Projekte und Anlässe; Löhne Verw.pers.	49'982	84'500	7'000	NA
3636.00	44'000	Tourismus; Beiträge an Gemeinwesen	805'833	789'000	16'833	KS
30xx.xx	50'000	Einwohneramt/AHV-Zweigstelle	453'148	402'000	51'148	KS
3130.00	52'000	Feuerwehr; Dienstl. Dritter	8'931	6'300	2'631	KS
3010.01	52'010	Feuerwehr Braunwald; Löhne Verw.pers.	10'313	7'700	2'613	KS
3010.52	52'010	Feuerwehr Braunwald; Löhne Verw.pers.	14'720	1'400	13'320	KS
3010.52	52'020	Feuerwehr Grosstal; Löhne Verw.pers.	59'240	33'300	25'940	KS
3130.21	52'020	Feuerwehr Grosstal; Dienstl. Dritter	13'652	8'000	5'652	KS
3181.00	52'020	Feuerwehr Grosstal; Wertberichtigungen	40'108	0	40'108	KS
3010.52	52'030	Feuerwehr Kärpf; Löhne Verw.pers.	37'240	24'000	13'240	KS
3151.20	52'030	Feuerwehr Kärpf; Unterhalt Mobilien	17'440	10'000	7'440	KS
3181.00	52'030	Feuerwehr Kärpf; Wertberichtigungen	13'709	0	13'709	KS
3010.01	52'040	Feuerwehr Engi - Matt; Löhne Verw.pers.	25'691	22'500	3'191	KS
3010.01	52'050	Feuerwehr Elm; Löhne Verw.pers.	17'283	13'500	3'783	KS
3144.00	55'000	Zivilschutz; Baulicher Unterhalt	13'285	3'000	10'285	KS
3151.10	55'000	Zivilschutz; Unterhalt Mobilien	15'822	7'900	7'923	KS
3111.00	56'100	Schwimmbäder; Anschaffung Betriebsmobiliar	11'081	4'000	7'082	KS
3149.00	56'100	Schwimmbäder; Baulicher Unterhalt	7'004	5'000	2'004	KS
3143.00	57'000	Friedhof und Bestattungen; Baulicher Unterhalt	222'463	180'000	42'464	KS
					687'388	

6.1 Departement Werke und Umwelt

3133.00	60'000	Bauamt / Bauverwaltung; Dienstl. Dritter	20'424	17'000	3'424	KS
3101.00	60'100	Immobilien VV; Materialaufwand	2'291	0	2'291	KS
3120.10	60'102	Gemeindehaus Schwanden; Ver- und Entsorgung	20'198	17'300	2'898	KS
3120.20	60'105	Gemeindehaus Linthal; Ver- und Entsorgung	3'508	900	2'608	KS
3130.00	60'105	Gemeindhaus Linthal: Dienstleistung Dritter	3'947	2'000	1'947	KS
3131.00	60'105	Gemeindehaus Linthal; Dienstl. Dritter	22'439	0	24'000	NA
3130.00	60'106	Schulhaus Nidfurn/Verw.; Dienstl. Dritter	2'789	1'500	1'289	KS
3130.00	60'107	Gemeindehaus Elm; Dienstl. Dritter	33'038	18'000	15'000	KS
3101.00	60'131	Gemeindezentrum Schwanden; Materialaufwand	8'323	5'600	2'724	KS
3101.00	60'400	Schulliegenschaften; Materialaufwand	2'291	0	2'291	KS
3130.00	60'411	Primarschule Linthal; Dienstl. Dritter	2'557	1'600	957	KS
3130.55	60'411	Primarschule Linthal; Dienstl. Dritter	2'573	500	2'073	KS
3144.00	60'411	Primarschule Linthal; Baulicher Unterhalt	30'891	25'000	5'891	KS
3144.00	60'412	Sekundarschulhaus Grosstal; Baulicher Unterhalt	3'907	100	3'807	KS
3144.00	60'415	Turnhalle Linthal; Baulicher Unterhalt	11'272	500	10'772	KS
3111.00	60'422	Schulliegenschaften Hätzingen; Unterhalt	2'146	0	2'174	KS
3144.00	60'430	Schulliegenschaften Haslen; Baulicher Unterhalt	4'368	2'000	2'368	KS
3130.55	60'431	Buchenschulhaus/Turnhallen; Dienstl. Dritter	6'917	0	6'917	KS
3130.00	60'435	Schuliegenschaften Schwändi; Dienstl. Dritter	6'012	3'300	2'713	KS
3130.00	60'438	Schulhaus Mitlödi; Dienstl. Dritter	9'347	5'200	4'147	KS
3151.10	60'438	Schulhaus Mitlödi; Unterhalt Mobilien	5'458	1'300	4'158	KS
3130.00	60'440	Schulliegenschaften Engi; Dienstl. Dritter	10'206	4'000	6'206	KS
3111.00	60'441	Schulliegenschaft Matt; Nicht aktivierbare Anlagen	1'576	0	1'577	KS
3130.55	60'441	Schulliegenschaft Matt; Dienstl. Dritter	2'405	0	2'405	KS
3144.00	60'445	Schulliegenschaften Elm; Baulicher Unterhalt	20'775	2'000	27'000	NA
3439.10	60'511	MFH Seggen, Linthal; Liegenschaftenaufwand FV	9'240	7'500	1'740	KS
3430.40	60'520	LS FV mittl. Grosstal; Liegenschaftenaufwand FV	7'938	5'000	2'938	KS
3431.20	60'520	LS FV mittl. Grosstal; Liegenschaftenaufwand FV	9'137	0	9'136	KS
3439.50	60'520	LS FV mittl. Grosstal; Liegenschaftenaufwand FV	4'369	3'000	1'369	KS
3430.40	60'522	Grosshaus Rüti; Liegenschaftenaufwand FV	5'604	2'000	3'604	KS

2.9. Anhang zur Jahresrechnung

2.9.8.2. Nachtragskredite und Kreditüberschreitungen

(NA = Nachtragskredite Art. 51 FHG und KS = Kreditüberschreitungen Art. 52 FHG)

KA	KST	Bezeichnung	Rechnung	Budget	Nachtrag	
3430.40	60'530	LS FV Schwanden; Liegenschaftenaufwand FV	14'801	1'000	13'646	KS
3439.50	60'530	LS FV Schwanden; Liegenschaftenaufwand FV	4'256	2'700	1'063	KS
3430.40	60'531	Alte Schule, Sool; Liegenschaftenaufwand FV	9'899	500	8'899	KS
3439.90	60'900	Verkauf LS FV; Liegenschaftenaufwand FV	5'867	2'200	3'667	KS
3010.00	61'000	Werkhöfe; Löhne Verwaltungspersonal	2'663'763	2'650'000	2'763	KS
3010.00	61'000	Werkhöfe; Löhne Verwaltungspersonal	2'663'763	2'650'000	11'000	NA
3010.80	61'000	Werkhöfe; Löhne Verwaltungspersonal	17'063	13'400	3'663	KS
3120.10	61'000	Werkhöfe; Ver- und Entsorgung	33'272	30'000	3'272	KS
3144.00	61'000	Werkhöfe; Baulicher Unterhalt	17'300	12'000	5'300	KS
3170.00	61'000	Werkhöfe; Spesenentschädigung	26'245	12'000	14'245	KS
3130.70	61'100	Dorfstrassen; Dienstleistungen Dritter	26'459	20'000	6'459	KS
3141.30	61'100	Dorfstrassen; Baulicher Unterhalt	131'561	125'000	6'560	KS
3151.20	61'101	Schneeräumung Dorfstrassen; Unterhalt Mobilien	15'520	10'000	5'520	KS
3144.00	61'110	Plätze und Anlagen; Baulicher Unterhalt	19'053	500	18'552	KS
3120.10	61'120	Öffentliche Beleuchtung; Ver- und Entsorgung	70'688	65'000	5'688	KS
3143.00	61'120	Öffentliche Beleuchtung; Baulicher Unterhalt	181'727	170'000	11'726	KS
3631.00	61'150	Kantonsstrassen; Beiträge an Gemeinwesen	82'478	60'000	22'478	KS
3134.00	61'300	Fahrzeuge Werkbetrieb; Dienstleistungen Dritter	29'309	26'000	3'309	KS
3190.00	61'300	Fahrzeuge Werkbetrieb; Div. Betriebsaufwand	2'500	0	2'500	KS
3101.01	63'100	Wasserwerk SF; Material- und Warenaufwand	17'984	12'000	5'984	KS
3120.10	63'100	Wasserwerk SF; Ver- und Entsorgung	52'866	25'000	27'865	KS
3130.00	63'100	Wasserwerk SF; Dienstleistungen Dritter	89'288	80'000	9'287	KS
3130.01	63'100	Wasserwerk SF; Dienstleistungen Dritter	10'137	8'000	2'137	KS
3130.60	63'100	Wasserwerk SF; Dienstleistungen Dritter	12'640	7'000	5'640	KS
3133.00	63'100	Wasserwerk SF; Dienstleistungen Dritter	11'988	7'000	4'988	KS
3143.00	63'100	Wasserwerk SF; Baulicher Unterhalt	560'806	400'000	160'805	KS
3143.03	63'100	Wasserwerk SF; Baulicher Unterhalt	5'511	1'000	4'511	KS
3143.07	63'100	Wasserwerk SF; Baulicher Unterhalt	18'474	10'000	8'473	KS
3199.00	63'100	Wasserwerk SF; Div. Betriebsaufwand	14'575	6'000	8'574	KS
3611.10	63'100	Wasserwerk SF; Entschädigungen	9'152	5'000	4'151	KS
3120.20	64'000	Robi Dog; Ver- und Entsorgung	8'440	6'000	2'440	KS
3130.00	64'100	Abwasserbeseitigung SF; Dienstleistungen Dritter	129'360	125'000	4'360	KS
3612.00	64'100	Abwasserbeseitigung SF; Entschädigungen	1'279'960	890'000	389'960	KS
3612.00	65'000	Abfallwirtschaft allgemein; Entschädigungen	19'071	7'000	12'071	KS
3120.20	65'100	Abfallwirtschaft SF; Ver- und Entsorgung	10'931	8'000	2'930	KS
3130.00	65'100	Abfallwirtschaft SF; Dienstleistungen Dritter	20'974	12'000	8'974	KS
3130.81	65'100	Abfallwirtschaft SF; Dienstleistungen Dritter	74'938	70'000	4'938	KS
3130.85	65'100	Abfallwirtschaft SF; Dienstleistungen Dritter	30'323	22'000	8'323	KS
3130.00	66'000	Deponien; Dienstleistungen Dritter	198'836	120'000	78'836	KS
3169.00	66'000	Deponien; Mieten, Leasing, Pachten, Ben.geb.	5'458	2'000	3'458	KS
31xx.xx	6x'xxx	Diverse Kostenstellen, Entschädigungen/Korp.	1'395	0	1'395	KS
					1'070'835	

6.2 Departement Werke und Umwelt

3010.00	67'000	Forstwirtschaft; Löhne Verwaltungspersonal	2'155'290	2'100'000	47'790	KS
3010.00	67'000	Forstwirtschaft; Löhne Verwaltungspersonal	2'155'290	2'100'000	7'500	NA
3010.80	67'000	Forstwirtschaft; Löhne Verwaltungspersonal	94'273	81'000	13'273	KS
3050.00	67'000	Forstwirtschaft; Löhne Arbeitgeberbeiträge	137'372	135'000	2'372	KS
3052.00	67'000	Forstwirtschaft; Löhne Arbeitgeberbeiträge	138'622	131'000	7'623	KS
3090.00	67'000	Forstwirtschaft; Übriger Personalaufwand	48'744	32'000	16'744	KS
3130.00	67'000	Forstwirtschaft; Dienstleistungen Dritter	47'351	45'000	2'351	KS
3132.00	67'000	Forstwirtschaft; Dienstleistungen Dritter	20'358	0	20'360	NA
3145.10	67'000	Forstwirtschaft; Baulicher Unterhalt	775'488	660'000	106'520	KS
3145.10	67'000	Forstwirtschaft; Baulicher Unterhalt	775'488	660'000	8'968	NA

2.9. Anhang zur Jahresrechnung

2.9.8.2. Nachtragskredite und Kreditüberschreitungen

(NA = Nachtragskredite Art. 51 FHG und KS = Kreditüberschreitungen Art. 52 FHG)

KA	KST	Bezeichnung	Rechnung	Budget	Nachtrag	
3145.20	67'000	Forstwirtschaft; Baulicher Unterhalt	173'211	130'000	43'211	KS
3145.30	67'000	Forstwirtschaft; Baulicher Unterhalt	357'541	340'000	17'541	KS
3151.10	67'000	Forstwirtschaft; Unterhalt Mobilien	30'376	23'000	7'376	KS
3161.00	67'000	Forstwirtschaft; Mieten, Leasing, Pachten, Ben.geb.	14'141	0	14'140	KS
3170.00	67'000	Forstwirtschaft; Spesenentschädigung	81'023	79'000	2'023	KS
3130.00	67'300	Fahrzeuge Forstwirtschaft; Dienstleistungen Dritter	15'144	7'000	8'145	KS
3151.20	67'300	Fahrzeuge Forstwirtschaft; Unterhalt Mobilien	131'219	90'000	41'219	KS
3190.00	67'300	Fahrzeuge Forstwirtschaft; Div. Betriebsaufwand	2'000	0	3'000	KS
3130.00	67'400	Waldstrassen; Dienstleistungen Dritter	73'496	38'000	35'495	KS
3131.00	67'400	Waldstrassen; Dienstleistungen Dritter	7'735	0	7'735	KS
3141.00	67'400	Waldstrassen; Baulicher Unterhalt	269'109	180'000	89'109	KS
3130.00	67'550	Naturgefahren; Dienstleistungen Dritter	22'164	2'000	20'164	KS
3131.00	67'550	Naturgefahren; Dienstleistungen Dritter	30'491	10'000	20'491	KS
3130.00	67'600	Wanderwege; Dienstleistungen Dritter	139'605	67'000	72'605	KS
3141.00	67'600	Wanderwege; Baulicher Unterhalt	85'090	68'500	16'590	KS
3130.00	67'700	Bäche und Runsen; Dienstleistungen Dritter	129'159	48'000	81'159	KS
3131.00	67'700	Bäche und Runsen; Dienstleistungen Dritter	12'103	8'000	4'103	NA
3141.00	67'700	Bäche und Runsen; Baulicher Unterhalt	38'409	0	80'897	NA
3130.00	68'010	Gewässerverbauung; Dienstleistungen Dritter	7'911	4'000	3'911	KS
3141.00	68'010	Gewässerverbauung; Baulicher Unterhalt	63'078	0	70'000	NA
3149.00	68'010	Gewässerverbauung; Baulicher Unterhalt	18'559	15'000	3'559	KS
3130.00	68'012	Gewässerverbauung; Dienstleistungen Dritter	15'418	13'000	2'418	KS
3149.00	68'015	Gewässerverbauung; Baulicher Unterhalt	81'901	2'000	77'560	NA
3144.00	68'018	Gewässerverbauung; Baulicher Unterhalt	14'294	5'000	9'294	KS
3130.00	68'022	Gewässerverbauung; Dienstleistungen Dritter	2'990	0	2'990	KS
3149.00	68'022	Gewässerverbauung; Baulicher Unterhalt	4'928	2'000	2'928	KS
3141.00	68'031	Gewässerverbauung; Baulicher Unterhalt	12'757	10'000	2'757	KS
3141.00	68'032	Gewässerverbauung; Baulicher Unterhalt	98'021	10'000	88'021	KS
3130.00	68'034	Gewässerverbauung; Dienstleistungen Dritter	5'265	3'000	2'265	KS
3144.00	68'034	Gewässerverbauung; Baulicher Unterhalt	73'570	48'000	25'570	KS
3141.00	68'040	Gewässerverbauung; Baulicher Unterhalt	17'564	12'000	5'564	KS
3144.00	68'040	Gewässerverbauung; Baulicher Unterhalt	53'771	50'000	3'771	KS
3141.00	68'042	Gewässerverbauung; Baulicher Unterhalt	27'139	5'000	22'139	KS
3130.00	68'044	Gewässerverbauung; Dienstleistungen Dritter	10'046	0	10'046	KS
3144.00	68'045	Gewässerverbauung; Baulicher Unterhalt	80'771	70'000	10'771	KS
3144.00	68'049	Gewässerverbauung; Baulicher Unterhalt	22'585	15'000	7'585	KS
3430.00	68'510	Gewässerverbauung; Liegenschaftenaufwand FV	28'006	20'500	7'506	KS
3439.50	68'510	Gewässerverbauung; Liegenschaftenaufwand FV	3'148	0	3'148	KS
					1'160'308	

1	Präsidiales	80'779
2	Departement Wirtschaft und Finanzen	327'291
3	Departement Schule und Familie	548'669
4+5	Departement Gesellschaft und Tourismus	687'388
6.1	Departement Werke und Umwelt / Abt. Hoch- und Tiefbau	1'070'835
6.2	Departement Werke und Umwelt / Abt. Grün	1'160'308
		3'875'270

NA	Nachtragskredite (Art. 51 Finanzhaushaltgesetz)	602'825
KS	Kreditüberschreitungen (Art. 52 Finanzhaushaltgesetz)	3'272'445
	Erfolgsrechnung: Total Nachtragskredite und Kreditüberschreitungen	**3'875'270**

2.9. Anhang zur Jahresrechnung
2.9.9. Spezialfinanzierungen SF

KST 63100 Spezialfinanzierung Wasserversorgung

		Rechnung 2013	Rechnung 2014	Rechnung 2015	Rechnung 2016
14031	Tiefbauten Wasserversorgung	-8'396'214	-8'156'670	-8'817'754	-9'459'664
14031	WB Tiefbauten Wasserversorgung	1'805'687	2'313'766	2'843'285	3'372'595
14071	Anlagen im Bau Wasserversorgung	-797'679	-2'464'113	-3'460'646	-3'528'549
29001	Spezialfinanzierung Wasserversorgung	1'057'436	884'057	847'118	679'064
Guthaben / -Verpflichtung ggü. Gemeinde		-6'330'770	-7'422'961	-8'587'998	-8'936'554
30	Personalaufwand	940	4'115	2'250	2'275
31	Sachaufwand	838'101	772'478	795'571	899'640
33	Planmässige Abschreibungen	726'162	626'091	679'212	646'422
36	Trinkwasseruntersuchungen	3'147	5'206	3'681	9'152
39	Int.Verr. v. Dienstl. u. Personalkosten	275'899	440'037	478'899	535'132
39	Int.Verr. von Pacht,Mieten,Benützungsk.	9'893	10'345	4'604	5'469
39	Int.Verr.von kalk. Zinsen / 1.03%	111'547	104'176	90'136	64'123
	Gesamtaufwand	**1'965'689**	**1'962'448**	**2'054'353**	**2'162'213**
42	Benützungsgebühren u.Dienstleistungen	1'557'932	1'628'147	1'771'108	1'780'636
42	Verkäufe	136'052	144'848	132'310	156'442
46	Beiträge von öffl. Unternehmungen	32'031	0	5'890	48'356
49	Int.Verr.von kalk. Zinsen / 1.03%	19'673	16'073	13'172	8'725
	Gesamtertrag	**1'745'688**	**1'789'068**	**1'922'480**	**1'994'159**
45	**- Entnahmen / Einlage in Spez.**	**-220'001**	**-173'379**	**-131'873**	**-168'054**
	Nettoinvestitionen	**694'462**	**1'528'421**	**1'811'695**	**1'947'188**

KST 64100 Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung

		Rechnung 2013	Rechnung 2014	Rechnung 2015	Rechnung 2016
14032	Anlagen im Bau Abwasserbeseitigung	-2'878'200	-2'429'154	-5'241'267	-6'060'420
14032	WB Tiefbauten Abwasserbeseitigung	664'645	747'688	1'107'175	1'530'434
14072	Anlagen im Bau Abwasserbeseitigung	-81'685	-1'642'305	-38'623	-66'524
29002	Spezialfinanzierung Abwasserbeseitig.	3'681'111	4'075'667	4'010'416	3'450'872
Guthaben / -Verpflichtung ggü. Gemeinde		1'385'871	751'896	-162'300	-1'145'638
31	Sachaufwand	287'925	141'392	275'372	221'183
33	Planmässige Abschreibungen	243'728	202'135	410'802	453'538
36	Beiträge an Gde und Zweckverbände	680'689	709'157	814'500	1'279'960
39	Int.Verr. v. Dienstl. u. Personalkosten	82'499	78'191	100'358	78'659
39	Int.Verr. von Pacht,Mieten,Benützungsk.	1'893	1'306	3'780	1'288
39	Int.Verr. ARA Semftal	212'608	221'342	179'961	127'142
39	Int.Verr.von kalk. Zinsen / 1.03%	39'792	33'743	26'601	43'563
	Gesamtaufwand	**1'549'134**	**1'387'266**	**1'811'374**	**2'205'333**
42	Benützungsgebühren u.Dienstleistungen	1'893'234	1'713'296	1'685'395	1'573'551
42	Rückerstattung Dritter	0	12'574	0	30'932
49	Int.Verr.von kalk. Zinsen / 1.03%	50'611	55'953	60'727	41'307
	Gesamtertrag	**1'943'845**	**1'781'822**	**1'746'122**	**1'645'790**
45	**- Entnahmen / Einlage in Spez.**	**394'711**	**394'556**	**-65'252**	**-559'543**
	Nettoinvestitionen	**720'011**	**487'915**	**1'251'193**	**1'485'406**

2.10 Bericht der Geschäftsprüfungskommission an die Gemeindeversammlung der Gemeinde Glarus Süd

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Jahresrechnung der Gemeinde Glarus Süd, bestehend aus Bestandesrechnung und Verwaltungsrechnung (Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung) sowie die Amtsführung der Gemeinde, ihrer Betriebe und Anstalten für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

Verantwortung des Gemeinderates
Der Gemeinderat ist für die Aufstellung der Gemeinderechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung der Gemeinderechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Gemeinderat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Geschäftsprüfungskommission
Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfungen sowie aufgrund der Prüfungen der externen Revisionsstelle ein Prüfungsurteil über die Gemeinderechnung abzugeben. Die Prüfungen wurden so geplant und durchgeführt, dass hinreichende Sicherheit erlangt wurde, dass die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist. Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Gemeinderechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falschen Angaben in der Gemeinderechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Gemeinderechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungs-handlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Existenz und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Gemeinderechnung. Wir sind der Auffassung, dass die erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für ein Prüfungsurteil bilden. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Prüfungsurteil
Im Sinne von Art. 60 der Gemeindeordnung hat die Geschäftsprüfungskommission die Prüfung der Jahresrechnung an die BDO AG übertragen. Die fachkundige und unabhängige externe Revisionsgesellschaft hat uns folgendes Prüfungsergebnis mitgeteilt: ‹‹Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Rechnungsjahr den gesetzlichen Vorschriften (Gesetz über den Finanzhaushalt des Kantons Glarus und seiner Gemeinden, VI A/1/2). Wir machen darauf aufmerksam, dass im Rahmen der Überleitung zur Rechnungslegung HRM2 und der Fusion der Gemeinderechnungen per 1.1.2011 noch Pendenzen bestehen, welche im Anhang zur Jahresrechnung 2016 ausreichend offengelegt werden››. In Bezug auf die Amtsführung halten wir folgendes fest: Die Jahresrechnung 2016 schliesst mit

einem Aufwandüberschuss von CHF 312'611 ab und ist damit um CHF 1'679'389 besser als budgetiert. Der Gesamtaufwand der Erfolgsrechnung beträgt CHF 51'578'955, der Gesamtertrag CHF 51'266'344. Bei einer Selbstfinanzierung von CHF 2'620'766 wird ein Selbstfinanzierungsgrad von 52.7% erreicht. Dieser Wert ist besser als budgetiert (budgetiert waren 28.6%). Weil der Selbstfinanzierunggrad unter 80% liegt, ist er als kritisch zu betrachten. Folglich ergibt sich ein Finanzierungsfehlbetrag von CHF 2'351'947. Wobei darauf hinzuweisen ist, dass das budgetierte Investitionsvolumen nicht ausgeschöpft wurde. Kann der Selbstfinanzierungswert nicht verbessert werden, führt dies mittelfristig zu einer Verschuldung. Wichtig ist es, das Ziel einer ausgeglichenen Rechnung bis 2018 zu erreichen. Handlungsbedarf sieht die Geschäftsprüfungskommission vor allem in der Umsetzung des Massnahmeplans des Gemeinderats. Dies bedarf einer sorgfältigen und exakten Budgetierung. Die gesamte Erfolgsrechnung 2016 vom Departement Gesellschaft und Sicherheit weist nur eine kleine Abweichung zum Budget auf. Ein Sorgenkind bleiben weiterhin die Heime. Mit einem Jahresergebnis von minus CHF 729'293.10 schliesst die konsolidierte Rechnung ungenügend ab. Das Eigenkapital weist noch einen Bestand von CHF 904'556.41 auf und wird bei einem weiteren, negativen Geschäftsverlauf in Kürze aufgebraucht sein. Die aktuelle Organisation der drei Heime ist zurzeit unbefriedigend. Diese soll nun mit der vorgesehenen Änderung ab dem 1. Juni 2017 verbessert werden. Das Departement Schule und Familie konnte die Gesamtrechnung 2016 um CHF 101'326 besser abschliessen als 2016 budgetiert. Dieses gute Ergebnis konnte nur durch geringere Auslagen der Investitionen vor allem der Sachauslagen erfolgen. Die Zielvorgaben für die Gewinnablieferung der Technischen Betriebe Glarus Süd (TBGS) wurden vom Gemeinderat schriftlich festgehalten. Im Rechnungsjahr 2016 hat die TBGS der Gemeinde Glarus Süd einen Gewinn von CHF 423'002 abgeliefert (wirksam Gemeinderechnung 2017). Mit dem Gewinn, der Verzinsung des Dotationskapitals und weiteren Entschädigungen und Anteilen, welche die TBGS der Gemeinde für Betriebsentschädigungen, Wasserzins etc. entrichtet, ergibt dies im letzten Jahr ein Total von CHF 1'291'888 (Vorjahr CHF 1'151'640) an die Gemeinde. Trotz dieser Ablieferung konnten die TBGS Rückstellungen in der Höhe von CHF 3'076'179 bilden. Die Synergien innerhalb der operativen Organisationen konnten aus Sicht der Geschäftsprüfungskommission im letzten Jahr noch nicht überall gesteigert werden. Gegenwärtig sieht die Geschäftsprüfungskommission dabei noch Handlungsbedarf. Aufgrund der Prüfungsresultate der externen Revisionsstelle sowie der kantonalen Fachstelle für Gemeindefragen mit Herrn Urs Kundert und gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung dem Gesetz und der Gemeindeordnung.

Antrag

Aufgrund der Prüfungstätigkeit stellen wir den Antrag, die Jahresrechnung 2016 zu genehmigen.

Dank

Wir danken dem Gemeinderat, den Mitarbeitenden der Verwaltung, den angeschlossenen Betrieben und Anstalten für die pflichtbewusste Erfüllung ihrer Aufgaben.

Haslen, 9. Mai 2017

Die Geschäftsprüfungskommission

Hanspeter Toggenburger (Präsident), Hans Luchsinger (Vizepräsident), Fritz Marti, Louis Nievergelt, Fredy Dällenbach

2.11 Beschluss der Gemeindeversammlung auf Antrag des Gemeinderates

2.11.1 Genehmigung der Jahresrechnung 2016

2.11.2 Genehmigung der Zusatzkredite

2.11.3 Genehmigung der Nachtragskredite

2.11.4 Genehmigung der Schlussabrechnungen

2.11.5 Genehmigung des Berichtes der Geschäftsprüfungskommission

NAMENS DER GEMEINDEVERSAMMLUNG GLARUS SÜD
VOM 23.06.2017

GEMEINDERAT GLARUS SÜD

Der Gemeindepräsident	Der Gemeindeschreiber
Mathias Vögeli	André Pichon

2. Jahresrechnung der Gemeinde Glarus Süd
- Genehmigung der Jahresrechnung 2016
- Genehmigung der Zusatz- und Nachtragskredite
- Genehmigung der Schlussabrechnungen
- Genehmigung des Berichtes der Geschäfts-prüfungskommission

Archiv-Nummer
10.06

Diskussion

Ausführungen von Gemeindepräsident Mathias Vögeli
Die Jahresrechnung 2016 schliesst bei einem Aufwand von Fr. 51‘578‘955 und einem Ertrag von Fr. 51‘266‘344 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 312‘611.- ab. Nach den positiven Abschlüssen in den Jahren 2014 und 2015 muss in diesem Jahr wie erwartet einen Aufwandüberschuss in Kauf nehmen. Vordergründig schein dieses Ergebnis als annehmbar, resp. sogar als erfreulich. Bei genauerer Betrachtung zeigt sich aber ein klares strukturelles Defizit. Betrachtet man das Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit, resultiert ein Verlust von Fr. 2.433 Mio. Zum markant besseren Ergebnis gegenüber dem Budget haben der Liegenschaftsverkauf des Gemeindehauses Linthal, die tieferen Abschreibungen, die dank höheren Subventionen und Beiträgen der Patenschaft zustande gekommen sind und die um Fr. 765‘000.- höheren Steuereinnahmen geführt. Das Gesamtergebnis schliesst um Fr. 1,68 Mio. besser ab als budgetiert. Das operative Ergebnis verbessert sich gegenüber dem Budget 2016 um Fr. 1.3 Mio. Der Personal-aufwand liegt um Fr. 124‘792 über dem Budget und um Fr. 89‘000 über der Rechnung 2015. Die Überschreitungen zeigen sich vor allem im Lohnaufwand der Schulen. Darin sind auch die Personalkosten von Fr. 750'663 für die Führung der Deutsch-Intensiv-Klassen enthalten. Das alleine übersteigt den budgetierten Betrag um rund Fr. 175'000. Die Gemeinde Glarus Süd betreut die Deutsch-Intensiv-Klassen des ganzen Kantons. Die beiden anderen Gemeinden beteiligen sich anteilmässig gemäss Vereinbarung am Gesamtaufwand. Der Sach- und übrige Betriebsaufwand ist um Fr. 408‘000.- höher als budgetiert. Der Fiskalertrag ist um Fr. 846‘000.- höher ausgefallen als budgetiert. Das operative Ergebnis, die wichtigste und aussagekräftigste Kennzahl, weist einen Aufwand-überschuss von Fr. 710‘000 aus. In diesem Ergebnis ist der ausserordentliche Ertrag aus dem Verkauf des Gemeindehaus Linthal enthalten.

Das kumulierte Ergebnis der letzten 6 Jahre ergibt einen Ertragsüberschuss von Fr. 730‘074. Dieses insgesamt erfreuliche Ergebnis kam insgesamt wegen verschiedener Sondereffekte zustande und darf nicht über das strukturelle Defizit hinweg täuschen, dass wir als ressourcenschwächste Gemeinde aufweisen. Die aufgeschobene Änderung resp. Anpassung des Finanzausgleichgesetz verzögert die Chance auf einen gerechteren Finanzausgleich unnötig und die finanziellen Aussichten der Gemeinde werden äusserst schwierig bleiben. Realistischerweise ist wie mehrmals aufgezeigt ein Finanzausgleich von Fr. 3 Mio. für unsere Gemeinde nötig um ein ausgeglichenes Ergebnis trotz allen Anstrengungen mit zusätzlichen Sparmassnahmen anzustreben resp. zu verfolgen. Dank einer verstärkten Budgetkontrolle sowie einer konsequenten Ausgabendisziplin der Departemente und der Verwaltung konnte der betriebliche Aufwand im Rahmen gehalten werden.

Im Transferaufwand schlagen vor allem die Kosten für die Pflegefinanzierung von Fr. 1'791'007 und die Beiträge an die Ambulante Krankenpflege (Spitex) von Fr. 507'134 zu Buche. Die Nettoinvestitionen belaufen sich auf Fr. 4'972'713 Mio. und sind um Fr. 1'242'287 tiefer als budgetiert. *Im Memorial auf der Seite 23 hat sich beim Selbstfinanzierungsanteil ein Fehler eingeschlichen: Falsch ist 52.7% - richtig ist 5.8%, siehe auch Seite 43).* Bei einer Selbstfinanzierung von Fr. 2'620'766 Mio. ergibt sich ein Finanzierungsfehlbetrag von Fr. 2'351'947 Mio. und ein Selbstfinanzierungsgrad von 52.7%. Das heisst rund die Hälfte kann die Gemeinde aus eigenem Aufkommen finanzieren und für den Rest müssen wir das Geld beschaffen. Geplant waren Nettoinvestitionen von Fr. 6'215'000 Mio. Die Übertragungskredite auf das folgende Jahr belaufen sich auf Fr. 5'201'249 Mio. und diese wirken sich auch wieder auf die Liquiditätsplanung aus. Die vorgeschriebenen Abschreibungen von Fr. 3'695'846 Mio. wurden vorgenommen. Der Abschreibungsbedarf ist um rund Fr. 1.2 Mio tiefer als budgetiert.

Spezialfinanzierungen:

Die Spezialfinanzierung Wasserversorgung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 168'054 und die Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 559'543 ab. Die Kehrichtentsorgung hingegen mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 3'896. Die Guthaben und das Anlagevermögen der Spezialfinanzierungen werden mit 1.03% verzinst. Die Konti werden jeweils über die Spezialfinanzierungs-/Ausgleichskonti ausgeglichen. Das ist auf der 16 unter Punkt k. einzusehen.

Entgelte:

2900 Spezialfinanzierungen	**01.01.2016**	**Veränderung**	**31.12.2016**
Wasserversorgung	847'118	-168'054	679'064
Abwasserentsorgung	4'010'416	-559'543	3'450'872
Abfallentsorgung	1'040'109	3'896	1'044'005
Verpflichtung gegenüber SF	**5'897'642**	**-723'702**	**5'173'941**

Im Bereich der Wasserversorgung (Erneuerung und Optimierung des Leitungsnetzes, GWP) und der Abwasserentsorgung mit der Sanierung der ARA Bilten sowie der Sanierung des Kanalisationnetzes GEP werden Gebührenanpassungen unumgänglich werden. Spezialfinanzierungen müssen selbsttragend und kostendeckend finanziert werden und sind als selbständiger Rechnungskreis innerhalb der Verwaltungsrechnung zu führen.

Gegenstand der Rechnungsabnahme ist:

- die Erfolgsrechnung nach institutioneller Darstellung, nach Kostenstellen d. h. die Rechnungslegung auf den Seiten 30 bis 35
- die Investitionsrechnung auf den Seiten 36 bis 39
- die Bilanz auf den Seiten 40 bis 42. Der Bilanzüberschuss verringert sich von Fr. 24'364'775.47 Mio. um Fr. 312'611.03 auf Fr. 24'052'164.44 Mio.

Das HRM2 verpflichtet die Gemeinden zur Vorlage eines Anhangs zur Jahresrechnung. In diesem umfangreichen Anhang erscheinen auf den Seiten 52 und 53 die Nachtragskredite/Zusatzkredite sowie die Nachtragskredite und Kreditüberschreitungen gemäss Art. 51 und 52 des Finanzhaushaltsgesetzes. Diese bedürfen auch der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung.

- Bei den Nachtrags- und Zusatzkrediten auf Seite 52 im Memorial geht es um die Ergänzung eines nicht ausreichenden Verpflichtungskredites, d. h. um Kredite in der Investitionsrechnung. Es handelt sich um elf solcher Kredite von gesamthaft Fr. 1'033'966 Mio.
- Was die Nachtragskredite und Kreditüberschreitungen gemäss Art 51 und 52 des Finanzhaushaltgesetzes auf Seite 53 und im Detail auf den Seiten 54 bis 57 im Memorial betrifft, geht es um Folgendes: Art. 51 regelt den Fall, dass ein Budgetkredit nicht ausreicht. Hierbei muss der Gemeinderat ohne Verzug einen Nachtragskredit anfordern, im 2016 handelt es sich dabei um Fr. 602'825.- Im Fall nach Art. 52 bestehen zwei Kategorien: Diese Bestimmung erlaubt es dem Gemeinderat, eine Kreditüberschreitung zu beschliessen, wenn die Vornahme eines Aufwands oder einer Aufgabe, für die im Budget kein oder kein ausreichender Kredit bewilligt ist.

Die Gemeindeordnung gibt im Art 35, Abs.3 vor, dass Nachtragskredite zum Budget, welche Fr. 25'000.- oder 10% der bewilligten Budgetposition übersteigen vom Stimmberechtigten beschlossen werden müssen. Da kann es schon vorkommen, dass ein Posten mit Fr. 4000.- budgetiert wurde, um Fr. 500.- überschritten wurde und Sie als Stimmbürger diesen Nachtragskredit beschliessen müssen. Selbstverständlich nicht jeden einzeln, aber wie auf den Seiten 54 bis 57 aufgeführt. In diesen Bereichen ist Handlungsbedarf in der Anpassung der Gemeindeordnung angesagt, welche jetzt in der Vernehmlassung ist und an der Herbst GV zur Abstimmung gelangt. Die Summe dieser Aufwände belaufen sich auf total Fr. 3'875'270 Mio.

Zum Abschluss spricht der Gemeindepräsident der Finanzverwaltung und ganz besonders dem Hauptabteilungsleiter Bruno Hunziker für die riesige Arbeit, die er für die Gemeinde Glarus Süd zum ersten Mal getätigt hat, seinen Dank aus. Nur anhand des Memorial kann man gar nicht ermessen, welche immense Arbeit dahinter steckt.

Weiter nutzt er die Gelegenheit, allen Angestellten und Kadern der Gemeinde Glarus Süd ein herzliches Dankeschön auszusprechen. Das im Vergleich zum Budget bessere Resultat hat auch Dank der Ausgabendisziplin der ganzen Verwaltung erzielt werden können. Sein Dank gilt ebenso dem Vizepräsidenten, den Departementsvorstehern sowie den Gemeinderäten und der GPK.

Wer sich einen raschen Überblick über den Abschluss und einige wichtige Kennzahlen mit Vergleich zu Budget und Vorjahr machen will, ist mit dem „Gesamtüberblick" auf Seite 26, dem „gestuften Erfolgsausweis nach HRM2" auf Seite 27 sowie mit den „Kennzahlen nach HRM2" auf Seite 43 sehr gut bedient. Im Memorial wird darauf hingewiesen, dass man sich bei Fragen gerne direkt an die Finanzverwaltung wenden kann. Auf der Homepage der Gemeinde Glarus Süd finden Sie die detaillierten Rechnungsunterlagen unter Politik/Gemeindeversammlung und wer diese Unterlagen auf anderem Wege einsehen will, kann sie bei der Finanzverwaltung anfordern. Nutzen Sie diese Möglichkeit um Fragen zu stellen. Anlässlich der Gemeindeversammlung ist es nicht möglich Fragen zu einzelnen Posten zu beantworten.

Der Gemeinderat und die GPK beantragen:

- Genehmigung der Jahresrechnung für 2016, bestehend aus der Erfolgsrechnung nach Kostenstellen Seiten 30 bis 35 im Memorial und aus der Investitionsrechnung Seiten 36 bis 39 sowie aus der Bilanz gemäss den Seiten 40 bis 42
- Genehmigung der Zusatzkredite von total Fr. 1'033'966 gemäss Tabelle B Seite 52 im Memorial
- Genehmigung der Nachtragskredite und Kreditüberschreitungen gemäss Art. 51 und 52 des Finanzhaushaltgesetzes von total Fr. 3'875'270 Seiten 53 bis 57 im Memorial
- Genehmigung der Schlussabrechnungen des Kauf und Sanierung Werkhof Grosstal Rüti und der Schlussabrechnung Sanierung ARA Sernftal auf den Seiten 21 und 22 im Memorial
- Genehmigung des Berichtes der GPK Seiten 59 bis 61

Abstimmung

Ohne Wortmeldung wird die Jahresrechnung 2016 bestehend aus Erfolgsrechnung nach Kostenstellen, der Investitionsrechnung 2016 den Zusatzkrediten und Nachtragskrediten und Kreditüberschreitungen, den Schlussabrechnungen sowie dem Bericht der Geschäftsprüfungskommission zugestimmt.

3. Jahresrechnung der Technischen Betriebe Glarus Süd (tbgs)
- Genehmigung Geschäftsbericht 2016 inkl. Jahresrechnung und Bericht der Revisionsstelle
- Genehmigung Verwendung der Abgaben

Archiv-Nummer
10.06

Der Geschäftsbericht 2016 der tbgs wird den Stimmberechtigten als separate Beilage mit dem Memorial abgegeben. Er umfasst insbesondere Bilanz, Erfolgsrechnung und Bericht der Revisionsstelle.

3.1 Ausgangslage

Die Technischen Betriebe Glarus Süd (tbgs) erwirtschafteten im 2016 einen Umsatz von rund Fr. 25.3 Mio., woraus nach Abschreibungen und Verzinsung des Dotationskapitals ein Gewinn von Fr. 604'289.- resultiert. Dieses Ergebnis liegt rund Fr. 38'000- über dem Vorjahresresultat. Zu dieser Verbesserung haben insbesondere die günstigere Energiebeschaffung bei der SN Energie AG und mehr Dienstleistungsaufträge beigetragen.

Der disponible Netto-Gewinn von Fr. 604'289.- wird gemäss Vereinbarung vom 3. Juni 2014 „Gewinnbeteiligung und Verzinsung des Dotationskapitals Gemeinde Glarus Süd" zwischen den tbgs und der Gemeinde aufgeteilt: Diese Aufteilung ergibt für die Gemeinde Glarus Süd inkl. der Verzinsung des Dotationskapitals Fr. 623'002.-

3.2 Gewinnverteilung und Verzinsung des Dotationskapitals

Jahresgewinn	Fr.	604'289.-
Für die Gewinnverteilung massgebender Betrag	Fr.	604'289.-
Gewinnverteilung		
Ablieferung an die Gemeinde Glarus Süd (70% vom disponiblen Netto-Gewinn)	Fr.	423'002.-
Zuweisung in die Reserven der tbgs	Fr.	181'287.-
Damit erhält die Gemeinde Glarus Süd:		
Verzinsung des Dotationskapitals	Fr.	200'000.-
Gewinnablieferung	Fr.	423'002.-
Total	**Fr.**	**623'002.-**

Mit dem Geschäftsjahr 2016 wird die neue „Vereinbarung über die Verzinsung des Dotationskapitals und die Gewinnablieferung an die Gemeinde Glarus Süd" erstmals wirksam.

3.3 Beschluss der Gemeindeversammlung auf Antrag des Gemeinderates

3.3.1 Genehmigung des Geschäftsberichtes 2016 inklusive der Jahresrechnung und dem Bericht der Revisionsstelle der Technischen Betriebe Glarus Süd

3.3.2 Genehmigung der Verwendung, d.h. Zuweisung des Totals von Fr. 623'002.- an die laufende Rechnung

3.3.3 Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt

NAMENS DER GEMEINDEVERSAMMLUNG GLARUS SÜD VOM 23.06.2017

GEMEINDERAT GLARUS SÜD

Der Gemeindepräsident — Der Gemeindeschreiber

Mathias Vögeli — André Pichon

3. Jahresrechnung der Technischen Betriebe Glarus Süd (tbgs)
- Genehmigung Geschäftsbericht 2016 inkl. Jahresrechnung und Bericht der Revisionsstelle
- Genehmigung Verwendung der Abgaben

Archiv-Nummer
10.06

Diskussion

Ausführungen des Verwaltungskommissionspräsidenten (VK) Dr. Thomas Hefti
Dr. Thomas Hefti stellt den Antrag Jahresbericht und Jahresrechnung für 2016 zu genehmigen und auch den anderen Anträgen des Gemeinderates auf Seite 5 im Memorial zuzustimmen.

1. Die Technischen Betriebe Glarus Süd haben im Jahr 2016 Erträge von insgesamt Fr. 25'267'147 erwirtschaftet. Bei Aufwendungen von insgesamt Fr. 24'662'858 resultierte ein Gewinn von Fr. 604'289, nachdem Abschreibungen von Fr. 4'719'677 vorgenommen und Fr. 200'000 für die Verzinsung des Dotationskapitals aufgewendet wurden.

Es ist Wasser in den Rhein getragen, wenn man sagt, dass im Bereiche der Energiewirtschaft vieles in Bewegung ist – nach wie vor. Die Stichworte sind nicht nur die *Gesetzgebung* sondern auch *technischer Fortschritt*, *Digitalisierung*, zwar auch ein Modewort, doch gewinnt sie zunehmend an Bedeutung, zwingt zum Überprüfen von Abläufen und damit gehen meist Investitionen einher sowie ein starker Trend zu immer mehr *dezentraler Produktion*. Das hat eine sehr willkommene Seite, in dem abgelegene Gebäude wie z. B. Alpen, SAC-Hütten und Ähnliches dank Photovoltaikanlagen ganz andere Möglichkeiten haben als bis anhin. Dort ist die Toleranz auch grösser, wenn die Sonne einmal nicht oder weniger scheint und eine Mangellage entsteht. Nicht so im Tal. Häuser, Heime, Spitäler, Gewerbe und Industrie sind auf "klassischen Produktionskapazitäten" angewiesen, die über ein funktionierendes Netz zugeleitet werden können. Je weniger Strom über dieses Netz fliesst (weil viele Stromkunden autonomer werden) desto weniger Mittel stehen für Unterhalt und Erneuerung dieser Netze zur Verfügung. Wenn man hier keine Abstriche machen will, hat das Auswirkungen auf den Preis bzw. man muss sich Gedanken über andere Preismodelle machen.

Am 21. Mai 2017 hat die Schweizer Stimmbevölkerung entschieden, dass sie den Weg der "Energiestrategie 2050" gehen will. In nicht vielen Fällen haben sich manche mit der Parole so schwer getan, z. B. der Gewerbeverband mit einem Ja auf Schweizerischer Ebene und einem Nein in vielen Kantonen oder Economiesuisse, die mit Heinz Karrer an der Spitze gar auf eine Parole verzichtete. Das zeigt in weiten Kreisen eine Stimmungslage, die Herr Eduard Kiener, Direktor des Bundesamtes für Energie von 1977 – 2001 mit diesem Satz umschrieben hat: "Sowohl eine Ablehnung als auch eine Annahme der Energiestrategie 2050 in ihrer zu befürchtenden Ausgestaltung sind unbefriedigend". Immerhin haben nun aber alle Akteure Gewissheit über den gesetzlichen Rahmen für die nächsten Jahre oder Jahrzehnte und können sich auf die Chancen die sich bieten, einrichten.

Der Verwaltungskommissionspräsident geht speziell auf einige Zahlen des Abschlusses ein. Dort fällt sofort auf, dass der Umsatz von 2015 auf 2016 markant, um etwa 9 Mio. auf rund 25 Mio. zurückgegangen ist. Dies deshalb, weil wir im Gegensatz zum Jahr 2015 im

letzten Jahr die Technischen Betriebe Glarus Nord und das EW Schänis nicht mehr mit Energie beliefern konnten; sie haben sich in einer Ausschreibung für eine andere Unternehmung entschieden. Im Zusammenhang mit früheren Abschlüssen wurde bereits darauf hingewiesen, dass diese Belieferung sozusagen margenneutral erfolgte. Das sieht man auch daran, dass trotz dieses kleineren Umsatzes beim Gewinn kein Einbruch zu verzeichnen ist. Die tbgs konnten im Jahr 2016 rund Fr. 4.7 Mio. Abschreibungen tätigen – das ist etwa Fr. 750'000 mehr als im Vorjahr. Dem stehen Investitionen von Fr. 5.9 Mio. gegenüber, wie dem Geschäftsbericht auf Seite 36 zu entnehmen ist. In der Bilanz haben die Rückstellungen um rund Fr. 316'000 zugenommen, weil für Amortisationen für den Informatikdienstleister GL³ Fr. 425'800 zurückgestellt wurden. Bei den Personalkosten verzeichnen wir rund Fr. 6.25 Mio. gegenüber Fr. 6.75 Mio. im Vorjahr.
Für den Abschluss 2016 kommt sodann zum ersten Mal die im Jahr 2014 neu gefasste Vereinbarung über die Abgeltung zwischen Gemeinde und tbgs zum Zug. Aufgrund dieser Vereinbarung kommen der Gemeinde Fr. 200'000 als Verzinsung des Dotationskapitals zu Gute sowie 70 % des Gewinnes; bis anhin waren es 50 %.
Die neue Vereinbarung sieht einen Satz von 70 % vor, wenn das Eigenkapital der tbgs 45 % übersteigt; liegt es unter 45 % so ist der Satz 50 % und würde das Eigenkapital über 50% liegen, wären es 90 %. Per Ende 2016 lag das Eigenkapital bei etwa 47 %. Damit kommen der Gemeinde aus dem Gewinn Fr. 423'002 zu, im Vorjahr waren es Fr. 282'938. Zu diesem Gewinn haben alle Sparten beigetragen.

Zum Schluss einige kurze Bemerkungen zu den Wärmeverbünden, zu Kraftwerk Doppelpower (KWD) und zu den eben angelaufenen Diskussion um die Wasserzinsen.
Eigentlich war geplant, die Sanierung beider Wärmeverbünde, d. h. des Verbundes Linthal und Schwanden im Jahr 2016 durchzuziehen. In Linthal ist man damit schon weit und es steht in diesem Jahr noch die Sanierung der Technik an. In Schwanden ist die Sanierung auf diese Sommerferien geplant. Beide Anlagen werden auf die nächste Heizperiode in Betrieb sein. Gesamthaft wird die Investition annähernd Fr. 3.5 Mio. betragen.

Letztes Jahr informierte der VK-Präsident, dass KWD aufgrund des grösseren Mittelbedarfs, verursacht durch die Schwierigkeit beim Stollenbau eine Kapitalerhöhung von Fr. 12 auf 16 Mio. beabsichtigt und weitere Darlehen aufnehmen wird. Diese Kapitalerhöhung ist erfolgt und zurzeit sind mit Darlehen Mittel im Umfang von Fr. 54 Mio. zugesichert. Die Arbeiten gehen voran, aber langsam. Bald werden 56 m ausgebrochen sein und bis man in besseres Gelände vorstösst, braucht es noch etwa 50 m. Nach Konsultationen mit den Nachbarn und Anliegern hat man sich entschlossen, das Gesuch für einen Dreischichtbetrieb einzureichen, so dass man etwas schneller vorankommt. Mit dem Durchstoss wird aber nicht vor Mitte 2019 gerechnet und der Mittelbedarf wird auf Fr. 53 Mio. (ursprünglich Fr. 36 Mio.) veranschlagt. Die Rendite beträgt noch rund 2,3 %.

Was man eben zu den Wasserzinsen lesen konnte, trifft die "Wasserkantone" und damit auch Glarus und Glarus Süd sehr empfindlich. Es wird sicher noch zu einem Seilziehen kommen, aber in einem gewissen Mass werden die Bergkantone Hand bieten müssen. Wesentlich wäre, dass nach der Übergangsphase der "Boden" nicht unter Fr. 80 fixiert wird und die Möglichkeit besteht, diesen Satz anzuheben, wenn es wieder besser geht. Für Glarus Süd ist aber nicht nur das eine schlechte Nachricht sondern auch die offenbar beim Kanton bestehende Absicht, dass in Glarus Süd die Industrie nicht mehr im Richtplan vorgesehen sein soll. Das wäre ein Schlag für alle, die in unserer Gemeinde

industrielle Arbeitsplätze anbieten. Die VK sichert dem Gemeinderat volle Unterstützung zu in seinen Bemühungen, dass dies geändert wird.

Dr. Thomas Hefti richtet seinen Dank an alle Kunden für Ihre Treue, an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Kader und an Geschäftsführer Kurt Süess, der sich auf eine gute, dynamische und motivierte Geschäftsleitung abstützen kann, sowie an die Mitglieder der VK. Dem Gemeinderat dankt er für die gute Zusammenarbeit und ersucht die Gemeindeversammlung namens der VK, den Anträgen des Gemeinderates zuzustimmen.

Stellungnahme der Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Die Geschäftsprüfungskommission unterstützt die Anträge des Gemeinderates. Die Anträge entsprechen den geltenden Bestimmungen. Ausserdem hat die Geschäftsprüfungskommission die Ablieferung an die Gemeinde gemäss neuer «Vereinbarung vom 3. Juni 2014 über die Verzinsung des Dotationskapitals und die Gewinnablieferung an die Gemeinde Glarus Süd», die seit dem 01. Januar 2016 in Kraft ist, überprüft.

Abstimmung:

Ohne Wortmeldung wird dem Geschäftsbericht inkl. der Jahresrechnung 2016 mit Revisionsbericht sowie der Verwendung d.h. Zuweisung des Totals von Fr. 623'002.- an die laufende Rechnung zugestimmt.

4. Jahresrechnung der Alters- und Pflegeheime Glarus Süd (APGS) - Genehmigung Geschäftsbericht 2016 inkl. Jahresrechnung und Bericht der Revisionsstelle

Archiv-Nummer
13.05.00

Die Unterlagen zur konsolidierten Jahresrechnung 2016 der Alters- und Pflegeheime Glarus Süd entspricht den Unterlagen im Memorial auf den Seiten 62 bis 76

Geschäftsbericht der Verwaltungskommission APGS 2016

Allgemeine Bemerkungen

Eine Umfrage bei den Heimbewohnern, Angehörigen und Mitarbeitern im Alterszentrum Schwanden zeigte, dass die geleistete Pflege und Betreuung sowie das Alterszentrum als Arbeitsort von allen Seiten sehr geschätzt wird. Verschiedene Wünsche für Verbesserungen wurden in einen Massnahmenkatalog aufgenommen und im Jahr 2017 umgesetzt. Auch im vergangenen Jahr wurde im Alterszentrum Schwanden Verschiedenes saniert, insbesondere wurde eine weitere Etappe der Dacherneuerung umgesetzt. Der Gemeinderat bewilligt einen Anbau an die Pflegestation, um mehr Bewegungsraum für Demente zu schaffen. Diese Bauarbeiten wurden im Spätherbst 2016 an die Hand genommen und schritten Dank des milden Winters gut voran, der voraussichtliche Bezugstermin ist Ende Sommer 2017. Auch in den beiden kleineren Heimen Elm und Linthal wurden kleinere Reparaturen an den Gebäuden erledigt. Das Haus in Elm präsentiert sich in einem sehr guten Zustand, wurde doch in den letzten Jahren sehr viel in die Gebäudesubstanz investiert. In Linthal dürfte in den nächsten Jahren eine Sanierung des Altbaus unumgänglich sein, um den heutigen Wohnansprüchen genügen zu können. Weitere Investitionen betrafen den Ausbau und die Erneuerung der Informatik. Schulkinder, Musikvereine, Chöre, und Kranken-begleitgruppen brachten Farbe und Abwechslung in den Alltag der Heime, wofür allen an dieser Stelle herzlich gedankt wird. Gut besuchte Ausflüge in die weitere und nähere Umgebung konnten u. a. auch mit Unterstützung des Zivilschutzes und weiteren Helfern ermöglicht werden, auch ihnen gebührt ein grosser Dank.

Trotz all diesen positiven Ereignissen war das Jahr 2016 für die Alters- und Pflegeheime Glarus Süd (APGS) ein schwieriges Jahr und von einer ungenügenden Belegung in den beiden Heimen Elm und Linthal geprägt. Diese sank zeitweise auf unter 80%. Weil die Personalkosten mit dieser Entwicklung nicht Schritt halten konnten, sind in beiden Heimen entsprechende Defizite zu verzeichnen. In Elm kommt hinzu, dass wegen der Grösse des Betriebes bei einem weiteren Personalabbau, ein 24-Stunden-Betrieb nur noch mit Mühe gewährleistet werden kann. Im Vergleich zum Vorjahr war über alle drei Heime gerechnet, ein Manko von rund 4000 Betreuungstagen zu verzeichnen, tendenziell ist die Belegung in allen Heimen seit mehreren Jahren leicht rückläufig (vgl. Abb. 1). Dies ist umso erstaunlicher, da in den letzten Jahren die Bevölkerungsgruppe der >65 Jährigen kontinuierlich um knapp 60 Personen/ Jahr wuchs.

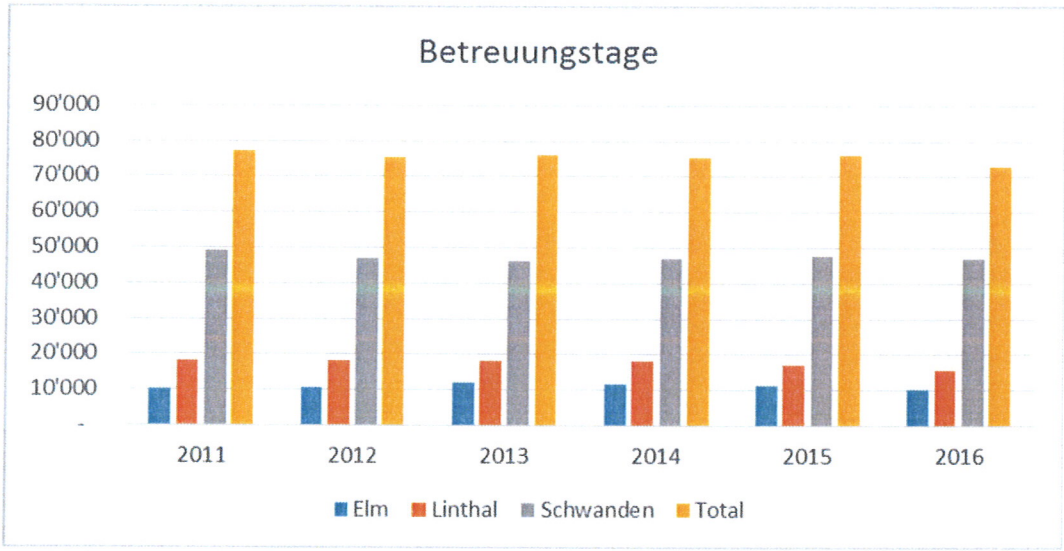


Abbildung 1: Entwicklung der Betreuungstage 2011- 2016

Parallel zur Belegung war auch die in der Pflege geleistete Zeit um rund 360'000 Minuten (= 6000 Arbeitsstunden oder 3 Vollzeitstellen) rückläufig (vgl. Abb. 2).

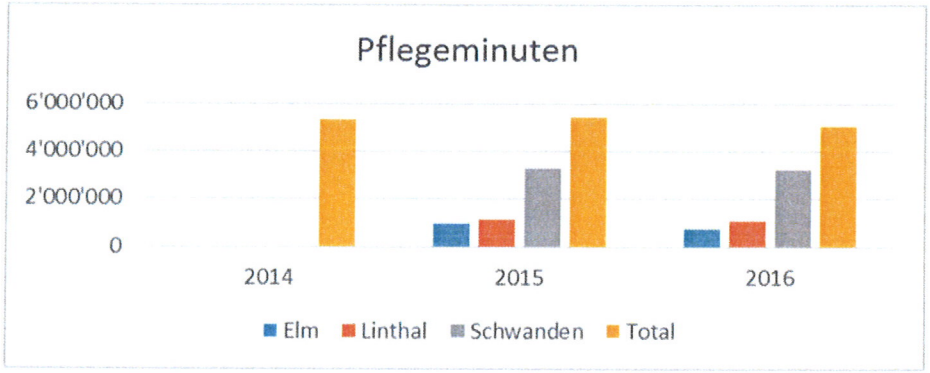


Abbildung 2: Pflegeminuten 2014 – 2016

Personelles

Auf Ebene der Heimleitungen waren im Jahr 2016 keine personellen Wechsel zu verzeichnen. Allerdings kündigte der neu gewählte Pflegedienstleiter im Haus zur Heimat seine Stelle bereits wieder nach zehn Monaten. Im Haus zur Heimat kam es auch 2016 im Pflegebereich zu gehäuften Kündigungen. Dies vor allem wegen Differenzen in der Ausgestaltung der Pflege. Die Verwaltungskommission hat mit dem Gemeinderat in der Leistungsvereinbarung eine angemessene Pflege[1] vereinbart und die Heime resp. die Heimbewohner werden dafür von der Gemeinde im Rahmen der Pflegerestkosten unterstützt. Mit dieser Unterstützung erfüllt die Gemeinde die Richtlinien, die der Kanton für die Stellenplanung vorgibt. Der Wunsch von Pflegefachpersonen nach einer noch besseren oder „optimalen Pflege" ist zwar verständlich, diesem kann aber ohne gesicherte Finanzierung durch die Gemeindeversammlung nicht entsprochen werden. Die entsprechenden Richtlinien für die Personalplanung für eine angemessene Pflege wurden im Frühsommer 2016 in Linthal wegen der anhaltenden Unterbelegung um 3-4 Vollzeitstellen überschritten. Ein Stellenabbau wäre mittelfristig unumgänglich gewesen. Diesem sind die Mitarbeitenden durch ihre Kündigungen zuvorgekommen. Diese Kündigungen

[1] Die Pflegequalität wird in 4 Stufen eingeteilt: gefährlich-sicher-angemessen-optimal

führten zu einem gewissen Know-how Verlust und die Einarbeitung neuer Mitarbeiter/innen erforderte zusätzliche personelle Kapazitäten. Der Richtstellenplan konnte jedoch jederzeit eingehalten werden.

Finanzen

Die konsolidierte Jahresrechnung der Alters- und Pflegeheime Glarus Süd 2016 präsentiert sich mit einem Defizit von Fr. 729'293.10 bei einer Eigenkapitalbasis von Fr. 904'556.41 als sehr unbefriedigend. Einerseits sind die Pensionstaxen in Elm und Linthal trotz Erhöhung in den Vorjahren immer noch etwa 10 - 15% zu tief, zudem fehlen den Heimen als Folge der tiefen Belegung gegenüber dem Vorjahr die entsprechenden Einnahmen. Andererseits kommen in der Jahresrechnung 2016 die neuen Vorschriften des Kantons Glarus für Abschreibungen/Rücklagen für Mobilien und Immobilien erstmals zum Tragen. Diese sind zwingend umzusetzen. Sie belasten die Heime mit 1.76 Mio. Franken/ Jahr. In Linthal konnte die Schuldenlast wegen der Ereignisse in den Vorjahren nur zu einem kleinen Teil abgebaut werden, die Liquidität des Heimes ist nach wie vor in einem sehr kritischen Bereich. Die Verwaltungskommission hat im Rechnungsjahr 2016 das Controlling verstärkt und seit Sommer 2016 sind neu zu besetzende Stellen sowohl in Elm wie in Linthal durch die Verwaltungskommission zu genehmigen. Bei einer weiterhin abnehmenden Belegung drohen die Heime in einen Teufelskreis zu geraten und es ist zu befürchten, dass auch in Zukunft die Vorgaben für die Abschreibungen resp. Reinvestitionen weder in Elm noch insbesondere in Linthal erfüllt werden können. Die Landsgemeinde 2015 hat den Kanton beauftragt, im Rahmen des Taxgenehmigungsverfahrens auch bei Selbstzahlern für zahlbare Taxen zu sorgen. Die Gemeindeordnung Glarus Süd verpflichtet die Verwaltungskommission an den drei Standorten Elm, Linthal und Schwanden Alters- und Pflegeheime zu führen, sofern dies betriebswirtschaftlich sinnvoll ist. Unter den gegebenen Rahmenbedingungen ist dies ein sehr schwieriges Unterfangen. Damit ein Heim betriebswirtschaftlich arbeiten und für Investitionen die entsprechenden Reserven anlegen kann, ist eine Auslastung von 95 - 97% unumgänglich.

Ausblick

Ein Vergleich mit den Zahlen der anderen Kantone[2] kann erklären, warum in Glarus Süd derzeit etwa 30 - 35 Betten leer stehen. Glarus Süd gehört zu denjenigen Regionen in der Schweiz, die mit 380 Betten/ 1000 >80 jährige Personen die höchste Pflegebettendichte (Abb. 3) aufweist. Glarus und Glarus Nord haben gemessen an der Bevölkerungszahl ein um 40 resp. 70 Betten tieferes Angebot und sind dementsprechend auch besser ausgelastet.

[2] Studie der Avenir Suisse 2015 zur Situation der ambulanten und stationären Pflege in der Schweiz

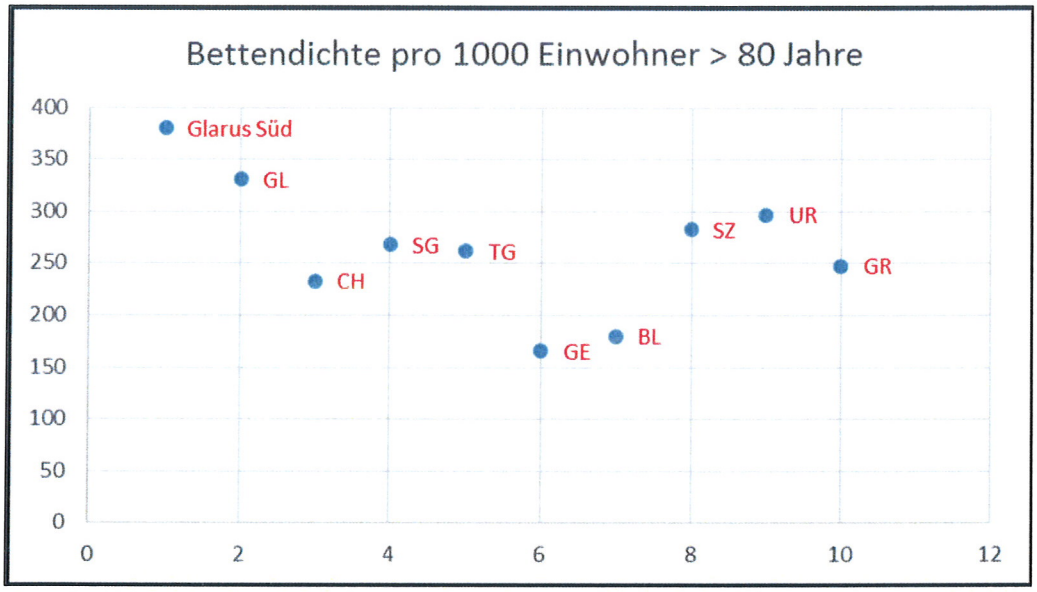
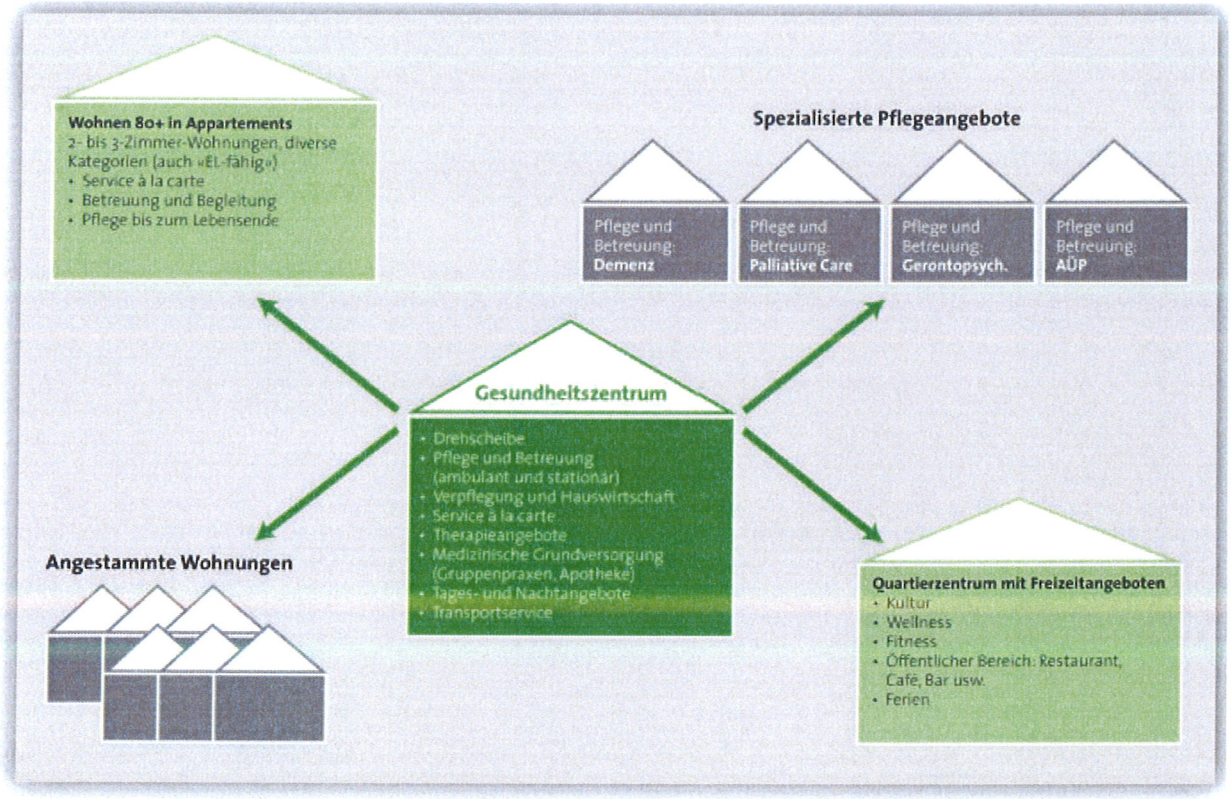


Abbildung3: Bettendichte pro 1000 Einwohner > 80 Jahre

Verschiedene Kantone planen bereits jetzt für die Zukunft mit einer Pflegebettendichte von 150 – 180 Betten/ 1000 >80 Jährige. Dies unter gleichzeitigem Ausbau der ambulanten Angebote wie Spitex, Tages- und Nachtstrukturen für Demente und betreutem Wohnen in Kleinwohnungen oder Wohngruppen. Unter Berücksichtigung, dass heute nur knapp 40% der Betten in Glarus Süd durch Personen mit einer mittleren – höheren Pflegebedürftigkeit (BESA-Stufe ≥4) belegt sind und die Leistungen der Spitex tendenziell ausgebaut werden, ist diese Entwicklung auch in Glarus Süd aufmerksam zu beobachten.

Die abnehmende Bettenbelegung in Glarus Süd lässt vermuten, dass unser Angebot im Altersheimbereich seit mehreren Jahren nicht mehr der tatsächlichen Nachfrage entspricht und auch in Glarus Süd ältere Personen tendenziell länger und bei besserer Gesundheit zu Hause bleiben. Ein temporärer oder dauernder Heimeintritt erfolgt erst, wenn er entweder wegen der Pflegebedürftigkeit als Folge einer akuten oder chronischen Erkrankung unumgänglich ist oder eine zunehmende Demenz eine vermehrte Betreuung erfordert. Als Folge der demografischen Entwicklung mit einer Zunahme der älteren Bevölkerung um rund 50% bis zum Jahr 2030 und dem vermehrten Wunsch, den Lebensabend möglichst lange in den eigenen vier Wänden zu verbringen, hat die Curaviva Schweiz[3] im Jahr 2016 ein zukünftiges Wohnmodell (Abb. 4) erarbeitet. Dieses setzt auf ein zentrales Gesundheitszentrum, in dessen Umkreis verschiedene Wohnformen für Senioren angeboten werden. Die Pflege erfolgt in spezialisierten Einheiten für die Betreuung von Dementen, palliative Pflege, Akut- und Übergangspflege nach Spitalaufenthalt etc. Dieses Modell lässt auch kleinere, dezentrale Wohnstrukturen zu und wäre somit auch für Glarus Süd mit seinem weiten Gemeindegebiet ein mögliches Thema.

[3] Schweizerischer Heimverband



Das Wohn- und Pflegemodell 2030 (© CURAVIVA Schweiz)

Abbildung 4: Wohnmodell der Curaviva

Eine Annäherung an dieses Modell mit einem Angebot an betreutem Wohnen in Kleinwohnungen, die entweder in unmittelbarer Nähe zu einem Pflegeheim oder sogar in dieses integriert sind und kleineren Pflegeabteilungen für hochpflegebedürftige Senioren im Sernftal und Linthal, erfordert hohe Investitionen in die Infrastrukturen. Trotz fehlender finanzieller Mittel werden sich die Gemeinde und die APGS in den nächsten Jahren diesen schwierigen Fragen stellen müssen, um wieder eine Balance zwischen Angebot und Nachfrage herzustellen.

Die Verwaltungskommission dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die gute Zusammenarbeit und die geleistete Arbeit zum Wohle unserer betagten Bevölkerung.

Schwanden, im April 2017 Verwaltungskommission APGS

Alters- und Pflegeheime Glarus Süd

Leben und Haus zur Heimat begegnen im Alter

Alters- und Pflegeheim Linthal (HzH)
8783 Linthal

SCHWANDEN IM ALTER

Alterszentrum Schwanden (AZS)
8762 Schwanden

Alters- und Pflegeheim Sernftal (APHS)
8767 Elm



Gesellschaftsorgane Alters- und Pflegeheime Glarus Süd (APGS) Stand: 31. Dezember 2016

Verwaltungskommission		
Dr. Brigitte Weibel	Engi	Präsidentin seit 2014
Dr. Hans-Jakob Zopfi	Schwanden	Vizepräsident 2010 bis 30. Juni 2016
Markus Figi	Luchsingen	Mitglied seit 2014 / Vizepräsident seit 01. Juli 2016
Monika Däster-Streiff	Engi	Mitglied seit 2012
Barbara Hösli	Haslen	Mitglied seit 2015
Mathias Vögeli	Rüti	Mitglied seit 01. Juli 2016

Geschäftsleitung		
Hanspeter Wildi	HzH Linthal	Vorsitz
Steffi Bernecker	AZS Schwanden	Mitglied
Werner Hösli	AZS Schwanden	Mitglied
Romi Stadler	APHS Elm	Mitglied

Revisionsstelle
REDI AG Treuhand 8501 Frauenfeld

Alters- und Pflegeheime Glarus Süd

Leben und Haus zur Heimat begegnen im Alter

SCHWANDEN IM ALTER

Facts der APGS

	HzH, Linthal	AZS, Schwanden	APHS, Elm	APGS Total
Anzahl Betten (bewirtschaftet / effektiv)	49	138	35	222
Ø Bettenbelegung (bewirtschaftet / effektiv)	86.7%	93%	80%	86.57%
Betreuungstage	15'529	47'104	10'323	72'956
Betreuungsminuten	1'070'523	3'234'189	770'672	5'075'384
Ø Minuten pro Pflegetag	69	69	75	71
Vollzeitstellen Total	32	99	20	151
davon Vollzeitstellen Pflege	17	53	12	82
Internetadressen	www.aph-linthal.ch	www.azs.ch	www.altersheim-sernftal.ch	www.aph-glarus-sued.ch

Alters- und Pflegeheime Glarus Süd, Schwanden

BILANZ PER

in CHF	Anhang	31.12.2016	in %	31.12.2015	in %
AKTIVEN					
Flüssige Mittel		1'995'384.62	25.7%	1'859'191.92	23.0%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen					
Gegenüber Dritten		1'427'716.55	18.4%	1'658'746.30	20.5%
Gegenüber Beteiligten		232'452.50	3.0%	-	
Wertberichtigung Forderungen		-100'000.00	-1.3%	-135'408.50	-1.7%
Übrige kurzfristige Forderungen					
Gegenüber Dritten		45'125.50	0.6%	108'074.20	1.3%
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen		134'675.00	1.7%	146'700.00	1.8%
Aktive Rechnungsabgrenzungen		6'212.30	0.1%	11'410.50	0.1%
Umlaufvermögen		**3'741'566.47**	48.2%	**3'648'714.42**	45.1%
Sachanlagen					
Grundstücke		333'960.00	4.3%	333'960.00	4.1%
Liegenschaften		3'471'884.15	44.7%	3'999'000.00	49.5%
Mobile Sachanlagen		213'237.57	2.7%	102'005.00	1.3%
Anlagevermögen		**4'019'081.72**	51.8%	**4'434'965.00**	54.9%
Total Aktiven		**7'760'648.19**	100.0%	**8'083'679.42**	100.0%
PASSIVEN					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen					
Gegenüber Dritten		357'617.65	4.6%	433'809.70	5.4%
Gegenüber Beteiligten		144'553.85	1.9%	-	
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten				-	
Gegenüber Kreditinstituten	1	300'000.00	3.9%	-	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten					
Gegenüber Dritten		29'272.45	0.4%	10'231.30	0.1%
Gegenüber Sozialversicherungen		141'444.07	1.8%	170'556.90	2.1%
Gegenüber Vorsorgeeinrichtungen		-		3'835.75	0.0%
Gegenüber Stiftung Cafeteria		-		22'421.55	0.3%
kurzfristiger Anteil Darlehen IHG	2	66'000.00	0.9%	66'000.00	0.8%
Kurzfristige Rückstellungen		218'806.10	2.8%	242'827.70	3.0%
Passive Rechnungsabgrenzungen		65'806.65	0.8%	161'784.85	2.0%
Kurzfristiges Fremdkapital		**1'323'500.77**	17.1%	**1'111'467.75**	13.7%
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	1				
Gegenüber Kreditinstituten		1'000'000.00	12.9%	1'550'000.00	19.2%
Gegenüber Gemeinde Glarus Süd		2'100'000.00	27.1%	2'100'000.00	26.0%
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	2	898'000.00	11.6%	849'000.00	10.5%
Rückstellungen	3	1'204'333.75	15.5%	500'875.65	6.2%
Fondskapital	4	330'257.26	4.3%	338'486.51	4.2%
Langfristiges Fremd- und Fondskapital		**5'532'591.01**	71.3%	**5'338'362.16**	66.0%
Total Fremdkapital		**6'856'091.78**	88.3%	**6'449'829.91**	79.8%
Betriebskapital		1'981'641.80	25.5%	1'981'641.80	24.5%
Vor-/Rückschlagskonto		-347'792.29	-4.5%	59'134.96	0.7%
Jahresergebnis		-729'293.10	-9.4%	-406'927.25	-5.0%
Eigenkapital		**904'556.41**	11.7%	**1'633'849.51**	20.2%
Total Passiven		**7'760'648.19**	100.0%	**8'083'679.42**	100.0%

ERFOLGSRECHNUNG

in CHF	Anhang	2016	2015
Ertrag			
Pensions- und Pflegetaxen	5	14'223'627.55	14'497'864.65
Mieterträge		314'347.05	305'548.55
Nebenleistungen an Bewohner		157'977.50	87'850.95
Ertrag Cafeteria		173'828.05	196'442.70
Leistungen an Personal und Dritte		345'727.90	436'055.50
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen		**15'215'508.05**	**15'523'762.35**
Spenden		20'735.65	143'267.50
Betriebsertrag		**15'236'243.70**	**15'667'029.85**
Besoldungen	6	-9'925'875.95	-10'164'613.19
Sozialleistungen		-1'419'251.62	-1'435'040.45
Personalnebenaufwand und Leistungen Dritter		-223'839.05	-283'486.40
Personalaufwand		**-11'568'966.62**	**-11'883'140.04**
Medizinischer Aufwand		-209'095.70	-213'164.75
Lebensmittel		-817'704.75	-882'514.35
Haushalt		-188'760.70	-284'375.97
Unterhalt und Reparaturen		-479'165.55	-573'056.89
Energie		-466'467.95	-460'448.10
Verwaltungsaufwand		-277'222.35	-243'411.73
Bewohnerbezogener Aufwand		-45'009.55	-17'987.40
Sonstiger Betriebsaufwand		-184'595.15	-189'460.76
Spendenverwendung		-	-20'205.75
Betriebsaufwand		**-2'668'021.70**	**-2'884'625.70**
Betriebsergebnis vor Zinsen und Abschreibungen		**999'255.38**	**899'264.11**
Zuweisungen Rückstellungen für Reinvestitionen	7	**-788'464.20**	**-113'000.00**
Abschreibungen	8	**-977'623.53**	**-1'112'185.46**
Betriebsergebnis vor Zinsen		**-766'832.35**	**-325'921.35**
Finanzertrag		184.45	390.90
Finanzaufwand		-40'467.95	-59'088.48
Betriebsergebnis		**-807'115.85**	**-384'618.93**
Ausserordentlicher Ertrag	9	185'221.50	20'796.75
Ausserordentlicher Aufwand	10	-115'628.00	-20'043.32
Ausserordentliches Ergebnis		**69'593.50**	**753.43**
Jahresergebnis (vor Veränderungen freie Fonds)		**-737'522.35**	**-383'865.50**
Entnahmen freie Fonds (gem. Genehmigung Verwaltungskommission)		27'889.55	1'500.55
Einlagen freie Fonds (gem. Genehmigung Verwaltungskommission)		-19'660.30	-24'562.30
Jahresergebnis (nach Veränderungen freie Fonds)		**-729'293.10**	**-406'927.25**

Alters- und Pflegeheime Glarus Süd, Schwanden

Anhang zur Jahresrechnung

	31.12.2016	31.12.2015

in CHF

1. Grundsätze

1.1 Allgemein

Die Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des schweizerischen Obligationenrechts (OR) erstellt.

Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, die nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven sowie zur Bildung von Rückstellungen für Reinvestitionen in Immobilien und Mobilien wahrgenommen wird.

Des Weiteren sind die Vorgaben der Verwaltungskommission und die Richtlinien zur Rechnungslegung und Kostenrechnung für Alters- und Pflegeheime im Kanton Glarus massgebend.

1.2 Liquide Mittel

Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert. Fremdwährungen werden zum Tageskurs per Bilanzstichtag gemäss Bankauszug bewertet.

1.3 Sachanlagen

Der Kanton Glarus hat neu "Richtlinien zur Rechnungslegung und Kostenrechnung für Alters- und Pflegeheime im Kanton Glarus" erlassen, die am 1. Juli 2015 in Kraft getreten sind und zwingend ab dem 1.1.2016 anzuwenden sind.

Ab dem Rechnungsjahr 2016 sind Ausgaben für wertvermehrende Investitionen mit mehrjähriger Nutzungsdauer ab einem Betrag von CHF 5'000 für Einzelgüter und CHF 10'000 für Sammelgüter zu aktivieren.
Abschreibungen erfolgen bis zu einem Pro Memoria-Wert von CHF 1, danach sind im gleichen Umfang Rückstellungen (für Immobilien oder Mobilien) zu bilden.

Die Sachanlagen werden linear über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Abschreibungen richten sich nach den Empfehlungen CURAVIVA. Sie sind über Wertberichtigungskonti zu verbuchen.
Es liegen folgende Nutzungsdauern zu Grunde:

Grundstücke	unbeschränkt	-
Immobilien (Vom aktuellen Gebäudeversicherungswert)	40 Jahre	2.50%
Mittelfrist. Anlageteile (Gartenanlagen, Umgebungsarbeiten etc.)	16 - 30 Jahre	5.00%
Kurzfrist. Anlageteile (Betten, Möbel, bewegliche Apparate etc.)	6 - 15 Jahre	10.00%
Sehr kurzfristige Anlageteile (EDV Hard- und Software etc.)	2 - 5 Jahre	25.00%
Motorfahrzeuge inkl. Spezialfahrzeuge	8 Jahre	12.50%

1.4 Rückstellungen

Die Ferien- und Mehrstundenguthaben des Personals sowie die erst im Folgejahr ausbezahlten Lohnguthaben (Stundenlöhne) werden in den kurzfristigen Rückstellungen ausgewiesen.

Alters- und Pflegeheime Glarus Süd, Schwanden

Anhang zur Jahresrechnung

	31.12.2016	31.12.2015
in CHF		

2. Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

1 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Glarner Kantonalbank, ÖRK Fest-Darlehen	250'000.00	250'000.00
Glarner Kantonalbank, Feste Vorschüsse	850'000.00	1'100'000.00
Glarner Regiobank, Laufzeit unbefristet	200'000.00	200'000.00
Gemeinde Glarus Süd, Laufzeit unbefristet	2'100'000.00	2'100'000.00
Total Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	**3'400'000.00**	**3'650'000.00**
Rückzahlung GLKB Feste Vorschüsse innert 12 Monaten	-300'000.00	-
Total	**3'100'000.00**	**3'650'000.00**

2 Übrige langfristige Verbindlichkeiten

Vorschüsse Bewohnende (Sicherheitsleistung)	135'000.00	20'000.00
Darlehen IHG, längstens bis 31.12.2024	529'000.00	595'000.00
Darlehen Waisenhausfonds, unbefristet	300'000.00	300'000.00
Total übrige langfristige Verbindlichkeiten	**964'000.00**	**915'000.00**
Rückzahlung Darlehen IHG innert 12 Monaten	-66'000.00	-66'000.00
Total	**898'000.00**	**849'000.00**

Die Sicherheitsleistungen der Bewohnenden (ab 1.1.2016 zwingend CHF 4'000 für alle Neueintretenden) stellen wirtschaftlich betrachtet langfristiges Fremdkapital dar.

3 Rückstellungen

Rückstellung für Immobilien und Mobilien	202'875.65	387'875.65
Rückstellungen für Reinvestitionen Immobilien*	719'280.15	113'000.00
Rückstellungen für Reinvestitionen Mobilien*	170'604.45	-
Rückstellungen für MiGel-Einnahmen	111'573.50	-
Total	**1'204'333.75**	**500'875.65**

* Nach Massgabe der Richtlinien zur Rechnungslegung und Kostenrechnung für Alters- und Pflegeheime im Kanton Glarus

Anhang zur Jahresrechnung

	31.12.2016	31.12.2015
in CHF		
4 Fondskapital		
Gabenfonds Bewohnende (Alterszentrum Schwanden)		
Stand 1.1.	45'405.95	41'446.55
Einlagen	6'809.00	3'959.40
Entnahmen	-18'644.90	-
Stand 31.12.	**33'570.05**	**45'405.95**
Fonds Rollstuhltransporter (Alterszentrum Schwanden)		
Stand 1.1.	5'583.15	7'083.70
Einlagen	-	-
Entnahmen	-1'252.40	-1'500.55
Stand 31.12.	**4'330.75**	**5'583.15**
Fonds Bewohneranlässe (Alters- und Pflegeheim Sernftal)		
Stand 1.1.	33'350.01	24'640.46
Einlagen	12'851.30	16'600.00
Entnahmen	-7'992.25	-7'890.45
Stand 31.12.	**38'209.06**	**33'350.01**
Gabenfonds (Haus zur Heimat, Linthal)		
Stand 1.1.	161'800.60	157'797.70
Einlagen	-	4'002.90
Entnahmen	-	-
Stand 31.12.	**161'800.60**	**161'800.60**
Gebundener Fonds (Haus zur Heimat)		
Stand 1.1. / 31.12.	25'000.00	25'000.00
Einlagen	-	-
Entnahmen	-	-
Stand 31.12.	**25'000.00**	**25'000.00**
Fonds für ausserordentliche Anschaffungen (Haus zur Heimat)		
Stand 1.1. / 31.12.	67'346.80	67'346.80
Einlagen	-	-
Entnahmen	-	-
Stand 31.12.	**67'346.80**	**67'346.80**
Total Fondskapital	**330'257.26**	**338'486.51**

Das Fondskapital wurde im Berichtsjahr vom Eigen- ins langfristige Fremdkapital umgegliedert.

5 Pensions- und Pflegetaxen		
Pensionstaxen (inkl. Auswärtigenzuschläge)	6'698'959.80	6'680'556.50
Betreuungstaxe	1'956'917.00	2'170'642.00
Pflegetaxen Versicherer	2'555'797.90	2'843'252.00
Pflegetaxen Gemeinde	1'878'437.10	1'773'949.20
Pflegetaxen Bewohnende	1'118'039.80	1'116'756.90
Ertragsminderungen	10'067.45	-17'291.95
Anpassung Wertberichtigung	5'408.50	-70'000.00
Total	**14'223'627.55**	**14'497'864.65**

Alters- und Pflegeheime Glarus Süd, Schwanden

Anhang zur Jahresrechnung

in CHF		31.12.2016	31.12.2015
6	**Besoldungen**		
	Besoldungen Pflege	5'633'834.25	5'857'624.03
	Besoldungen Aktivierung	90'462.05	101'376.35
	Besoldungen Heimleitung	641'168.70	647'880.58
	Besoldungen Ökonomie und Hausdienst	3'195'028.70	3'201'568.16
	Besoldungen Technische Dienste	365'382.25	356'164.07
	Total Besoldungen	**9'925'875.95**	**10'164'613.19**
7	**Zuweisungen Rückstellungen für Reinvestitionen**		
	Zuweisungen Rückstellungen für Reinvestitionen Mobilien	170'604.45	-
	Zuweisungen Rückstellungen für Reinvestitionen Immobilien	617'859.75	113'000.00
	Total Zuweisungen Rückstellungen für Reinvestitionen	**788'464.20**	**113'000.00**
8	**Abschreibungen**		
	Abschreibung Mobilien	938'115.25	782'508.35
	Abschreibung Immobilien	39'508.28	329'677.11
	Total Abschreibungen	**977'623.53**	**1'112'185.46**
9	**Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag**		
	Diverse	221.50	20'796.75
	Auflösung Rückstellung	185'000.00	-
	Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	**185'221.50**	**20'796.75**
10	**Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand**		
	Diverse	4'054.50	20'043.32
	Zuführung Rückstellung MiGel-Einnahmen	111'573.50	-
	Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	**115'628.00**	**20'043.32**

Alters- und Pflegeheime Glarus Süd, Schwanden

Anhang zur Jahresrechnung

	31.12.2016	31.12.2015

in CHF

3. Weitere Angaben

3.1 Vollzeitstellen

Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	< 250	< 250

3.2 Rechtsgrundlage, Zweck, Organisation

Die Alters- und Pflegeheime Glarus Süd (APGS) sind eine selbständig öffentlich-rechtliche Anstalt der Gemeinde Glarus Süd mit Sitz in Glarus Süd.

Die APGS bezwecken eine bedarfsgerechte, qualitätsorientierte und möglichst eigenwirtschaftliche Versorgung mit öffentlichen Alters- und Pflegeheimplätzen in der Gemeinde Glarus Süd.

Art. 78 der Gemeindeordnung bestimmt, dass Heime in Elm, Linthal und Schwanden geführt werden, soweit dies organisatorisch zweckmässig und wirtschaftlich tragbar ist.

Rechtsgrundlagen

Organisationsreglement (erlassen von der Gemeindeversammlung)	18.11.2011
Geschäftsreglement (erlassen von der Verwaltungskommission Heime)	10.01.2012

Organisation

Verwaltungskommission	Dr. Brigitte Weibel, Präsidentin Markus Figi, Vizepräsident Mathias Vögeli, Mitglied Barbara Hösli, Mitglied Monika Däster, Mitglied

Oberstes Organ ist (unter Vorbehalt der Zuständigkeiten von Gemeinderat und Gemeindeversammlung) die Verwaltungskommission, der die Leitung und strategische Führung der APGS obliegt.

Die Verwaltungskommission besteht aus der Präsidentin / dem Präsidenten und vier Mitgliedern. Sie wird durch den Gemeinderat jeweils auf vier Jahre gewählt.

Geschäftsbericht inklusive Jahresrechnung sowie der Bericht der Revisionsstelle sind dem Gemeinderat vorzulegen. Dieser unterbreitet Geschäftsbericht und Jahresrechnung der Gemeindeversammlung zur Genehmigung.

Heimleitungen

Alterszentrum Schwanden	Werner Hösli Steffi Bernecker
Alters- und Pflegeheim Sernftal, Elm	Romi Stadler Erika Rhyner
Haus zur Heimat	Hanspeter Wildi
Revisionsstelle	Redi AG Treuhand, Frauenfeld

3.3 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Axa (Alters- und Pflegeheim Sernftal, Elm)	-	3'835.75

3.4 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es bestehen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung verändern würden.

Es bestehen keine weiteren nach Art. 959c OR ausweispflichtigen Tatbestände.

Glarus Süd *Kraft.*

REDI AG Treuhand Freiestrasse 11 / PF 240 8501 Frauenfeld Tel. 052 725 09 30
http://www.redi-treuhand.ch • E-mail: info@redi-treuhand.ch

Alters- und Pflegeheime Glarus Süd

8762 Schwanden

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision der Jahresrechnung 2016

Glarus Süd *Kraft.*

REDI AG Treuhand Freiestrasse 11 / PF 240 8501 Frauenfeld Tel. 052 725 09 30
http://www.redi-treuhand.ch • E-mail: info@redi-treuhand.ch

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

an die Verwaltungskommission der Alters- und Pflegeheime Glarus Süd, Glarus Süd

Als Revisionsstelle der Alters- und Pflegeheime Glarus Süd haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist die Verwaltungskommission verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen. Eine Mitarbeiterin unserer Gesellschaft hat im Berichtsjahr bei der Buchführung mitgewirkt. An der eingeschränkten Revision war sie nicht beteiligt.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Organisationsreglement entspricht.

Frauenfeld, 20. April 2017

REDI AG Treuhand

Monique Eichholzer
Zugelassene Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

Stefan Volken
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage: Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang)

4.3 Beschluss der Gemeindeversammlung auf Antrag des Gemeinderates

4.3.1 Genehmigung Geschäftsbericht 2016 inkl. Jahresrechnung und Bericht der Revisionsstelle der Alters- und Pflegeheime Glarus Süd (APGS)

NAMENS DER GEMEINDEVERSAMMLUNG GLARUS SÜD
VOM 23.06.2017

GEMEINDERAT GLARUS SÜD

Der Gemeindepräsident — Der Gemeindeschreiber

Mathias Vögeli — André Pichon

4. Jahresrechnung der Alters- und Pflegeheime Glarus Süd (APGS) - Genehmigung Geschäftsbericht 2016 inkl. Jahresrechnung und Bericht der Revisionsstelle

Archiv-Nummer
13.05.00

Diskussion

Ausführungen von Departementsvorsteherin Dr. Brigitte Weibel, Verwaltungskommissionspräsidentin der APGS.
Den detaillierten Bericht zur Jahresrechnung 2016 der APGS sowie die Überlegungen der Verwaltungskommission zur Situation und den Zukunftsaussichten im Heimbereich konnte dem Geschäftsbericht im Memorial entnommen werden. Die Rechnung 2016 der APGS schliesst mit einem Defizit von Fr. 729'293.10 ab. Dies bei einer Eigenkapitalbasis von Fr. 904'556.40. D.h. bei einem gleichen Geschäftsverlauf 2017, woran bei den bis jetzt vorliegenden Zahlen nicht zu zweifeln ist, sind die Heime in einem Jahr praktisch zahlungsunfähig. Ihnen kann einzig noch helfen, dass sie im Besitz der Gemeinde sind und diese für die zukünftigen Defizite gerade stehen muss. Grundsätzlich ist festzuhalten, dass einzig das Alterszentrum Schwanden mit einer zufriedenstellenden Jahresrechnung 2016 abschliesst.

Für dieses hohe Defizit gibt es im Wesentlichen zwei Gründe:

1. Die Heime in Elm und Linthal weisen eine erhebliche Unterbelegung aus. Diese liegt je nach Heim bei 80-86%. Dies wirkt sich auf die notwendigen Abschreibungen, die ab 2016 nach den Richtlinien des Kantons zwingend ausgewiesen werden müssen, fatal aus. Zusätzlich kam dazu, dass der Belegungsrückgang relativ rasch und unerwartet auftrat und so das Personal in der Verwaltung/Reinigung und Küche nicht entsprechend zeitnah abgebaut werden konnte. In Elm sind in der Zwischenzeit im Personalbestand Korrekturen vorgenommen worden, in Linthal wird die Situation überprüft. Linthal hat zudem als Heim den neuesten Gebäudeteil. All dies wirkt sich negativ auf die Höhe der Pensionstaxen aus. Bei den Pensionstaxen fehlten in Elm 12 Fr./Tag und Bett und in Linthal 22 Fr./Tag und Bett. Dies allein führte in den beiden Heimen zusammen zu Mindereinnahmen von Fr. 472'000.-.
2. In Elm wie auch Linthal bestanden 2016 Überkapazitäten beim Pflegepersonal, dies gemessen an den Richtlinien für eine angemessene Pflege, die für alle Heime im Kanton gelten sowie gemessen am mit dem Gemeinderat vereinbarten Tarif von Fr. 1.11/ Pflegeminute. Dies führte zusammen ebenfalls zu einem Fehlbetrag von 232'000.- Zur Erinnerung sei erwähnt, dass die Gemeinde Glarus Süd ihre Heime für die Pflegerestkosten deutlich besser entschädigt als die beiden anderen Gemeinden. Dies gilt auch für das Jahr 2018. Die Verwaltungskommission ist überzeugt, dass mit dem vom Gemeinderat gesprochenen Betrag von Fr. 1.11/ Pflegeminute bei entsprechender Organisation der Arbeitsabläufe und korrekter Einstufung der Pflegebedürftigkeit eine gute Pflege möglich ist.

Brigitte Weibel ist sich bewusst, dass diese Ausführungen sehr finanzlastig sind und nicht jedermann gefallen. Aber es eine der Kernaufgaben der Verwaltungskommission für die Finanzierung der Heime zu sorgen und auf die Einhaltung des Budgets zu pochen. Es muss aber oberstes Ziel auch der Verwaltungskommission sein, dass das Wohl der Heimbewohnerinnen und Heimbewohner an erster Stelle steht. Nichtsdestotrotz muss man sich bewusst sein, dass auch die Heimbewohner die vielen leeren Betten sehen und

sich über die Situation in den Heimen in Elm und Linthal grosse Sorgen machen. Es wird ein Legislaturziel des Gemeinderates und der Verwaltungskommission für die nächste Amtsperiode sein müssen, sich mit der zukünftigen Ausrichtung der gesamten Altersversorgung und insbesondere der Heime in Glarus Süd auseinander zu setzen und Klarheit zu schaffen. Dies ist ein Prozess, der seine Zeit braucht und dafür müssen zuerst die entsprechenden gesetzlichen Rahmenbedingungen geschaffen werden. Diese Probleme sowie die Tendenz, auch bei höherem Pflegebedarf die Leistungen der Spitex in Anspruch zu nehmen, statt in ein Heim einzutreten, wurden von Seiten des Kantons und der Gemeinden erkannt. Ziel der entsprechend eingesetzten Arbeitsgruppe ist es, der Landsgemeinde 2019 ein Pflegegesetz vorzulegen, dass diese Fragen rechtsverbindlich regelt und die Weichen für die Zukunft stellt. Erfreulicherweise haben mehrere Investoren die Zeichen der Zeit erkannt und es werden in verschiedenen Teilen der Gemeinde behindertengerechte Kleinwohnungen geplant.
In diesem Sinne schliesst Brigitte Weibel ihre Ausführungen zur Jahresrechnung 2016. Sie dankt allen, die sie im vergangenen Jahr mit Rat und Tat unterstützt haben. Dieser Dank gilt den Mitgliedern der Verwaltungskommission aber auch dem Gemeinderat, dabei insbesondere dem Gemeindepräsidenten Mathias Vögeli. Zudem dankt sie den Heimleitungen der drei Heime und der Verwaltungskommission, die sie neben ihrem eigentlichen Kerngeschäft vor allem im Prozess der Organisationsentwicklung sehr unterstützt haben. Nicht zuletzt spricht sie dem gesamten Personal der APGS ein Dankeschön aus, das seine nicht immer einfache und anspruchsvolle Aufgabe in vorbildlicher Art und Weise bewältigt hat.

Gemeindepräsident Mathias Vögeli spricht der VK-Präsidentin seinen Dank für Ihre immense Arbeit in der schwierigen Zeit mit schwierigen Aufgaben aus. Er dankt auch den VK-Mitgliedern, der Geschäftsleitung, den Kadern sowie allen Angestellten. Die VK und die Geschäftsleitung stehen laufend vor grossen organisatorischen und finanziellen Herausforderungen. Es ist zu hoffen, dass nach verschiedenen Turbulenzen, die auch von der Presse ausgeschlachtet worden sind, nun Ruhe einkehrt.

Stellungnahme der Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Die GPK unterstützt die Anträge des Gemeinderates und verweist auf ihre Ausführungen im Bericht der Geschäftsprüfungskommission zur Jahresrechnung 2016 der Alters- und Pflegeheime Glarus Süd (APGS). Die Geschäftsprüfungskommission empfiehlt auf Grund der vorgelegten Unterlagen, die Rechnung 2016 der Alters- und Pflegeheime Glarus Süd zu genehmigen.

Abstimmung

Ohne Wortmeldung wird dem Geschäftsbericht inkl. der Jahresrechnung 2016 und Revisionsbericht der Alters- und Pflegeheime Glarus Süd (APGS) genehmigt.

5. Wahl für den Rest der Amtsdauer 2014 - 2018 - ein Mitglied in die Geschäftsprüfungskommission

Archiv-Nummer
16.00

5.1 Ausgangslage

Die Gemeindeversammlung vom 20. Juni 2014 hat die Wahlen in die Geschäftsprüfungskommission vorgenommen. Es wurden gewählt:

Präsidium:

Toggenburger Hanspeter	Linthal

Mitglieder:

Luchsinger Hans	Nidfurn
Rageth Thomas	Schwändi
Nievergelt Louis	Linthal
Marti Fritz	Matt

Ersatzmitglied:

Dällenbach Fredy	Engi

Auflistung gemäss Wahl

Am 27. Oktober 2016 hat der Gemeinderat Thomas Rageth, Schwändi, als Stabschef der Gemeindeführungsorganisation im Nebenamt gewählt. Thomas Rageth hat daraufhin seinen sofortigen Rücktritt aus der Geschäftsprüfungskommission eingereicht. In der durch den sofortigen Rücktritt von Thomas Rageth entstandenen Vakanz amtete Ersatzmitglied Fredy Dällenbach als Vollmitglied. Aufgrund des Rücktrittes von Thomas Rageth ist eine Neuwahl bis Ende der Amtsdauer 2018 erforderlich. Fredy Dällenbach erklärt, dass er weiterhin die Funktion des Ersatzmitgliedes ausüben will und nicht für die Wahl als Vollmitglied kandidiert.

Zum Zeitpunkt der Drucklegung des Memorials ist folgende Kandidatur bekannt:

Stefan Maduz, Elm, Geschäftsführer einer Treuhandfirma

5.2 Beschluss der Gemeindeversammlung auf Antrag des Gemeinderates

5.2.1 Wahl von Stefan Maduz, Elm, als Mitgliedes in die Geschäftsprüfungskommission für den Rest der Amtsdauer 2014 - 2018

NAMENS DER GEMEINDEVERSAMMLUNG GLARUS SÜD
VOM 23.06.2017

GEMEINDERAT GLARUS SÜD

Der Gemeindepräsident	Der Gemeindeschreiber
Mathias Vögeli	André Pichon

5. Wahl für den Rest der Amtsdauer 2014 - 2018 - ein Mitglied in die Geschäftsprüfungskommission

Archiv-Nummer
16.00

Diskussion

Ausführungen von Gemeindepräsident Mathias Vögeli
In seinen Ausführungen wiederholt der Gemeindepräsident den Inhalt des Memorials auf Seite 7.
Zum Zeitpunkt der Drucklegung des Memorials war die Kandidatur von Stefan Maduz aus Elm bekannt. Zwischenzeitlich wurden keine weiteren Kandidaturen gemeldet und auch aus der Versammlung werden keine weiteren Wahlvorschläge vorgebracht.

Wahl Mitglied Geschäftsprüfungskommission für den Rest der Amtsdauer 2014 - 2018

Für das zurückgetretene Geschäftsprüfungskommissionsmitglied Thomas Rageth stellt sich Stefan Maduz, Elm, zur Verfügung.

Stefan Maduz wird gewählt.

6. Organisationsreglement Alters- und Pflegeheime Glarus Süd (APGS) - Antrag auf Aufhebung

Archiv-Nummer
13.01

6.1 Ausgangslage

Die Gemeindeordnung der Gemeinde Glarus Süd hat für die Technischen Betriebe (tbgs) und die Alters- und Pflegeheime (APGS) die Rechtsform einer selbständigen öffentlich-rechtlichen Anstalt bestimmt und in den Art. 67 ff und 77 ff die Leitplanken definiert. Im Rahmen dieser Leitplanken sollen sowohl die tbgs als auch die APGS durch die jeweiligen Verwaltungskommissionen geleitet und beaufsichtigt werden. Dem Gemeinderat kommt neben zustimmungsbedürftigen Geschäften insbesondere die politische Aufsicht zu. In der Gemeindeordnung sind für die tbgs (Art. 76) und die APGS (Art. 84) Übergangsbestimmungen definiert, die von den APGS 2011 in Anspruch genommen werden mussten und dazu führten, der Gemeindeversammlung bezüglich der Rechtsform und Organisation Antrag zu stellen.

3. Die Alters- und Pflegeheime

Art. 84 Übergangsbestimmungen

1 Die zuständige Departementskommission soll nach Möglichkeit bis zum 31.12.2010 die Heime in die neue selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt "Alters- und Pflegeheime Glarus Süd" überführen.
2 Sollte dies nicht möglich sein, ist der Gemeinderat beauftragt, bis spätestens Ende 2012 der Gemeindeversammlung Antrag zu stellen bezüglich der künftigen Rechtsform und Organisation der Alters- und Pflegeheime. Gleichzeitig bleiben bis zu einer solchen Neuorganisation die bestehenden Statuten und Verwaltungsvorschriften der Betriebe sinngemäss in Kraft. Vorbehalten bleiben die direkt anwendbaren Bestimmungen dieser Gemeindeordnung sowie die Ausgabenkompetenzen, welche durch den Gemeinderat einheitlich zu regeln sind.

Die Gemeindeversammlung vom 18. November 2011 hat von der Rechtsform der selbständigen öffentlich-rechtlichen Anstalt „Alters- und Pflegeheime Glarus Süd“ wie in Art. 84. Abs. 1 vorgesehen, Kenntnis genommen und das Organisationsreglement genehmigt. Dieses Organisationsreglement machte in der damaligen Situation Sinn, heute jedoch schränkt es die Tätigkeit der Verwaltungskommission erheblich ein und widerspricht Art. 79 der geltenden Gemeindeordnung, worin die Organisation und die Leitung der APGS geregelt sind. Art. 79 Abs. 3 sieht vor, dass die Verwaltungskommission über das Geschäftsreglement, das Organigramm und das Anstellungsreglement in eigener Kompetenz beschliesst.
Es geht im vorliegenden Antrag darum, dass die Verwaltungskommission der APGS Ihre Verantwortung für die APGS wahrnehmen und die Rechtsform der selbständigen öffentlich-rechtlichen Anstalt leben kann. Hierfür ist die Aufhebung des Organisationsreglements der Alters- und Pflegeheime vom 11. November 2011 notwendig. Auf Grund der Situation im Haus zur Heimat in Linthal sowie der allgemein unbefriedigenden Finanzsituation der Heime, erachten die Verwaltungskommission und der Gemeinderat die organisatorischen Änderungen in der Verwaltungsstruktur als so dringlich, dass nicht

die Herbstgemeindeversammlung 2017 abgewartet werden soll, wo die überarbeitete Form der Gemeindeordnung den Stimmbürgern zur Genehmigung vorgelegt wird.

Das Organisationsreglement der Alters- und Pflegeheime Glarus Süd kann auf der Homepage der Gemeinde Glarus Süd unter Online-Dokumente in der Rubrik Gesellschaft und Sicherheit oder unter Politik in der Rubrik Gemeindeversammlung eingesehen werden. Auf Wunsch wird das Organisationsreglement der Alters- und Pflegeheime Glarus Süd via Bestellung an kanzlei@glarus-sued.ch oder Tel. 058 611 90 11 zugestellt.

6.2 Begründungen

Wie einleitend dargelegt, widerspricht das Organisationsreglement in einem zentralen Punkt der bestehenden Gemeindeordnung, in dem es die Zusammensetzung der Geschäftsleitung festlegt und dadurch den Handlungsspielraum der Verwaltungskommission erheblich einschränkt. Zum Zeitpunkt, als das Organisationsreglement der Alters- und Pflegeheime unter dem Gesichtspunkt der Übergangsbestimmungen der Gemeindeversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt wurde, hätte darin auch die Dauer der Gültigkeit dieses Reglements festgelegt werden sollen. So wäre damit der Bezeichnung „Übergangsbestimmung" nachgelebt und die Dauer der Gültigkeit dieses Reglements bekannt gemacht worden. Weil dies nicht erfolgte, hat der Gemeinderat nun knapp sechs Jahre seit Inkrafttreten dieses Reglements beschlossen, dessen Aufhebung der Gemeindeversammlung vorzulegen, damit es der Verwaltungskommission APGS uneingeschränkt möglich ist, die Organisation und Leitung gemäss Art. 79 der Gemeindeordnung wahrzunehmen.

Ein weiterer, sehr massgeblicher Grund ist, dass die Betriebsbewilligung durch den Kanton für die Heime bis zum 30.06.2018 letztmalig befristet erteilt worden ist. Diese Betriebsbewilligung lautet nicht mehr wie in den früheren Jahren auf sämtliche Heimleiter, sondern bezieht sich nur auf diejenige Person, die eine entsprechende Ausbildung als dipl. Institutionsleiter für soziale Organisationen vorweisen kann. Dies bedingt, dass die Organisationsstrukturen mit einer grossen zeitlichen Dringlichkeit neu aufgestellt werden müssen, damit im Juni 2018 die Betriebsbewilligung erneuert werden kann. Geplant ist, dass die operative Führung der Heime einer Geschäftsleitung mit einem Vorsitzenden sowie mehreren Bereichsleitern übergeben wird. Die Verwaltungskommission plant, den Vorsitz an zwei Personen aus dem bisherigen Kreis der Heimleiter zu übergeben. Die Verwaltungskommission erhofft sich zudem durch diese Reorganisation eine vermehrte Nutzung von Synergien und eine Optimierung der Verwaltungsabläufe. Diese organisatorischen Änderungen widersprechen Art. 12 des bestehenden Organisationsreglements der Alters- und Pflegeheime, das eine Geschäftsleitung aus den drei Heimleitungen mit je einer eigenständigen Verwaltung pro Heim vorsieht. Für die Bewohner der Heime dürften diese Änderungen in der Organisation kaum spürbar sein.

6.3 künftige Leitplanken

Derzeit arbeitet die Arbeitsgruppe Reglemente mit Beizug einer Begleitgruppe aus Parteivertretern und weiteren Interessierten, unter der Leitung von Gemeinderat Mathias Zopfi, an der Totalrevision der Gemeindeordnung. Im Abschnitt „Alters- und Pflegeheime" werden analog der heute gültigen Gemeindeordnung und wie es auch für

die tbgs erfolgt, die Leitplanken für die beiden selbständigen öffentlich-rechtlichen Anstalten festgelegt. Das gesamte Paket der „Totalrevision Gemeindeordnung" durchläuft den Prozess der Vernehmlassung und wird anschliessend voraussichtlich der Gemeindeversammlung vom November 2017 vorgelegt.

6.4 Beschluss der Gemeindeversammlung auf Antrag des Gemeinderates

6.4.1 Aufhebung des Organisationsreglementes der Alters- und Pflegeheime Gemeinde Glarus Süd per 23.06.2017

NAMENS DER GEMEINDEVERSAMMLUNG GLARUS SÜD VOM 23.06.2017

GEMEINDERAT GLARUS SÜD

Der Gemeindepräsident — Der Gemeindeschreiber

GEMEINDERAT GLARUS SÜD

Mathias Vögeli — André Pichon

6. Organisationsreglement Alters- und Pflegeheime Glarus Süd (APGS) - Antrag auf Aufhebung

Archiv-Nummer 13.01

Diskussion

Ausführungen von Gemeindevizepräsident Mathias Zopfi

Die geltende Gemeindeordnung legt in Art. 79 Abs. 3 fest, dass die VK der APGS für das Geschäftsreglement der öffentlich-rechtlichen Anstalt APGS zuständig ist. Eigentlich wäre das Geschäftsreglement nicht durch die Gemeindeversammlung sondern durch die VK zu erlassen. Diese Bestimmung gilt eigentlich bereits heute und sie wäre bei öffentlich-rechtlichen Anstalten auch der Normalfall. Schliesslich sollen die Stimmberechtigten die wichtigen Punkte regeln und nicht betriebliche Fragen, die für jede Änderung der Gemeindeversammlung vorgelegt werden müssten. Der Hauptgrund, weshalb die Gemeindeversammlung das Organisationsreglement beschlossen hat, liegt in den Übergangsbestimmungen Art. 84 der Gemeindeordnung. Diese verlangt, dass der Gemeinderat der Gemeindeversammlung Antrag zu stellen hat, sofern die APGS nicht bis zum 31.12.2010 gebildet werden können. Die Gemeinde Glarus Süd hat in den tbgs und den APGS zwei selbständige öffentlich-rechtliche Anstalten. Die tbgs wurden damals so gegründet, dass die anderen Betriebe in die schon damals öffentlich-rechtliche Anstalt EW Schwanden eingegliedert wurden. Damit war der Übergang rechtlich, zeitlich und organisatorisch unproblematisch und das Organisationsreglement wurde von der VK erlassen. Die APGS konnten nicht so einfach integriert werden, weil vorher keine öffentlich-rechtliche Anstalt vorhanden war und der Gemeinderat deshalb veranlasst war, das Organisationsreglement der Gemeindeversammlung vorzulegen. Damals wurde versäumt eine Bestimmung aufzunehmen, dass spätere Änderungen durch die VK selber vorgenommen werden könnten. Somit ist die heutige Situation so, dass Regelungen vorliegen, die sich hauptsächlich um operative Fragestellungen drehen und nur durch die Gemeindeversammlung geändert oder aufgehoben werden können - das ist träge und nicht stufengerecht. Dieses Versäumnis von damals möchte heute mit der Aufhebung nachgeholt werden. Der Gemeindeversammlung werden damit keine wesentlichen strategischen Kompetenzen genommen, weil diese wesentlichen Punkte in Art. 77 – 84 in der Gemeindeordnung geregelt sind. Damit ist bspw. die Änderung im Bestand der Heime bzw. die Schliessung eines Heimes nach wie vor der Gemeindeversammlung vorzulegen. Die Totalrevision der Gemeindeordnung, die sich derzeit in der Vernehmlassung befindet, beinhaltet diese Leitplanken ebenfalls und hier können die Stimmberechtigten anlässlich der Gemeindeversammlung vom November 2017 oder im Rahmen der Vernehmlassung Einfluss nehmen. Studiert man das bestehende Organisationsreglement und betrachtet man die heute bestehenden und die künftigen Regelungen der Gemeindeordnung so kann festgestellt werden, dass darin nur ganz wenige relevante Artikel sind, die aus der Kompetenz der Gemeindeversammlung genommen werden. Hauptsächlich sind es Bestimmungen zur Geschäftsleitung. Die geltenden Bestimmungen schreiben vor, dass jedes Heim eine eigene und keine Geschäftsführung über alle Heime haben darf. Dies bringt wegen den unklaren Zuständigkeiten Probleme, hierfür wird ein Beispiel genannt: Wenn bei den tbgs etwas nicht gut läuft, kann der Gemeinderat neben dem VK-Präsidenten den Geschäftsführer einladen und ihn direkt betreffend der anstehenden Probleme befragen. Bei der APGS

gibt es einen solchen Geschäftsführer über alle Heime nicht, deshalb ist es sinnvoll, die notwendigen Anpassungen jetzt vorzunehmen. Die aktuellen Probleme, worüber der Gemeindepräsident in seinen Erläuterungen bereits berichtet hat, verlangen danach. Seit kurzem hat die Geschäftsleitung vom Alters- und Pflegeheim Schwanden die Geschäftsleitung ad interim des Haus zur Heimat übernommen. Somit ist die heutige Situation schon nicht mehr im Sinne des Organisationsreglementes, jedoch musste der Gemeinderat im Sinne einer guten Lösungsfindung handeln, dies in Betracht der Bewohnerinnen und Bewohner und in der Wahrung seiner Aufsichtspflicht. Diese Sachlage bedeutet in der Konsequenz, dass das Organisationsreglement aufgehoben werden muss, damit die notwendige Flexibilität gegeben ist und die erforderlichen Grundlagen dafür geschaffen werden können.

Wortmeldung Hanspeter Toggenburger

Hanspeter Toggenburger beantragt als Privatperson und **nicht** als Präsident der Geschäftsprüfungskommission, diesen Antrag abzulehnen. In einer früheren Funktion war er mehrere Jahre Mitglied der Heimkommission im Haus zur Heimat in Linthal und damit an der vorliegenden Fassung des Organisationsreglementes nicht ganz unschuldig. Die Motivation für den Antrag liegt in den organisatorischen Vorkommnissen in den vergangenen Jahren. Im Memorial wird dargelegt, dass der Handlungsspielraum der Verwaltungskommission erheblich eingeschränkt sei und er fragt sich, ob diese Einschränkungen bemerkt worden sind. Er glaubt, dass mit den Vorkommnissen und den unnötigen Medienberichten genügend Beweise erbracht worden sind, welche gefasste und wieder korrigierte Entscheide unter dem bestehenden Reglement von der Verwaltungskommission und den Gemeinderat getätigt wurden. Die Betriebsbewilligung ist, wie im Memorial erwähnt, bis am 30.06.2018 vorhanden. Es besteht also kein dringender Handlungsbedarf, um nicht bis zur Herbstgemeindeversammlung zuzuwarten, worin die neue Gemeindeordnung Traktandum ist, damit nicht eine reglementlose Phase vorherrscht. Neu ist es das Ziel, die Heime weiter zu entpolitisieren und zu verselbständigen – das tönt hoffnungsvoll, modern und positiv. Hierfür benötigt es jedoch Verwaltungskommissionsmitglieder die gewillt sind, sich mit Kopf, Herz und Verstand für die Altersbetreuung und Pflege in Glarus Süd einzustehen. Wer wird wohl zur Verfügung stehen, wenn allenfalls in absehbarer Zeit eine finanzielle Sanierung ansteht? Im Jahr 2016 wurde ein Betriebsdefizit von rund Fr. 700'000.- ausgewiesen. Das Betriebskapital besteht aus rund Fr. 900'000.-, das noch knapp über die Zeit der noch vorhandenen Betriebsbewilligung hinausreicht. Soll nun genau in diesem Zeitraum der Verwaltungskommission und dem Gemeinderat der Handlungsspielraum noch erhöht werden? Er möchte das nicht und appelliert an die Gemeindeversammlung ihn mit seinem Antrag zu unterstützen.

Gemeindepräsident Mathias Vögeli

Gemeindepräsident Mathias Vögeli bestätigt, dass verschiedene Punkte wiederum in der neuen Gemeindeordnung Aufnahme finden. Die Entpolitisierung d.h. dass mehr Fachleute in der Verwaltungskommission vertreten sind, wird grundsätzlich gewünscht. Das Organisationsreglement aufzuheben macht absolut Sinn, die Lösung die in Linthal hatte getroffen werden müssen, widerspricht dem aktuellen Organisationsreglement. Befürchtungen betreffend dem Bestand der drei Heime können ausgeräumt werden, da dieser auch in der neuen Gemeindeordnung verankert ist.

Vizegemeindepräsident Mathias Zopfi
Der aktuelle Handlungsbedarf wurde vom Gemeindepräsidenten bereits erläutert. Dennoch möchte Mathias Zopfi, als nicht Verwaltungskommissionsmitglied, eine weitere Aussensicht abgeben. Wer behauptet, dass kein Handlungsbedarf bestehe, ist nicht auf dem neuesten Stand der Dinge. Mathias Zopfi erläutert was passieren würde, falls die Aufhebung des Organisationsreglementes nicht beschlossen würde. Ist es die Meinung der Gemeindeversammlung, die offene Geschäftsleiterstelle in Linthal sofort auszuschreiben und wieder zu besetzen und die interims Lösung mit Schwanden rückgängig zu machen? Ziel soll doch sein, dass im Haus zur Heimat Ruhe einkehrt und das wird mit der jetzigen Lösung erreicht. Es wurde erklärt, die Heime seien in einer reglementlosen Phase; dies stimmt natürlich nicht. Die aktuelle Gemeindeordnung regelt in zahlreichen Artikeln die strategischen Vorgaben zu den APGS, wie dies auch in der Totalrevision der Gemeindeordnung vorgesehen ist. Die Verwaltungskommission wird nach der Aufhebung des bisherigen Organisationsreglementes ein neues Organisationsreglement ausarbeiten und in Kraft setzen. Mathias Zopfi appelliert im Namen des Gemeinderates als Aufsichtsorgan über die Verwaltungskommission der Aufhebung des Organisationsreglementes zuzustimmen. Es wird nichts aus der Hand gegeben, es besteht kein reglementsloser Zustand und die Verwaltungskommission kann den eingeschlagenen Weg fortführen zum Wohl der Heime bzw. der Betriebe die sich im Eigentum der Gemeinde Glarus Süd befinden.

Abstimmung:

Der Antrag des Gemeinderates wird dem Antrag von Hanspeter Toggenburger, welcher die Aufhebung des Organisationsreglementes ablehnen möchte, gegenübergestellt.

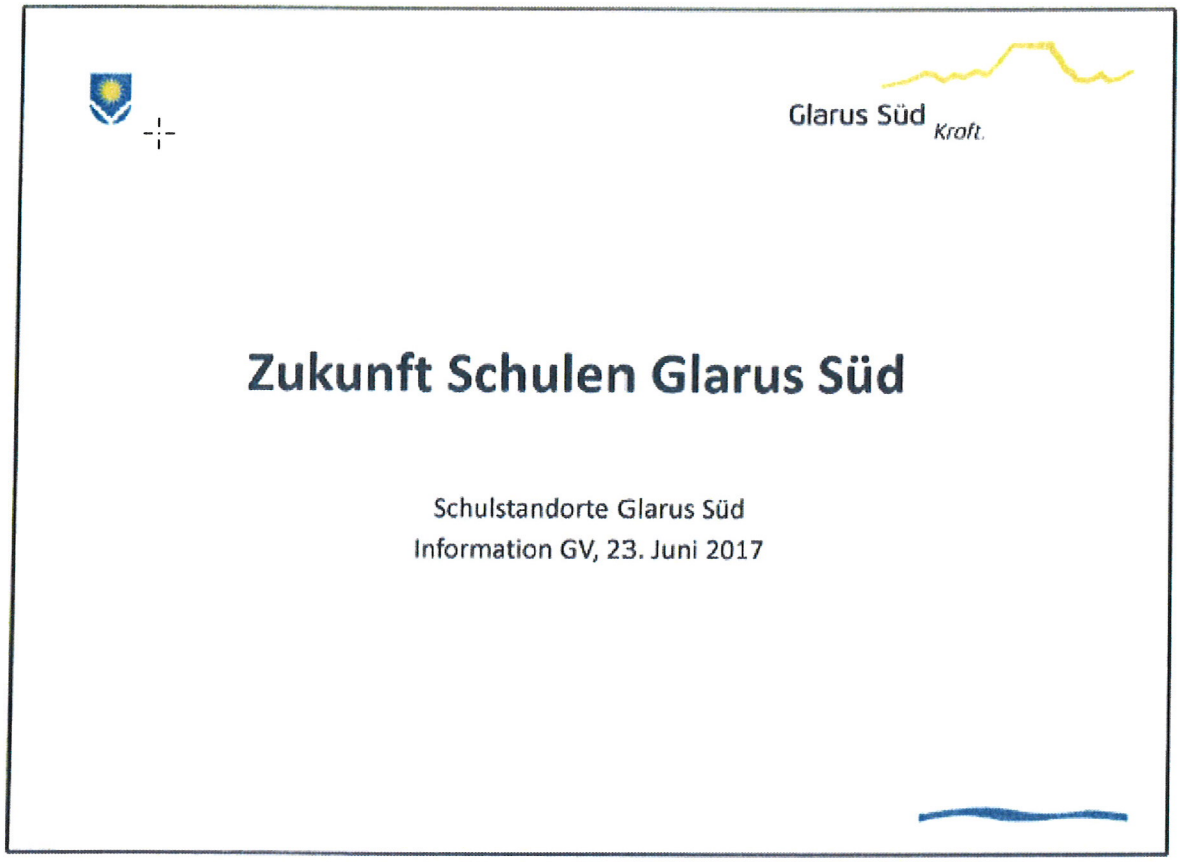
Das Abstimmungsergebnis kann eindeutig ermittelt werden.
Dem Antrag auf Aufhebung des Organisationsreglementes wird zugestimmt.

Informationen über den Stand des Projektes zur Schulstandortentwicklung in Glarus Süd
- Das Projekt gelangt an der Gemeindeversammlung im November 2017 zur Abstimmung

Archiv-Nummer
31.06.00

Weil es sich bei diesem Informationsteil zur Schulstandortentwicklung nicht um ein Beschlussgeschäft der Gemeindeversammlung handelt, wird hierüber nicht Protokoll geführt.

Die Folien der Powerpoint-Präsentation werden jedoch der Vollständigkeit halber und für Interessierte, die dieser Gemeindeversammlung nicht beiwohnen konnten, abgebildet.



Vorgeschichte

Glarus Süd Kraft.

- ***Gemeindeordnung Art. 66***

- ***Schulstandorte***
- *[1] Soweit pädagogisch zweckmässig, wirtschaftlich tragbar und gesetzlich zulässig, werden über das ganze Siedlungsgebiet der Gemeinde Kindergärten und Volksschulklassen geführt.*

Seite 2

GV 21. November 2013

Glarus Süd Kraft.

- Jacques Marti, SP
- ***Genehmigung Schulstandortmodell 9+3 für die nächste Legislaturperiode (bis 2018).***
- Von der Bevölkerung angenommen

- *IG Zukunft Schule Glarus Süd*
- ***'Wir beantragen der Gemeindeversammlung während der nächsten 4 Jahre die Schulstandorte zu belassen, wie diese aktuell bestehen. In dieser Zeit sind Lösungen für eine von der Bevölkerung getragene und dem Finanzrahmen entsprechende Schule zu erarbeiten. (Bis Ende 2017)***
- Von der Bevölkerung angenommen

Seite 3

Auftrag GR

Glarus Süd Kraft.

Lösungen für eine von der Bevölkerung getragene und dem Finanzrahmen entsprechende Schule zu erarbeiten...

Seite 4

Kostendruck

Glarus Süd Kraft.

- Budget Bildung GLS = **12.5 Mio.**
- Aussage PuMa Bericht, Kostenreduktion möglich **Fr. 1.5 Mio.** (ohne Immobilien)
- Bericht zum Finanzausgleich des Kantons: **Fr. 3000.- mehr pro SuS** in GLS (Pensen, Immobilien, Infrastruktur, Transporte)
- Empfehlung Kanton; LP Pensen pro SuS,
  - Kiga/Primar **7.5** / SuS aktuell **7.4 - 11.3**
  - Oberstufe **9.5** / SuS aktuell **9.6 - 11.6**

Seite 5

Mitwirkung

Glarus Süd Kraft.

- **2** Workshops öffentlich ausgeschrieben (25.9.14 / 19.2.15)
- **1** Workshop Gruppenaufteilung (12.11.15)
  - mit rund 60 Personen
- **Mehrere** Arbeitssitzungen in den Gruppen
- Vorstellung der Ergebnisse an alle Gruppen (11.5.16)
  - Am Schluss noch ca. 30 Personen

Seite 6

Ergebnisse Mitwirkungsverfahren

Glarus Süd Kraft.

$^2/_3$ der Mitwirkenden für Status Quo

- Kleine Anpassungen zur Planungssicherheit möglich (Modell moderat)
- Keine erwähnenswerten Einsparungen

$^1/_3$ = eine Gruppe hat verschiedene Modelle erarbeitet

- 1. Priorität pädagogische Aspekte
  - Stabilere Klassengrössen
  - Planungssicherheit Lernende, Eltern und Lehrpersonenund

Priorität der Gruppe = Modell A (insgesamt 3 Vorschläge an den GR)

Seite 7

Ergebnisse Mitwirkungsverfahren

Glarus Süd Kraft.

- **Wichtige Argumente der Mitwirkungsgruppe 2 für Modell A**
  - **1** Oberstufen Standort
  - (Fast) **Alle** müssen etwas beitragen (sich bewegen)
  - Schulqualität
    - ➢ Stabilere Klassengrössen
    - ➢ Planungssicherheit für Lernende, Eltern und Lehrpersonen

Seite 8

Vorschlag des Gemeinderates

Glarus Süd Kraft

- **Modell A der Mitwirkungsgruppe 2**
  - ➢ 7 Kindergarten Standorte
  - ➢ 5 (6) Primarschul Standorte
  - ➢ 1 Oberstufen Standort
- Umsetzungs- und Zeitplan
- Zusätzliche Vorgaben
  - ➢ Kindergärten und Braunwald – Minimalzahlen Sus definieren

Seite 9

Vorschlag des Gemeinderates

Glarus Süd Kraft.

Kindergarten Standorte

- Mitlödi
- Schwanden
- Haslen
- Luchsingen
- Linthal
- Braunwald
- Engi

Seite 10

Vorschlag des Gemeinderates

Glarus Süd Kraft.

Oberstufe

1 Oberstufe in Schwanden

- benötigt Schulraum der Primarschule
- Mittagstisch für SuS; ca. 50 SuS x 4 Tg x 39 Wo x 5.- = ca. 40`000.-
- Erhöhung der Transportkosten; ca. 50 SuS (Engi + Linthal) x 500.- = 25'000.-
- Optimalere Klassengrössen Reduktion der Stellen% pro SuS um 1%; 200 % = 240'000.-
- Budget Werke und Umwelt Matt 126'000.-

Seite 11

Vorschlag des Gemeinderates

Glarus Süd Kraft.

Primarschul Standorte

- Mitlödi 1 - 6 Kl.
- Schwanden / (Haslen) 1 – 3 Kl.
- Linthal 1 – 6 Kl., zusätzlich 4 - 6 Kl. aus Schwanden + Grosstal
- Braunwald (Bergschule)
- Engi (Sernftal)

Seite 12

Modell A Aussagen

Glarus Süd Kraft.

Primarschule

1. System funktioniert mit den vorhandenen Räumlichkeiten (Sus 16/17)
2. Transport ab 4. Klasse mit ÖV; Erhöhung der Transportkosten, da mehr SuS transportiert werden (ca. 150 x 500.- = 75'000.-)
3. Mittagstisch in Linthal; 50 SuS x 4 Tg x 39 Wo x 5.- = ca. 40`000.-
4. Optimalere Klassengrössen = Reduktion der Lehrerpensen; Schätzung: Einsparung von 1 Stellenprozent pro SuS; 500 SuS -> 500 Stellenprozent -> = ca. 500'000.-
5. Budget Werke und Umwelt 2017 laufende Rechnung Hätzigen (127), Schwändi (64), Elm (47) = ca. 240'000.-

Seite 13

Finanzielle Konsequenzen

Glarus Süd Kraft.

- Mehrkosten (jährlich)
  - Transporte (Linthal und Matt) — Fr. 100`000.-
  - Mittagstisch — OS + Primar — Fr. 80`000.-

  Total ca. — **Fr. 180`000.-**

- Einsparungen (jährlich)
  - Lehrpersonen — Oberstufe — Fr. 240`000.-
    Primar — Fr. 500`000.-
  - Immobilien (Laufende Rechnung) Matt — Fr. 126`000.-
    Schwändi, Hätzingen, Elm — Fr. 240`000.-

  Total ca. — **Fr. 1`106`000.-**

Seite 14

Road Map

Glarus Süd Kraft.

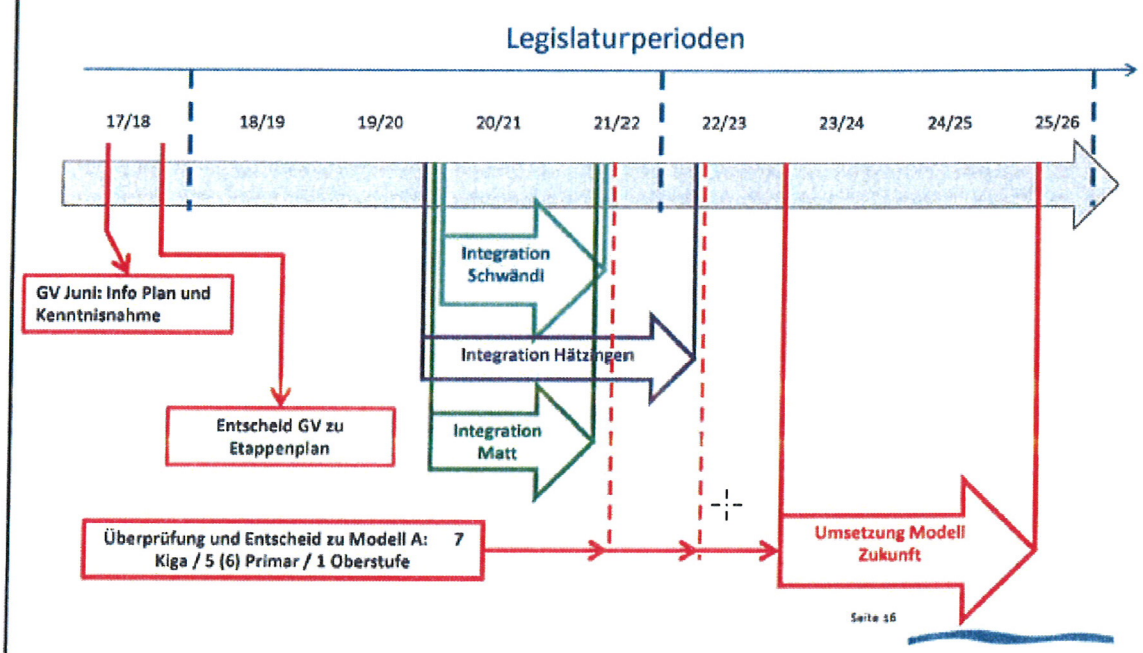
Integration in Etappen

- Die Etappen sind so gewählt, dass sich gem. den heutigen Kinderzahlen möglichst **ideale Klassengössen** ergeben – **ungünstige** Klassengrössen sind aus pädagogischer Sicht nicht sinnvoll und ergeben **keinen Spareffekt** !
- Die Integration von **Hätzingen startet im 20/21)** mit den SuS aus Diesbach und ist auf 22/23 mit dem Umzug der letzten Klassen abgeschlossen.
- **Schwändi startet im 20/21** mit P1 bis P3. Bis dann sollte klar sein, ob es in Schwanden möglich ist, oder Mitlödi. Vor 20/21 und in Mitlödi gibt es keinen positiven Effekt auf die Klassengrössen. Umsetzungsdauer 1 Jahr.
- **OS Matt startet ebenfalls im 20/21.**

Seite 15

Road Map

Glarus Süd Kraft.



Road Map

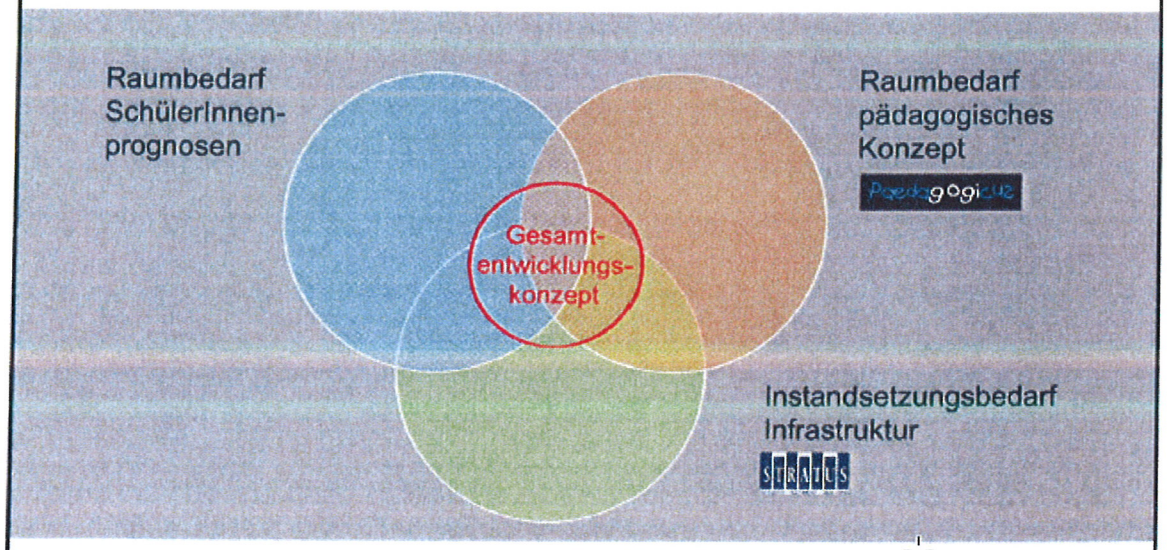
Glarus Süd Kraft.

Warum Integration in Etappen?

- Vorbereitungszeit für EB und SuS und die Behörden
- Möglichst wenige Klassen müssen zügeln
- Die geplanten Etappen fallen mit Pensionierungen in Matt und Hätzingen zusammen
- Entwicklung der Kinderzahlen soweit wie möglich berücksichtigen
- Raumkonzept als Basis für die Richtigkeit des Plans und als Grundlage für die Bereitstellung von modernem Raumangebot

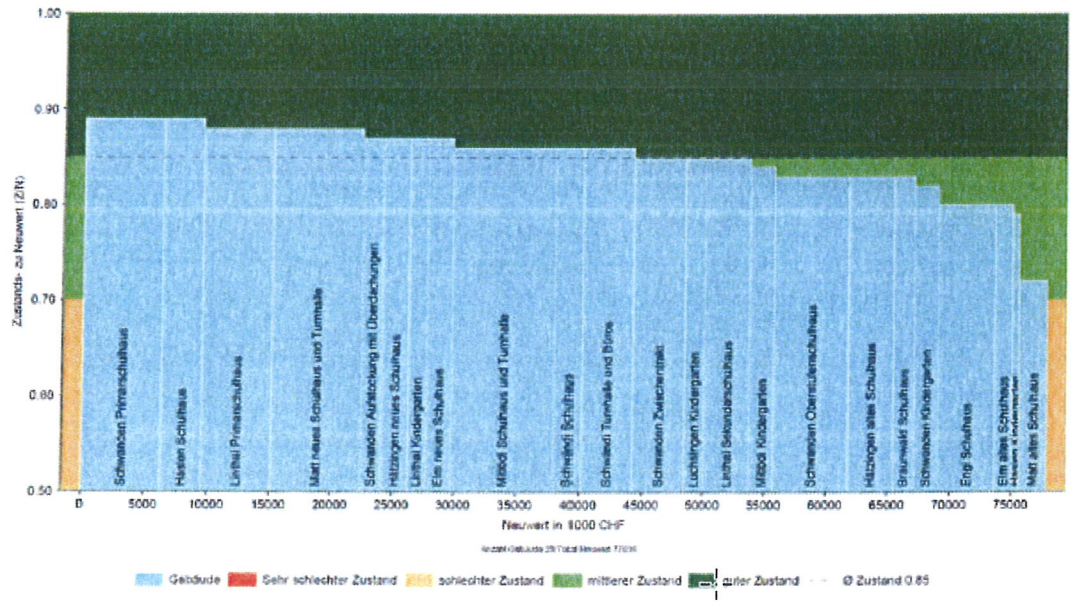
Seite 17

Themenfelder der Schulraumentwicklung



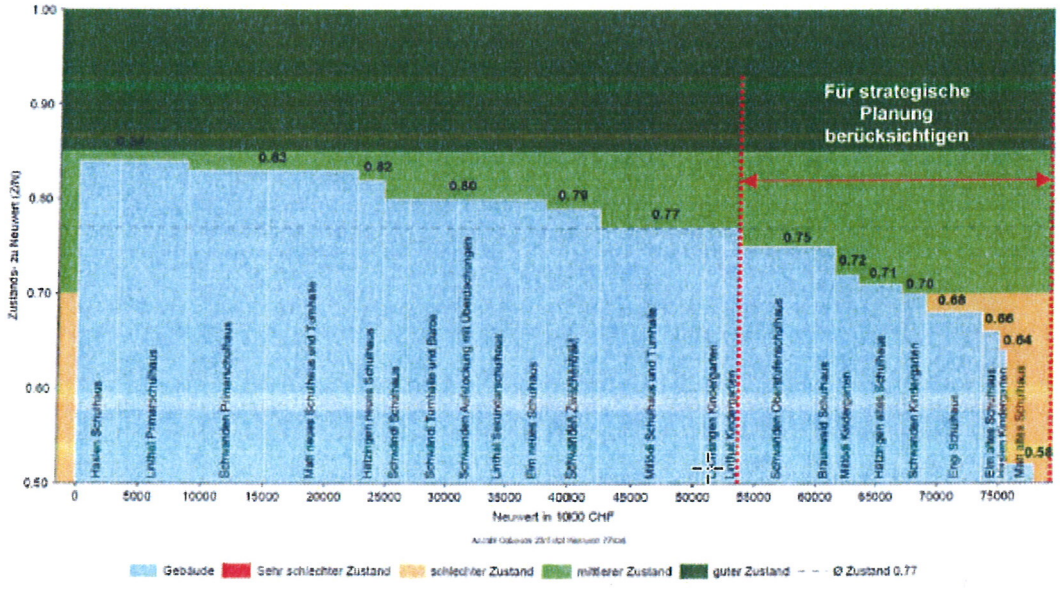
•18 •1 Begleitgruppen-Sitzung SRE Glarus Süd| 4.4.2017| PEC / REV Basler & Hofmann

Zustand 2017



•19 •3 Begleitgruppen-Sitzung SRE Glarus Süd| 31.5.2017| PEC / REV Basler & Hofmann

Zustand 2027



Road Map

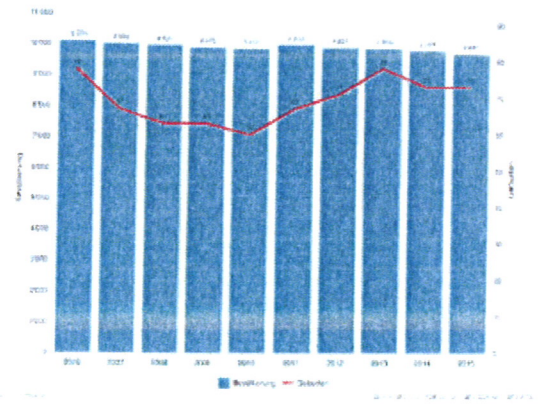
Glarus Süd Kraft.

Integration in Etappen

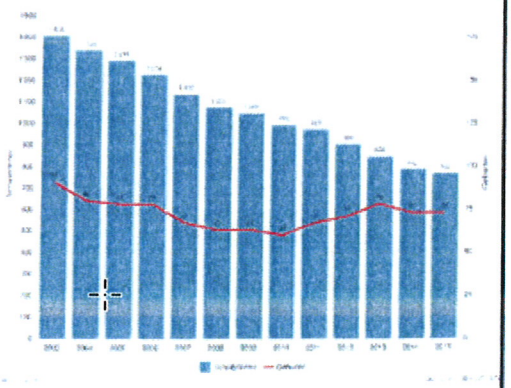
- Die Entwicklung der Kinderzahlen werden von Basler & Hoffmann berechnet (15 Jahre) und können während der Einführungs- und Umsetzungsphase laufend überprüft werden:
  - SuS = ist A umsetzbar ? (Stand 2016/17 wäre es umsetzbar)
  - SuS ↗ Platz wird irgendwo knapp
  - SuS ↘ in Schwanden genügend Platz für OS und PS
  - Evtl. weitere Möglichkeiten / Erkenntnisse

Geburtenrate

Glarus Süd: Bevölkerung, Geburten



Glarus Süd: SchülerInnen, Geburten



Infografik: Eckhaus AG

Offene Fragen

Schulraumkonzept

- Ist überall genügend Schulraum vorhanden?
  - Aktuell **Ja** – mit einer Ausnahme
  - Für das Modell A - nach ersten Aussagen - **Ja**
- Wie sind die Entwicklungszahlen SuS?
  - Nach ersten Berechnungen – **stabil**
- Wie ist der Stand der Immobilien?
  - **In gutem Zustand** (grösster Bedarf Matt und Kiga Haslen)

Alternativen zu Modellvorschlag

Glarus Süd Kraft.

Status Quo

- Optimierung der Klassensysteme möglich
- Keine nennenswerten Einsparungen
- Der Investitionsbedarf der Immobilien wird bei einzelnen Standorten entscheidend sein
- Kosten ?

Seite 24

Weiteres Vorgehen

Glarus Süd Kraft.

- Detailanalyse Schulraumkonzept Basler&Hoffmann bis Ende August
  - Bestätigung der ersten Aussagen ?
  - Neue Erkenntnisse
- Antrag des GR z.Hd. Memorial Mitte September
- Information und Kommunikation bis 24. November 2017
- 24. November 2017, GV - Entscheid der Bevölkerung

Seite 25

7. Anträge zu Handen einer nächsten ordentlichen oder ausserordentlichen Gemeindeversammlung und Umfrage

Archiv-Nummer
16.04

Frau Andrea Ursula Leuzinger, Bahnhofstrasse 12, 8756 Mitlödi
Antrag
Der Gemeinderat von Glarus Süd soll sich beim Kanton Glarus stark machen beim Erstellen der Erfolgskontrolle zum «Ausbau öffentlicher Verkehr ab Sommer 2014» gemäss Landsgemeindebeschluss vom 2012, welche in der Beschlussvorlage unter Punkt 6.2.4 erwähnt ist. Bei dieser Erfolgskontrolle soll auch das veränderte Verhalten des Berufs- und Freizeitverhalten bei der Wahl vom privaten-individual Verkehrsmittel und öffentlichen Verkehr berücksichtig sein.

Begründung
Seit dem 15. Juni 2014 ist das an der Landgemeinde 2012 beschlossene neue Fahrplankonzept des öffentlichen Verkehrs im Glarnerland im Betrieb. Wie gut dieses Konzept vor allem in unserer Gemeinde bei der Bevölkerung angekommen ist, wurde bereits an der Informationsveranstaltung vom 4. November 2014 deutlich. Zwei Tage später wurde in der Zeitung Südostschweiz unter dem Titel «ÖV-Diskussion mündet in einer Kropfleerete» darüber berichtet. Am 3. Dezember 2014 haben 12 Landräte unserer Gemeinde eine Motion dem Landratspräsidenten und Landrat überreicht zur Überweisung an den Regierungsrat mit dem Titel: «Motion Zugsverbindung im Grosstal». In dieser Motion wird ein Tausch zwischen der S25 und S6 Schwanden- Linthal gefordert. Die Antwort vom Regierungsrat zuhanden dem Landrat ist am 19. Mai 2015 geschrieben worden mit der Empfehlung zur Ablehnung, was der Landrat an seiner Sitzung vom 26. August 2015 auch machte. Auch ein von der CVP-Landratsfraktion eingereichtes Postulat «Optimierung öffentlicher Verkehr im Kanton Glarus» vom 11. Februar 2016 wurde im Schreiben vom Regierungsrat am 16. August 2016 an den Landrat mit ablehnender Haltung beantwortet. Dem folgte auch der Landrat an seiner Sitzung vom 31. August 2016. In beiden Antworten der erwähnten Vorstösse ist spürbar, wie die nun fällig werdende «Erfolgskontrolle» abgewartet werden soll. Da sich im Grosstal die Zugverbindung mit der S25 in Schwanden mit einem eher unbeliebten «Fotohalt» verlängert wird (infolge der schlanken Bahn-Infrastruktur), wählen einige Reisende die Variante zuerst mit dem eigenen Auto nach Mitlödi, Ennenda und Glarus zu fahren, um dort in den ÖV einzusteigen.

Dass eine Förderung des öffentlichen Verkehrs zur Folge hat, dass zuerst mit dem Auto durch den halben Kanton gefahren wird, ist und soll sicherlich nicht das Ziel sein. Über den verlorenen schlanken Anschluss in Ziegelbrücke im Regionalverkehr in Richtung Mühlehorn-Sargans können sich alle ihre eigenen Gedanken machen.

Somit ist bei der «Erfolgskontrolle» sicher interessant, wenn vom veränderten Verhalten der Benützer des öffentlichen Verkehrs im Kanton Glarus auch der Aspekt «des eigenen Autos» berücksichtigt wird sowie auch der Totalausstieg aus dem ÖV infolge des neuen Fahrplankonzepts. Sicherlich hoffen einige Leute auf eine rasche Erstellung der Erfolgskontrolle damit allfällige Verbesserungen «Fahrplaneingabe» bereits auf Ende 2018 umgesetzt werden können.

Wortmeldung Karl Stadler, Niederrüti 51. 8762 Schwändi
Fragen zum Ablauf des Nutzungsplanverfahren

Das Raumplanungsgesetz des Bundes legt in Art. 1 fest, dass Raumplanung zum Ziel hat, die Tätigkeiten im Raum, d.h. in unserem Land und unserer Landschaft aufeinander abzustimmen. Es wird festgelegt wo Bauzonen sind, gleichzeitig aber auch wo Objekte und Räume sind, die geschützt werden müssen: Boden, Wasser, Luft, Wald und natürlich die Landschaft als Ganzes. Die Ziele sind gleichberechtigt und gleich wichtig. Bei der Nutzungsplanung hat der Gemeinderat schon früh beschlossen, dass er den Nutzungsplan nicht in einer Abstimmung vorlegen will, wo die beiden grundsätzlichen und auch ein bisschen gegensätzlichen Aufgaben miteinander löst, sondern hat den Nutzungsplan in zwei Teile aufgeteilt. Das stellt die verlangte Abstimmung der Tätigkeiten und Ansprüchen schon einmal grundsätzlich in Frage. Wenn man nur die Bauzone festlegt und erst nachher überlegt, ob das auch mit Schutzanliegen kollidiert, besteht eine Gefahr, dass dasjenige, das später kommt, dann tatsächlich „Zweiter" macht. Dass mit der Aufteilung auch Schutzanliegen verloren gehen können, hat man bei der Vorlage im Juni bereits gesehen, wo die Gemeindeversammlung hätte nachbessern müssen.
Die Grüne Partei hat gesehen, dass in der Gemeinde ein dringendes Bedürfnis besteht, die Ortsplanungen und Baureglemente der früheren 13 Gemeinden in einem Erlass zusammenzufassen und dass dies prioritär und schnell angegangen werden muss und haben das akzeptiert. Die Grüne Partei hat in der Projektgruppe die Zusicherung bekommen, dass der zweite Teil der Nutzungsplanung mit den Schutzobjekten und den Schutzzonen nach Verabschiedung des ersten Paketes speditiv vorgelegt werde. Das hätte geheissen 2018 oder spätestens 2019.
Jetzt ist das erste Paket von der Gemeindeversammlung im März als Gesamtes zurückgewiesen worden. Das hätte die Chance gegeben, den Zeitplan für das zweite Paket einzuhalten und die Nutzungsplanung als eine einzige Vorlage der Gemeindeversammlung vorzulegen und so die optimale Abstimmung von Schutz und Nutzung auch zu erreichen.
Der Pressemitteilung, die kürzlich erschienen ist, sowie aus den Erläuterungen des Gemeindepräsidenten konnte entnommen werden, dass der Gemeinderat dies nicht so machen will. Punkto Zeitplan ist sehr viel offen, es wurde schon vom Jahr 2020 für den zweiten Teil oder später gesprochen. Das wird weiterhin als problematisch betrachtet und es besteht jetzt erst recht die Gefahr, dass mit der Verschleppung der Gewässerraumfestlegung auch alle anderen Schutzanliegen unter die Räder kommen. Das ist von der Sache her falsch und ich bin nicht sicher, ob das nicht auch rechtlich problematisch ist. Wenn Grundlagen, also Inventare und andere Aufnahmen fehlen, was offenbar der Fall ist, müssen die Erarbeitungen jetzt in Auftrag gegeben werden, damit sie zur erforderlichen Zeit vorhanden sind.
Karl Stadler fragt den Gemeinderat desshalb an, ob er bereit ist, den Nutzungsplan als Ganzes vorzubereiten und dann der Gemeindeversammlung vorzulegen. Wenn der Gemeinderat das nicht tut, müsste das zweite Paket notfalls innert einem Jahr der Gemeindeversammlung vorgelegt werden. Ist der Gemeinderat bereit, die früheren Zusagen so einzuhalten und diese Fristen so festzulegen?

Antwort Departementsvorsteher Fridolin Luchsinger
Die Abklärung ob das angekündigte Vorgehen so rechtlich in Ordnung ist, wurde vorgenommen. Mit den heute 13 gültigen Bauordnungen liegt für alle Beteiligten eine

Rechtsunsicherheit vor und es ist wichtig, das erste Paket der Nutzungsplanung mit dem Baureglement so schnell wie möglich der Gemeindeversammlung wieder vorzulegen. Das heisst jedoch nicht, dass mit dem von Karl Stadler vorgebrachten Anliegen zugewartet wird. Verschiedene Gespräche betreffend dem 2. Paket haben bereits stattgefunden und werden parallel mitbearbeitet. Es ist richtig, dass das Inventar fehlt und in Auftrag gegeben werden muss. Die Aufnahmen von schützenswerten Bauten etc. in Glarus Süd sind auf der zeitlichen Schiene in einem Jahr nicht zu schaffen. Das 1. Paket kann innerhalb von einem Jahr vorgelegt werden. Das 2. Paket und die dafür erforderlichen Grundlagen dauern länger und hierzu kann Fridolin Luchsinger keine terminlichen Versprechungen abgeben.

Gemeindepräsident Mathias Vögeli
Bietet Karl Stadler ein Gespräch an, worin seine Anliegen vertiefter besprochen werden können. Zudem geht der Gemeindepräsident noch auf den Entscheid, die Nutzungsplanung in zwei Paketen vorzulegen ein. Die Gesamtrevision Nutzungsplanung in einem Paket zu beraten und zu verabschieden, würde einen gewaltigen Kraftakt bedeuten. Ob aus zeitlichen Gründen ein Abbruch einer Gemeindeversammlung bzw. eine Neuansetzung einer weiteren Gemeindeversammlung für die Endberatung der offen gebliebenen Anträge im Sinne der Stimmbürger wäre bzw. ein Ausharren und zu Ende beraten der Geschäfte bis weit in die Morgenstunden hinein, ist fraglich.

Schluss der Gemeindeversammlung
Der Gemeindepräsident schliesst die Gemeindeversammlung mit dem Hinweis auf seine monatlichen Sprechstunden auf Voranmeldung. Die nächste Sprechstunde findet nach den Sommerferien am 7. August 2017 statt. Mit den besten Wünschen an alle Mitwirkende schliesst der Gemeindepräsident die Gemeindeversammlung und weist darauf hin, dass die Polizeistunde bis um 2.00 Uhr verlängert ist.

Schluss der Versammlung 22.05 Uhr

Genehmigt vom Gemeinderat Glarus Süd am 14.07.2017

GEMEINDERAT GLARUS SÜD

Der Gemeindepräsident	Der Gemeindeschreiber
Mathias Vögeli	André Pichon